Wiesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Wedenbach

Bezngspreis: Durch unsere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Pfg. monallich, 1.80 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährlich; Auftellgebilde monatlich 10 Pfg.) Durch die Post: Ausgabe A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Wart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Wiesbabener Reuesten Rachrichten erschen täglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden Naurod, Rordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau u. a.

Angeigenpreis: Die einspaltige Zeile ober beren Raum aus Stadibegirf Wiesbaden 20 Big. aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Reflameteil: Die Zeile aus Stadtbezirt Wiesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Biederholungen Rachlaß nach aufliegendem

Tarif. Filr Playvorschriften übernehmen wir teine Bürgschaft. Bei zwangeweiser Beitreibung ber Anzeigegebühren durch Rlage, bei Konkursverfahren wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Berlag, Bauptgeschäftsstelle und Redaktion: Ricolasstraße 11. — Fernsprecher: Berlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Filiale (Mauritiusstr. 12) Nr. 809.

Seber Abonnent der Biesdadener Reucken Racheichten (Ausgade A) ift mit 600 Mart gegen Cod durch Unfall, jeder Adamment der Wiesdadener Reucken Bachrichten, der auch der auch der Achdeumnengeister" (Ausgade B) bestehe Indage Anderumnengeister glit, joweil die felden verheichten der Achdeumnengeister glit, joweil die felden verheichten der Achdeumnengeister glit, joweil die felden verheichten der gleichen Bedingungen auch die Chefran versichten, je daß, wenn Mann und Frau verungslicken follten, je 1000 Mart zur Ausgahlung gelangen. Zeber Unfall ift dinnen einer Boche der Allenderungs-Bant anzweishen, der Bericherungsbedingungen Aufschlang geben die Bericherungsbedingungen Suffchuse.

Aber Unfall in ärzliche Bedandtung zu begeben. Tobeställe millen solven der Untschlagen der Anmeldung geben die Bericherungsbedingungen Aufschlagen.

Mr. 31

Freitag, 6. Februar 1914

29. Jahrgang.

Rurze Tagesübersicht.

In Gießen bat der Milchtutider Behmann feine Brau und vier Rinber ermorbet und barauf felbft ben Tob unter einem Gifenbahnang gefucht.

Swifden der Infel Rügen und Trelleborg foll eine nene Rabellinie errichtet werben.

In Sabafrita ift ein Plan ber Arbeiterführer aufgebedt morben, mit Baffengewalt eine fübafritantiche Mrbetterrepublit auf fonditaliftifcher Grundlage gu er-

Die merifantiche Regierung hat ein Defret erlaffen, wonach die Armee um 50 000 Mann ver-kärlt werben foll.

Die Ameritawanderer.

& Benn am Reujahrstage 1915 bie Bereinigten

Benn am Renjahrstage 1915 die Bereinigten Staaten von Amerika den Banamakanal eröffnen, werden sie ein Bolk von hundert Millionen sein.
Dat das zahlensüchtige Amerikanertum seine Inkinkte gewandelt? Scheint der Nation die sah erreichte Riesenzisser genügend? Amerikaner älteren Schlages, wie Andrew Carnegte, schwelgen wohl noch in der Jukunstsvorkellung eines Dreihunder-Millionen-Amerika, das den europäischen Erdeit, wenigstens seinen Westen, in absehdarer Zeit auch an Meuschenzahl übertressen, in absehdarer Zeit auch an Meuschenzahl übertressen, in absehdarer Zeit auch an Meuschenzahl übertressen, und seiche über weitere Einwanderungsbeschränkungen an, vorläusige Endglieder einer schon seit Jahren geschmiedeten Sperrseite. Das Land, das einst nur Sände branchte, sordert von seinen neuen Bürgern immer neue Sicherbeiten der Qualität: wie auf die Santsard, sieht auch auf die Seilundheit, den Wohlftand, jeht auch auf die Schulbstidung gleichviel, ob die Einwanderung daransbin abnimmt. Das will das bedeuten?

Bolgende Grinde der Erscheinung werden fich seit-kellen lassen; geändert baben sich die Ursachen der Ein-wanderung; die Einwanderer selbst; die wirtschaftlichen Folgen, Und geändert bat sich die Erkenntnis der Wir-tungen

Es reicht nicht aus, barauf hinguweifen, bag dem Ameritaner bas füb- und oftenropaische Bölfergemild uncritänischer ift als der Zugug früherer Jahrgebute; denn, bor allem: das Problem der Einwanderung selbst hat sich perschaften.

verschaben.

Das Gebiet der Union galt und gilt als ein unterbölkertes Land. Rein natistisch genommen, in es das heute
noch. Ammer noch is das Gelamigebiet (ohne Alaska), mit
taum 13 Menschen auf den Quadratsilometer, ichwächer
bevölkert als durchschnittlich die seite Erdobersläche; und
eiwa zehnmal so dinn besiedelt wie das Deutsche Reim.
Dennoch in das Land schon menschengelättigt, die Städte
find relativ übervölkert. Hür ein Gebiet, dessen eigentliche
Anziehungstraft in seiner Raumweite besteht, ist eben die
Uebervölkerungsgreuze weit enger gezogen, als für alten,
nicht besiedelten Boden. Als die Union noch nach Wessen
wordrang, war sie menschenhungrig: seder Einwohner
machte wirtschaftliche Eroberungen für die Eingesessen.
Das hat sich geändert. Deute inch der Einwanderer nicht
Land, sondern Arbeitsgelegenheit; möglicht in den diebter beit sind geändern Redeitsgelegenheit; möglicht in den diebter beit sind geändern Redeitsgelegenheit; möglicht in den diebter beit sind geändern Redeitsgelegenheit; möglicht in den diebter beiter geine Redeitsgelegenheit; möglicht in den diebter beiter geine Redeitsgelegenheit; möglicht in den diebfondern Arbeitögelegenheit; möglichft in ben bich-efiedelten Staaten bes Oftens. Er bat feine Beimat del bestedelten Staaten des Oftens. Er bat leine Detmat verlassen, nicht weil sie übervölkert, sondern weil sie wirtschaftlich unentwicklit ist. Nicht das menschenkere. sondern das reiche Amerika lockt ihn au. Deutschand verlor Dunderttausende jährlich, als es schwäcker besiedelt war; bente das est eine geringe Auswanderung — weil es dich bevölkert ist. Entsprechend verhält es sich mit Amerika. Die Bevölkerungsfrage hat eine Drehung vom Käumlichen dum Birtschaftlichen vollzogen.

Bertichaftlichen vollzogen.
baft, seine Sedentende Bolfszahl der Einwanderung.
Bleichwohl in die paradore amerikanische Behauptung richtig, daß der riefige Zustrom auf das Bevölkerungsmachstum nicht fördernd, sondern bewmend gewirft hat.
den der der Unabhängigkeitserklärung batten die Einaten der Milliagen werden der einschaften der Ginnehmer ien drei Millionen, um 1800: fünf Millionen Ginwohner. Jahre 1880 gabite die Union 50 Millionen. Bis gegen 1880 gabre 1880 zählte die Union 50 Milionen. Bis gegen jährlige Zuwachs 3 v. S.; seitbem die Millouen berein-krömten: nur noch 2 v. d. Deun der Wanderungsgewinn wird mehr als ausgeglichen durch den Rückgang des Es-tinge Staaten vorliegt, sind wir auf Schänungen auge-vielen. Im Jahrschut von 1901 dis 1910 wanderten aus Billionen, aus Italien 2,2 Millionen, aus Eroshritannien und Irland 1 Million Wenissen ein: alles in allem eima 9 Irland 1 Million Menichen ein; alles in allem etwa 9 Minionen. Nach Abaug der Rückwanderung mögen es 8 Millionen. Nach Abaug der Rückwanderung mögen es 8 Killionen sein. 16 Millionen betrug im gleichen Jahr-behnt die Gesamtaunahme; der Eigenauwachs also schrisch 200 000 oder etwas mehr als 1 v. d. Wahrscheinlich bleibt diese Lisser etwas mehr als 1 v. d. Wahrscheinlich bleibt biefe Jiffer von eiwa 800 000 giemlich gleich. Um bemnach auf einem zweiprozentigen Jahreszuwachs zu bleiben, mithete bie bei bei bei windelten 1 200 000 Einwanderer mitte die Union jährlich mindeftens 1 200 000 Einwanderer aufnehmen; später entsprechend mehr, Man hat darauf bingewiesen, daß ber Bettbewerb bedürfnistofer Einwan-berer Rinderbeschränkung ergieht. Richt trop der Einwanderung, fondern (tellweise) durch sie verlangsamt sich das Boltsmagstum der Union,

Solleflich, die Gebufucht nach ber großen Sabl bat in Schließlich, die Sehnsucht nach der großen Bahl hat in der ganzen Weit nachgelossen und macht einer ftarken Neigung aum Abschlieben Plat. Die Bollszunahme der Staaten läßt nach, dasster wächt das Bedürsnis nach Sickerung des Erworbenen. Die Vereinigten Staaten haben, einstweilen, noch den Bortell, das selbst ein Bevöllerungsstilltand sie nicht, wie europäische Länder, mit der Furcht vor Soldatenmangel schrecken würde. Noch schöpfen sie aus dem Bollen und dürsen wählerisch sein. Ob sie frellich auf die Dauer damit Recht behalten werden; ob der Abschlich gegen hungrige Wettbewerder sich nicht an der sonlt so der neideten Spannkraft des Amerikaneriums rächen mird. neideten Spannfraft bes Ameritaneriums rachen wird, bas freht auf einem anderen Blatt.

Die ameritanische Einwanderungsbill.

Mus Rem. Dorf melbet man: Das Reprafentantenbaus bat die Einwanderungsbill mit 241 gegen 126 Stimmen angenommen. Der Genat dürfte bas Erfordernis einer Bilbungsprobe fallen laffen, ba Brafibent Bilfon angeblich bagegen war.

Großzügige Anleihepolitik.

Bon unferem volfswirtichaftlichen Mttarbeiter.

Wenn man das Berhalten der preußischen Finanzver-waltung in der Anleibefrage nur flüchtig überblickt, so macht es zuerft den Eindruck, als handele es sich hier um Finanzfragen rein preußisch-internen Characters. Dem Winanzfragen rein preußisch-internen Charafters. Dem ist aber nicht ganz so. Vielmehr werft man bei näherer Betrachtung, daß die Renemisson der 200 Millionen-Anleibe ein zielbewußtes Eingreisen der Finanzverwoltung in die augenblidsiche Virtschaltslage darhellt mit dem ausgespröchen Ziel, vollswirtschaftliche Geschätzunste bei der Gestaltung der neuen Emissonen in erhöhtem Maße zu derflichtigen. Frellich zieht auch der Staatssöckel darans Augen. Verlich zieht auch der Staatssöckel darans Huven. Verlich zieht auch der Staatssöckel darans hinweisen, daß wir es auf dem Vereg auf Verdentlichen volkswirtschaftlichen Vert sind und die darans hinweisen, daß wir es auf dem Vege auf Verdentlichen volkswirtschaftlichen Vert sind und die darans hinweisen, daß wir es auf dem Vege auf Verdentlichen volkswirtschaftlichen volkswirtschaftlichen Vert sind und die verschung der ziellos bingseitenden Koninnsturentwickelung gegen früher erheblich weiter gebracht haben.

Um noch einmal die nachten Talsassen zu rezintrieren: Vereihen aus von denen 350 Millionen sprachtige auslosdare Schauweisungen in einer Gesamthöhe von 400 Millionen Mart aus, von denen 350 Millionen wart wurden aber in start überzeichnet, das saum der 70. Teil der Zeichnung ausgelegt wurden. Diese 350 Millionen werden sollte. Vereilig besonden sie Kaniere erwondere und vereiligt der die von von vernieren und vereiligt der von der Verlieben von der Kaniere erwondere vereiligt der der der von vernieren und vereiligt der von der Verlichtungen der die Kaniere erwondere vereiligt verden sie Kaniere erwondere ver

Greifich befanden lich barunter fehr viel Känfer, die von vornherein nur zu Spekulationszwecken die Bapiere erwerben wollten oder die in dem Billen, sich ihren Anteil an den Schatzanweisungen zu sichen, erheblich mehr Anweisungen gegeichnet batten, als sie tatiächlich erwerben wollten. Selbk wenn man diese Zeichnungen, deren Bahl natürlich auch nicht annähernd festgesiellt werden kann, von ber Gelamtsumme von 25 Milliarden Mark in Abzug bringt, so bleibt doch als Tatsache bestehen, daß auf die vor-auglichen neuen Schatsschie im Betrage von 250 Mil-lionen Mark Zeichnungen von mehreren Milliarden er-

Der Riefenerfolg, ber auch die lebhafteften Bhantafien an der Borfe übertraf, ermunterte um die prenftiche Fi-nangverwaltung, den Finangbedarf Breugens gleich voll-kommen zu befriedigen und die dazu fehlenden 200 Millionen Mart in Umweifungen mit gleicher Qualität wie die erfte Emission (40). Berginsung bei einem Ausgabe-turs von 97% und Rückzahlung in Währlichen Raten unter Austosung der rückzahlung in Midibrlichen Raten unter Austosung der rückzahlbaren Anweisungen) aur Ausgabe zu bringen. Währebend war dabei nicht nur der Bunsch, die glustige Geldmarftlage auszunuben, sondern auch das Redrecker auch das Beftreben, genigend Mittel ju bebalten, um von Staatswegen die durch die Konjunfturabidmachung geimabigte Industrie mit neuen Auftragen au früten. Communique der Seehandlung beiht es u. a.: "Der durch fie dem Staate verschaffte gewaltige Kapitalbetrag von 600 Millionen dient der Hauflage nach dem Ausbau des Betriebsapparais der Staatsbahnen und der Bermehrung thres Betriebsmittelparts. Es fteben alio reiche Mittel aur froftigen Gorberung ber Bauten und Beichaffungen der Eifenbahnverwaltung in der jenigen Beit der Konjuntturabidwächung jur Berfügung, und die ju vergebenden großen Staatsauftrage werden den verschiedenen Industriegung und dem Arbeitsmartte eine willtommene Stute bieten."

Es ift das Erfrentliche an dem Finaugebahren des prenfischen Staates, daß die prinzivielle Seite der Unter-ftstung der Anduftrie bei der Anfuahme der neuen An-leihe mit berücksichtigt wurde. Es mag in Frage gestellt werben, ob man taifachlich baran benft, auch fernerbin berlei Erwägung mit in Befracht an gieben; man fann auch vielleicht baran zweifeln, ob nicht bier ber Webante, beibe Dinge mit einem Schlage zu treffen, zuerst vorgelegen bat. Jedenfalls in es zu begrüßen, wenn solche Normen bei der Finanzverwaltung der großen Augenblick. Die Lage des Arbeitsmarfts in seit mehreren Monaten so ungünftig. bag die Konfumtraft der unteren Bevölferungsichichten außerordentlich geschwächt ift und daß diefer Mangel an Konfumtraft auch in dem Geschäftsgang der großen Unternehmungen im Abigs und in der Breduftion Ausbruck ge-funden hat. Es bedarf nach den Berechnungen eigklicher Statistiker nur verhältnismäßig geringer Summen seitens des Staates, um den Gang der Gewerbe wieder zu heben.

Die Mittel, bie bem Staate gur Berfügung fieben, auch in Ammendung zu bringen, daran bat es bisber gemangelt. Anstatt einer ziellewußten Berteilung der Anstrage über einzelne Konjunkturperioden griff man, um den Arbeitsmarkt zu kräftigen, zu dem zweiselhaften Ausweg der Einstihrung von Rotstandsarbeiten.

Beute geigt ein Querichnitt burch bas Birticaftsleben, daß ziwar der Geldmarkt außerordentlich gut neut, das aber die Industrie noch unter den Nachwirkungen der Konjunkturabichwächung keidet. Einen Ausgleich herzuftellen, dazu können die neuen Staatsaufträge, wenn auch nur in beicheidenem Maße, io doch immerhin noch recht beirächtlich beitragen. Und darum verdient die neue preußische Anleibe und das preußliche Hinansgebahren diesmal besondere Neochtung.

Die deutsch-englischen Beziehungen.

Gren fiber ben Rüftungsweitbewerb.

Der Drabt melbet aus Bonbon: Der Staatsfefretar bes Meußern Gir Edward Gren hielt am Diensing abend nach einem Diner der Sandelstammer in Manchefter eine Mede, in der er die Bidtigfeit der Erhaltung der offenen Tür betonte. Das wichtigfte Siel der angeren Bolitit fei, dem Lande den Frieden zu erhalten, nicht aus Mangel an Mut, als ob England vor ber 3ber eines Rrieges fo gurudidrede, daß es ibn unter feinen eines Krieges so zurückichrede, daß es ihn unter seinen Umftänden ins Auge sassen könnie, sondern weil es sich der ver witkenden Folgen eines Arieges voll be wußt sei. Grey kam dann auf die Rüftungsfrage zu sprechen und sagte, er beablichtige nicht, eine wichtige Erklärung abzugeben. Die Ursache der großen Ausgaben sür Rüftungen seien nicht allein eine britische, sondern eine europäische Frage. Es herrsche die Idee in Europa, daß man bei diesem Wettrennen den Veels erringen könne, doch sei das ganz irreführend. Benn das vorde rießered das Temvo verlangsame, würden die ausderen nicht das selbe tun. Durch den Bau des ersten Dreadnoughts habe England eine gewisse Berantwortung Dreadnoughts habe England eine gewiffe Berantwortung übernomnen, aber die gegenwärtig weiter fteigenden Andgaben für Dreadnoughts feten nicht durch England veranlaßt. Benn England in diesem Jahre gar nichts bante, fo wurde das feine Nenderung im europäischen Schissban verurfachen. Hur Einstaud wurde eine enorme Meduftion
ein zu großes Safardspiel sein, solange feine Gewisheit bestehe, daß daraus eine entsprechende Wirlung auf
das ibrige Europa sich ergeben werde. England empfinde ben finangiellen Drud nicht mehr als andere, fet aber als faninannifche Ration von ber Unprobuftivitat ber Ansgaben burchbrungen und von Bejorgnis wegen der Birkungen auf den Kredit nicht nur Englands, sondern Europas erfällt. Gegenwärtig fonne man indes sondern Europas erfüllt. Gegenwärtig könne man indek wenig tun, außer die Ausgaben Euglands, soweit es die Sicherheit und die Verpflichtungen gegen andere Reichsteile erlaubten, einzuschräufen. Gren sprach feine Sympathie mit einer Beschärünten. Gren sprach feine Sympathie mit einer Beschärünten. Gren sprach feine Sympathie mit einen Arpell an füngen der Kittung an andere Rationen einen Appell an richten, der ihnen nicht willfommen seinen Appell an richten, der ihnen nicht willfommisse berücklichtigen, daß sehr viele Länder ihre Rüftungsausgaben als eine in nervolltisse Lingelegen heit betrachteten und das Verlangen eines fremden Landes, ihre Rüftungsetals sollten Gegenstand von Erörterungen oder Abmachungen sein, als Inmaßung ibelnähmen. Die Megierung habe das Empfinden, warten an müßen, die die großen europäischen Länder von dem gleichen Gefühl die großen europaifchen Länder von bem gleichen Wefühl durchbrungen feien wie fie, daß ein Einhalten in ben Dit ftungsansgaben munichenswert fei. Grey fprach jum Schluft die Erwartung aus, daß die Finangichwierigkeiten allmäblich eine Aimosphäre in Europa etzeugen würden, die ein Nebereinkommen der Rationen über die Rüftungsausgaben eber möglich machen würde als gegenwärtig.

Allerlei vom Baltan.

Reifevorbereitungen bes Pringen gu Bicb.

Der "Gref. Big." wird aus Berlin gemelbet: Der Bormaricall des fünftigen Gurften von Albanien, herr v. Erotha, relft nachften Camstag nach Trieft ab und begibt fich von dort mit Dienerichaft und Begleitung und einem großen Bagage-Train nach Duraggo, um dort bie Borbereitungen für die Anknuft bes Gurften gu treffen. Der auffinftige Gurft macht erft Befuche an ben Sofen von Bien und Rom, wird bann in Renwied die albanische Deputation empfangen und fich dann nach Albanien be-

"Agengia Stefani" melbet aus Duraggo: Ge beftatigt fich, daß Effad Baicha von der internationalen Rontrollfommiffion den offiziellen Auftrag erhalten bat, die Fibrung der albanifden Delegation gut fibernehmen, die nach Deutschland reift, um bem Bringen au Bied die Arone Albaniens augubieten. Gjiad Paicha reift am

Die albanifche Grenge und Die Infelfrage.

Die "Biener Allgemeine Beitung" melbet offigiod: In unterrichteten Kreisen verlautet, daß demnächt eine Er-flärung der Dreibundmächte in Condon erfolgen dürfte, in ber fie ihre Buftimmung an den befonnten euglichen Borichlägen betreils der indalbanligen und ber Infestrage mit gewiffen ale notwendig bejundenen Ergangungen aur feinerzeitigen englischen Rote gur Renntuis bringen wer-

Des meiteren merben die europatiden Beidliffe in ben beiben Fragen in Lonftantninopel und Athen gepriift merben.

Der Unabhängigfeitstampf ber Epiroten und die Griechen. Die der Regierung nabestebenden Athener Blatter, die noch vor furzem den Unabhängigfeitskampt der Epiroten unterklitzten und Widerhand bis zum Neußerften predig-ten, beginnen in den leiten Tagen, wescntlich versönlichere Tone anzuschlagen. Man vermutet, daß die Regierung der von ihr beeinflußten Bresse einen Bink gegeben bat.

Die gwalf Infeln und die italienifde Bahntongeifion.

Das Konstantinopeler Blatt "Cabah" meldet, Rialien werde die zwölf Aufeln raumen, sobald die Berhandlungen mit England wegen der Schwierigkeiten, welche die englische Smprna-Aidin-Bahn der Erlangung der von Italien erstrebten Konzession für die Linie Abalia-Burdur ents gegenbringt, behoben find.

Landtagsverhandlungen. Abgeordnetenhaus.

h. Berlin, 5. Gebruar 1914. Um Miniftertifd: Juftigminifter Befeler.

Beiterberatung bes Inftigetats.

Mbg. Rangow (Fortider. Ep.): Bu begriffen ift die im Ciat vorgeichene Stellenvermehrung. Die Lage ber Rangleigehilfen bedarf ber Berbefferung. Gegenwärtig bient ein Drittel der preugifchen Beomten dagu, Die anderen ju fontrollieren. Das muß geandert werden. Auch wir für nachdrudliche Befamplung des Schmubes in Bort und Bild. Birtliche Runftwerte feboch miffen von der ge-

richtlichen Berfolgung verfcont bleiben

Juftigminifter Befeler: Wenn im Gall Rutttel ber Borredner verlangt, daß der Borfibende das Urteil fo vertfinben muß, wie es das Gericht beichloffen bat, fo ift das felbftverftandlich und es ift in feben Gall auch festgestellt worden, daß das, was der Borsitende gelagt bat, auch der Meinung bes Gerichts entiprach. Daß nur in der Form gefehlt wurde, ift auch meine Ansicht. Bei der Beichlagnahme von Boftfarten follen nicht die Rünftler betroffen werden, fonbern ihr Migbrauch. Photographien tonnen als Annftwerfe verbreitet werden. Aunftwerfe werden nicht beichlagnahmt, fondern blog Boftfarten. (Beiterfeit linfs.) Das Borgeben foll beidranft bleiben auf Brovotationen, die gegen das Wefeb verftoften. Benn ein Runftwert in angemeffener Beife feilgehalten wird, bann wird niemand bagegen einichreiten. (Beifall rechts unb im Bentrum.)

Abg. Sanda (Bole): Mit den Oftmarfengulagen werben lediglich politifche 3mede verfolgt. Wenn fich gegen bie Polenbewegung nicht so verhalten wird, wie es die Regierung will, fo wird mit der Entziehung der Bulage gedrobt. Rein einziger polnifcher Anwalt ift gum Rotar ernannt worden. Das Bereinsgeset wird nur in einem den Bolen ungfinftigen Ginne ausgefibt. Die beutiden Bereine merben anders behandelt und tounen leich! bem Dumartenverein augehören. Der Juftigminifter bat auch einen Erlag an bie Staatsanwalte erlaffen, gegen bie banifche Preffe

poraugeben.

Juftigminifter Befeler: Diefer Erlag mar notwendig, benn die Alagen mehrten fich, bag bie banifche Preffe in einer Beife vorgebe, die mit dem Gefen nicht in Gintlang

Abg. Biered (freif.): Much bie Bolen baben bas berech. tigte Butrauen gu der Objettivitat ber prengiichen Richter. (Lebhafter Bideripruch bei ben Bolen.) Der Budrang gum Inftigfindium ift immer noch ju groß. Bei den Affefforen wird fich vielleicht die Einführung eines Rumerns claufus ermöglichen lassen. Die Beförderung der Staatsanwälte ist nicht sehr günstig. Der Beruf der Amtsanwälte muß weiter ausgebant werden. Ich empfehle offene Tarämter, die für die Bestimmungen der Müdelsicherheit maßgebend fein follen, und ihre Anlehnung an bie Raiafteramter.

Abg. Lieblnecht (Sog.): Die Kriminalität, namentlich ber Jugendlichen, bat fich verbeffert. In einzelnen bochindustriellen Wegenden bat fie gugenommen, ift dort aber auf die Zuwanderung von minder fulturellen Ausländern gurudguführen. Im Galle ber Bitme Flanderobach ift ber Rommiffar Trestow, ein frührer Schreibmaichinenhandler, die Sauptftute der Unflage. Jeder Tag, den die Frau langer im Buchthaus gubringt, ift ein Juftigmord an ibr. Der Amtsanwalt Anittel ift nur gu Gelbftrafe verurteilt worden. Ein Cogialbemofrat hatte minbeftens feche Bochen befom-In dem Rolner Polizeiprogen baben bie Angeflagten eber gu wenig als gu viel behauptet. Im Progeh Brandt, ber ein bebenfliches Spionageinftem offenbart bot, bat der

Angeflagte nur vier Monate befommen. Bielfach batte man bas Gefühl, bag nicht Brandt, fondern das gange Rrupp-fce Direktorium iculbig fei. Die fürgerliche Prefie bat bie Sache noch Möglichkeit beiconigt. Da fann man virtlich fagen: Belde Benbung burch Gottes Fügung! (Stürmifche "Pfuil"-Rufe rechis.)

Bisevrafibent Borich rügt biefen Ausbrud. Abg, Lieblnecht (fortfahrend): Bin neuer internatio-naler Sfandal ift bei den Siemens-Schudert-Werten entftanden. Aber die Staatsanwalticaft bat es nicht far notig befunden, einzugreifen.

Juligminifter Befeler: Bas foll die Befprechung ichmebender Prozesse voor die Aufrollung des Elberfelder Mordyruzesses? Sind wir dier ein Gerichtsbof? In dem Elberselber Prozes hat schon einmal ein Wiederaufnahmeversabren geschwebt. Es ist aber abgelehnt worden, und jeht werden wieder nussangreiche Nachforschungen nad Erhebungen vorgenommen. Bas ift benn bei bem Rrupp-Broges eigentlich berausgefommen? Richis! (Bebhafter Bei-

fall der Mebrheit, 3mifdenrufe bei ben Cogialdemofraten.) Mbg. Rloppenboog (Dane): In Norbidlesivia baben mir bas Bertrouen gur Juftig verloren. Preffeprogeffe und Brogeffe megen Beleibigungen von Beamten find auf ber Tagebordnung. Gelbft Ordnungsftrafen find gegen Beute erlaffen worden, die vor Gericht nicht beutich fprechen tonn-ten. Man will die Danen vernichten und verdrängen. Sierauf wird gegen die Rechte ein Vertagungsantrag des Abg. Bell (Str.) angenommen.

Rach einer perionlichen Bemerfung des Abe. B'ebtuccht (Sog.) vertagt fich bas Saus auf Freitag 11 Uhr gur Beiterberatuna.

Shluß 41/2 Uhr.

Reichstagsverhandlungen.

h. Berlin, 5. Februar 1914. Mm Bundesratstiff: Delbrud und Bemald, Prafident Raempf eröffnet bie Sigung um 1 Uhr. Muf ber Tagesordnung fieht bie Beiterberatung ber handhabung bes Reichsvereinsgefeges.

Mig. Jund (natl.): Die Aussprache fiber bie Sandhabung bes Reichsvereinsgesches ift gu einer frandigen Einrichtung des Reichstags geworden, aber ber Ern in ber Artitt bat fich gemilbert. Bu einer Aufchebnun bes Sprachenparagraphen liegt fein Aufag vor. Die Polen tonnen für diefen Paragraphen dantbar fein, beim ein preufifches Gefeb murbe viel freinger fein. Es ift ein Mangel an Tapferteit, wenn die Cogialbemotraten behaupten, baft bie freien Gewertichaften nicht fogialbemofratifc feien. Große Bewegungen foll man nicht mit Rabelstiden bekämpien. Ein Fehler war das Berbot des Bertrags Amundsens. Die Jugendlichen ivllie man mit der Politit verschonen. Beun der Erlag des Berliner Polizeisvolliti verschonen. Ein Anlah zur Abänderung des Gesiebes liegt nicht vor. Wir lehnen alle Anträge ab.

Abg. Mäller - Meiningen (Forticht. Bp.): Die Halung der liberalen Parteien wird durch die Tatlache gerechtertiet des die Conferention des Berningen (Conferention des Bernings et die

fertigt, daß bie Ronfervativen bas Bereinsgefen als bie bitterfie Grucht aus ber Blodgeit betrachten. Bir freuen uns, daß wir das Gelet gemacht baben, und murben genau wieder fo handeln, wie im Jahre 1908. Bir find bereit, es in freiheitlichem Ginne abzuandern, wenn Migbrauche portommen. Dagegen find mir für die Beibehaltung bes Jugendparagraphen; die Jugend foff fich nicht in politifchen und tonfessionellen Sanatismus bineingezogen lublen. Die Aunghentichlandbemegung ift nicht politifc, und in den Jungdeutichlandbewegung ift nicht politifc, und in den Turnvereinen fragt fein Menich nach ber politischen Ge-Der Gall Amundien mar eine blamale

Abg. Delfor (Elf.): Die Grande, bie mir im Jahre 1908 gegen den Sprachenparagraphen auffihrten, bestehen unverandert fort. Durch ibn wird bie politifche Tatigfeit für weite Rreife unterbrochen. Man bat uns auf bas 28ohlwollen unferer Regierung vertroftet, aber biefe barf nicht und ihrer innerften Hebergengung bandeln, fondern muß fich nach dem Berliner Diftat richten.

Abg, Sanffen (Dane): Die Beichwerden gegen die intoleraute Sandhabung des Gefebes haben fich in Rord-ichleswig immer mehr gehäuft. Es liegt Suftem in ber Gade!

Aba. Landsberg (Sog.): Bir angeblich internationalen Sogialbemofraten achten febermanns Mutteriprache und werden beshalb nicht ruben, bis ber Eprachenparagraph befeitigt ift. Erot ber ausbrudliden Erflärung bes früheren Staatsfefretars v. Bethmann erflaren die preuftigen Boligeibehorden das Braventipperbot als gulaffig, und auch

bie Auflöfung von Berfammlungen wird aus gang allgemeinen Gründen vorgenommen. Bu den meiften Be-ichmerden geben die Eretutivbeborden Unlag. Sport- und Gefangvereine fowie die Gewerfichaften werden für politifde Bereine erflärt. Die herren Liberalen haben fich eben täufden laffen. Sie mußten viffen, daß man fich auf Interpretationen vom Regierungstisch nicht verlaffen fann.

Abg. Gröber (Str.): Grüber hatten wir feinen Sprachen-paragraphen und nicht bie Bestimmungen über bie Jugend. In anferem alimfirttembergifden Recht hatten mir fo gut mir gar feine Bestimmungen, (Beiterfeit.) Die Befdmerden find icon beshalb berechtigt, meil die Entidetbungen

den sind ichon deshalb berechtigt, weil die Entscheldungen der Werichte sich vielsach widersprechen.
Ministerialdirektor Lewald: Das Bereinsrecht, das Sie jett haben, ist gegen früher ein großer Fortschritt. Die Abgrenzung der Kompetenz zwischen dem Reich und den Einzelftaaten darf wan nicht "ionglieren" nennen. Die Reichsgewalt hat die Grenzen immer innegehalten und in die Rechte der Einzelstaaten nicht eingegriffen. Mißgriffe tonnen vorkommen. Der Jungdeutschlandbund treibt leine Politik, in den sozialeworkratischen Arbeitere und Enunvereinen berricht bagegen bor Parteigeift. Die Ber liner Schubmannicaft unterftebt gwar nicht ben Rilitargefeben, fie ift aber boch immerbin militärifc erganifiert. Deshalb muß es bier beiben: principile obfiel

2169. p. Trampegnusti (Bole) protestiert pegen bie fuftematifden Rechtsbeugungen.

Abg. v. Mebing (Welfe) fordert eine freiheitliche Ro-velle jum Neichsvereinsgesetz. Staatssefretar Delbrud erflatt, bag die Ansführungen des Ministerialdirectors Lewald seine volle Busimmung

Rach weiteren Auseinanderfeiningen gwifden ben Ab-

geordneten Gröber (Str.) und Müller - Meiningen (forifor. Bp.) ichlieht die Aussprache über das Bereins gefeg. Das Gehalt bes Stantsfefretare mirs

be villigt.

Rächfte Sibung Freitag 1 Uhr. Tagesordnung: Abftimmungen fiber die Refolutionen, Betterberatung. Shing 6% Uhr.

Rundschau. Ralferbefuch in Schönbrunn.

Wie in Biener hoffreifen verlautet, foll Raifer Biffelm anläglich feiner Reife nach Rorfu, die filr ben tommenben Mars in Ausficht genommen ift, auch dem Ratfer in Goonbrunn einen eintägigen Befuch abftatten.

die Einführung des Kronprinzen in die Staatsverwaltung.

Der Landrat des Areises Rügen, Freiherr von Malyahn, Witglied des Abgeordnetenhauses, ift, wie es heißt, auf ein Jahr benrlaubt worden, um den Aronprinzen in Angelegenheiten der Staatsverwaltung und des öffentlichen Lebens zu unterrichten. Da es fich — so erfährt die "Deutsche Tageszeitung" — lediglich um eine Beurlaubung des Freiherrn von Malyahn handelt, fann die Niederlegung des Mandates nicht in Frage kommen.

Staatsfefretur b. Roebern und die Breffe.

Bie die "Tägl. Annoich." erfährt, bat der neue Staatsiekretär Eraf v. Roedern sich in einer sehr sumpathischen Beise über seine künstigen Beziehungen zur Presse geäukert. Anrz vor seiner Abreite nach Strashburg sprach sich Bras v. Roedern zu einem Besucher folgendermaßen über die Presse aus: Es ist mein Bunsch, zur Presse die besten Beziehungen zu unterhalten, da ich die Bedeutung der Bresse voll zu würdigen weiß. Bei mir wird die Presse kets eine offene Tür sinden. — Das sollte aber nicht nur in den Reichslanden so fein! den Reichstanden fo fein!

Ruffifche Ruftungen gegen ben Dreibund.

Ueber feinbielige Absichten Ruglands gegen den Dreibund meldet der Biener Korrespondent der Frankfurier Beitung" seinem Blatte: In Bekätigung der Petersburger Mitteilungen über Nukland und die Türlei erfahre ich von guter Seite, daß alle Angeichen auf weitausgreisende ruffi iche Africonspläne bindeuten. Man meint dabei vor allem die intensive Tätigteit der ruffischen Propaganda in Offgaligien, die dort unter den Ruthenen geradegu unhalt-bare Zufiande ichaife. Der ifingite Varteitag ber Aufio-philen war icon von 1000 Delegierten beschiedt, die man rubig als ruffische Agenten und Spione bezeichnen kann. Die Polizeibehörden fühlen sich geradezu machtlos diesem Treiben gegenüber. Barallel mit dem Bersuch, die Monarchie im Nordoften zu lähmen, läuft das offenfundige Bemüben, in Vetersburg den Baltanbund wenigstens teils

Auf Gletschern und Gipfeln der Stubaier Alben.

Bon Alexander Graf v. Geradorff, Bicabaden.*)

Ja! Billft bu an ber Belt bich Um beften wird's von oben fein! Drum friich ben Gug gehoben Und fabn die fteile Sob' binan! Dahin, mo nichts dich argern fann, 280 Lug und Trug nicht weilen, Dabin laft uns enteilen! Bag Tintenfaß und Feber rub'n Und flimme in den Ragelichub'n Hach oben!

Die Rordtiroler Ralfalpen und bas Karvenbelgebirge grußen von Rorden berüber. Ben Duen ragen bie Hus-laufer ber Ribbubler- und Billertaler Allven, mabrend nach Beften, innaufwärts, die Landeder Alpen leuchten. Im Guden fürmen fich die Brenner Alpen, an die fich meftwarts dann die Stubnier- und Deptaler Gerner anichliegen.

Diefe beiden letieren, unvergleichlich erhabenen und großartigen Gletichergebiete haben es mir gang beionders angetan; ich habe bort fast jeben ber gablreichen, amifchen 2000 und 3800 Meter ragenden Gipfel bestiegen und alle bie gewaltigen, munderbaren Gleticher betreten, welche fie ver-

Durch bas liebenswürdige Entgegentommen ber t. t. Forftinipetition in Innsbrud hatte ich auch voriges Jahr wieder die Erlaubnis erhalten, auf ben Rahlgebirgen ber Stubater Alpen auf Gemfen jagen gu burfen.

Große Streden für "moberne Berrenjager" find bort freilich nicht zu machen, aber 1911 war es mir doch gelungen, swei febr brave Gamsbode gu erlegen, und einige Jahre guvor einen gang topitalen alten Berrn. Es ift ein eigener, unbeidreiblicher Reis, Sochgebirgstouren mit ber

0) Rad einem mit ftarfem Beifall aufgenommenen Lichtbilbervortrag, von Rittmeifter a. D. Alexander Graf v. Gerdorff am 5. gebruar in der Seftion Biesbaden des Deutich betreichtigen Al-wenvereins gedaften. Der Referent berichtet über die hochgebirgs-touren, die er im vorigen Sommer von Igls aus, mo er mit Frau und Kindern wahrend der Ferten im Schweizerhand wohnte, unternommen batte. Red.

Bfichfe ausführen gu tonnen, und daber giebt es mich alljährlich mit großer Gewalt in die Gletichergebiete ber Stubaler Alpen.

Die boben Rabigebirge find gerartich, d. f. Ctaategebiete, mabrend die Latiden - to neunt man bas Quies ober Zwerghola - und die Almen Gigentum und Jagdgebiete ber Bauern, ber iogenanuten Almberren, find. tiefer liegenden Balbgebiete geboren den Gemeinden ober der Kirche. Teile von ihnen find wohl auch von Jägern ans den naben Stadten gepachtet, meift aber haben die mohl-habenden Almherren das gagorecht für einige wenige Kronen übernommen.

Beder Jagoberechtigte ober Jagovächter barf nun leiber auvölf Jagdfarten, d. b. Jagderlaubnisscheine aussiellen. Man wird sich da ungefähr ein Bild bavon machen können, wie es mit der Sege und Bflege des Wildes beschaffen ist! Da mir die in Frage kommenden Almberren ichon seit Jahren bekannt find, und fie auch mich kennen, was beim

Tiroler ebenjo notwendig ift, als anderwärts, wenn man etwas erreichen will, fo ftand mir das gange Gebiet bes großen Sinbat-Tales fublid Reuhift von feiner Gabelung in das Ober- und Unterbergtal ab jur Berfügung. Belch' gewaltige Gebiete ragen bann gwifden biefen beiden Tafern auf, die fich nach Gudoften und Gudweften 10-12 Begfinnden binauf erftreden!

Trot diefer enormen Ausdehnung ichate ich bente den Stand an Gamswild in dem gangen Gebiet nicht viel höher als 50 Stud und noch nicht io boch bei dem Rehwild in den unteren Lagen. Biele Sunderte von Gemfen droben und Rebe brunten tounten ibre Ctande bier haben und felbit für Rotwild, das aber leider bereits gang geschwunden ift,

liegen die Berhaltniffe lebr gunftig. Mein alter Bergführer Rindt bat mir gesagt, bag er bort über 400 Gemien in feinem Leben criegt habe, "farte Bod, aber ba gab's auch noch mehr Gams bier oben." Bie oft habe ich verfucht, ben Bergführern, Almberren, Bauern und Gastwirten flar zu machen, welch' hobe Summen, viele Laufende von Kronen, sie benie für ihre Jagden erhalten fönnten, wenn nur ein bifil geschont werden möchte, und nicht jedes Sind Wild obne Rücksicht auf Alter und Geichlecht - bei den gablreichen Raubichuten auch noch ohne Mudfict auf Schongett und Grengen - gufammengeichoffen wurbe! Bie mancher Bauer mare und wurde nicht von Saus und Sof vertrieben, wenn er feine Birticaft beforgen mochte, auftatt ftets nur ben Stupen gu führen. Aber ber

Stuben gehört in Tirol ebenfo bei Alt und Jung auf die Schulter, wie der Gamsbart auf den Ont eines feichen Tirolers. Wie in jedem Dorf eine Regelbahn ift, fo gibt es auch einen Scheibenftand, der meift viel bester unterhalten und mehr benubt wird, als die Regelbahn. Ich babe inger Nepptigehörigen und Lengung Perstigehörigen und

sogar Repetierbitchien und Gernrohre dort gesehen, wo man fie wirklich nicht erwarten sollte.
Das Jagen und das Raubschießen siene dem Tiroler von 1800 her an tief im Blut, als daß hier ohne die schärften Maßregeln der Megierung Wandel geschäffen werden Konnte. Mit den Jagden, d. h. den Wildbeständen sieht es im Aleinen ebenso wie mit den Baldbeständen im Großen. Zwar ist da Manches schon gebesiert worden durch Ein-greifen der Regierung, aber tropdem liegen noch ungebeure Flächen fahl, und überall werden veue Kahlbiebe vorgenommen, die auch die Lawinengefahr vermehren.

Die Schneeverhältniffe waren voriges Jahr beratt, daß man eigentlich nur auf ben Sochtouristenpfaden bes Deutsch-Desterreichilchen Alpenvereins" vordringen fonnte, aber auch diese waren nicht alle passierbar. So war es während des ganzen Jult und August nicht möglich gewesen, über das "Bitdstodelisch" (3138 Meter) den Itebergang von den Stubater nach den Dehtaler-Fernern zu bewerktelligen. Durchschnittlich zwei bis dreimal siel in seder Noche Reuschnee bis unter 2000 Meter berad. Bunderbar wat dann das Bild am andern Morgen in Jals, wenn der dimmel einen flaren Tag bescherte, und die Sonne langiam die Schneegrenze ringsum auf den Vergen wieder weiter bie Schneegrenze ringsum auf ben Bergen wieder weiter binauficob. In folden Tagen betrieben wir auch mit ben Pindern allmiblich Traffic Randmal entwich ich auch allein, um bis ju einer Alon vereinshütte ober auf einem Gipfel vorgubringen, um bie Schneeverhaltniffe feitauftellen, bevor ich ben Aufftien mit meiner Brou moote meiner Frau wagte. So tonnten wir die Kinder, ohne fie au ermiden, einmal bis jum "Raifer Franz Josef Schut-hans" (2000 Meter) auf dem "Baifder Kofel" und ein 3n dermal bis jum Klofter Maria Baldraft mitnehmen. lebterem baben mir au ibrer großen Breube übernachtet. weil meine Frau und ich am nöchften Freude ibernadib-raftspipe, den "Altar von Tirol" (2719 Meter) besteinen auf zwei dort fiebende Gemsböde birichen wollten, nachbem ich einige Tage vorber allein festgestellt hatte, daß

Schneeverbaltniffe bies gulaffen murben. Itm 3 Uhr morgens verliegen meine Frau und ich bas aleich ben Rindern noch in tiefem Schlimmer liegende welfe wiederherzuftellen und in bas Abfommen zwifden Rumanien und Griechenland auch Gerbien einzubeziehen. Bisber weigerte fich Rumanien, auf die aggreffiven ferbiichen Absichten einzugehen, und es ift zu erwarten, daß König Karol auch weiterbin den panisawistischen Werdungen Widerfrand leisten wird. An der deutscher uistischen Erenze, so wird mir weiter mitgeteilt, sinden Truppen-andäusungen statt. Der Zweck sei, einer ruflischen Aftion in Armenien vorzuarbeiten, die im Jahre 1912 an dem Einspruch Deutschlands gescheitert in. In den Kreisen, aus denen diese Mitteilungen stammen, zweiselt man auch weiserhin daran, daß Rußland es wirlisch auf einen Konstist ansommen lassen wolle, aber mindeltens einschüchtern wolle es ben Dreibund, und ber ruffifden Bolitif in Mfien bamit freie Dand icaffen.

Anardie in China.

Mus Befing melbet ber Draft: 3m Innern Chinas fit alle Ordnung aufgehoben und in ben meiften Provingen berricht völlige Anarchie. Aus Ririn wird gemelbet, bag bie Rauberbanden bes "Beigen Bolfes" täglich immer mehr anwachsen; sie gieben burch bas gange Land, plundern es und terrorifieren die Bevolferung. In ber Broving Chonap wurde eine Angahl Stadte ausgeplandert und dann niebergebrannt. Den Ranbern geht ein folder Edreden voraus, daß die Coldaten, die gegen die Banden entfandt werden, befertieren. Unter den Opfern der Rauber follen fich auch Ausländer befinden. Man befürchtet daber, baß bie Dachte jest einschreiten werben.

Revolutionäre Bewegung in Transvool.

Revolutionäre Bewegung in Transbaal.

Aus Johannesburg wird gemeldet: Die Eutstüllungen, die der "Dailv Chronicle" bereits während des Beginns des Johannesburger Arbeiterstreifs über das Borhandensein einer revolutionären Bewegung unter den Arbeitern Südasritas gemacht hat, scheinen letzt selbt aus dem Arbeiterlager bestätigt zu werden. Der "Transvaal Chronicle", ein Blatt, das die Arbeiterinteressen während der ganzen Artse start vertreten fat, erklärt ieht, daß General Smouts, einer der bekannteiten Grubenstührer, den Beweis erbringen will, daß während des Streifs ein Teil der Arbeiterschaft daran gedacht hat, die Regierung zu kürzen und evil. mit Bassengwalt eine südasrikanische Arbeiter-Kepublik auf spalfengewalt eine südasrikanische Arbeiter-Kepublik auf spalfengewalt eine südasrikanische Arbeiter-Kepublik auf spalfengewalt eine klaue bei Zeiten auf den Grund gekommen zu sein, der den Haue bei Zeiten auf den Grund gekommen zu sein, der den Haue des Zeiten duf den Grund gekommen zu sein, der den Haue des Zeiten dus den Grund gekommen zu sein, der den Haueitersührer gebildet habe. Am 19. Januar soll General Smouts bereits dem Bischof von Pretoria erklärt haben, daß der Sundikalismus auf alle Källe eine vernichtende Riederlage erkelden müsse.

Die Lage in Mexito.

Mus Bafhington meldet man: Der Marinefefretar bat ein Transportichiff mit gweihundert Secjoldaten von Puertorico nach Beracruz entiandt. Nach einem Tele-gramm aus Beracruz ift der britische Areuzer "Sussoll" auf eine Meldung von einem Gesecht bei Tampico dorthin abaegangen. — Präsident duerta besolgt unterdessen weisonegangen. — Präsident duerta besolgt unterdenen weiter das Prinzip, ihm unbequeme Männer durch die Justia unschödlich zu machen. Er hat, wie uns serner aus Werifor selegraphiert wird, neuerdings den früheren Unterrichtsminister unter dem Bräsidenten Madero, José Guerra Etanol, verhaften und ins Gefängnis bringen lassen.

Präsident Huerta telegraphierte an Rew. Porter Blätter: Die merikanische Regierung hat eine Defres erlassen, wohoch die Neueraus und 2000 Wenn neuerschaft nich Sie mirk

nach die Armee um 50 000 Mann verftärft wird. Sie wird bann liber 189 000 Mann verftigen und tann damit das Sand in kurger Zeit pastfizieren.

Aus der Stadt.

Biesbaden, 6. Februar.

Bewerbeforderung und Gewerbeichule.

Erörferungen über bie zwechtenfichften Dagnahmen au einer erfolgveriprechenden Gewerbeforderung fteben eben im Bordergrund des allgeminen Intereses. Richt mit Unrecht wird in einsichtigen Areisen behauptet, daß eine der aussichtsreichten Maßnahmen vor allem gründlichere All-gemeinbildung sei, in der Schule, wie in der Praxis, zumal sich legtere durch Einsührung des Maschinenbetriebs und leien es auch nur kleine hilfsmaschinen, vielsach immer mehr spezialisiere und dadurch zu einer einseitigen Aus-Dildung beitrage. Es bewegt sich deshalb überall die Aus-dehnung der Gewerbeschulen in aussteigender Linie und der Bert, den man diesen Austalten in weiten Areisen beimallich am Beften gu erfennen aus ber großen Babi alterer Gebilfen und jungerer Meifter, denen die Erfenntnis mangelnder Bilbung beute noch ben Beg gur Soule weift. Die Exitengfrage des Sandwerfs ist eben in erster Linie eine Bildungsfrage. Der Tücktigere verdrängt den weniger Tücktigen. Wie sieht es nun um die Ausbildungsgelegenbeiten für ftrebsame Handwerfer und Kunftgewerbetreibende in Wiesbaden? Neben der gewerblichen Vilichtiort-

tofter. Sternengeflimmer und der matte Geein der Mondlichel geleiteten und in den dunteln garden- und Birbenwald, wo wir die Sandlaterne dem Rudlad des alten Gub-ters Rindl entnehmen mußten. Mit ihm habe ich ichon in früheren Jahren jo manchen Gipfel der Stubaier- und Debtaler-Alpen bestiegen.

Da, wo der Bald fich ju lichten begann, und nur noch einzelne, uralte Zirben am Rande der Latichen fianden, verlösichte Lindl dann die Laterne. Dämmerung umfing uns, indesien die ichnec- und eisfiarrenden (Sipfel ringsum feber Minute bentlicher ericbienen und bervortraten. Bunachft blag-violett, dann rofa und gulest bis gum Bur-Burrot leuchtend, hoben fie fich unter ben erften Strabien der aufgebenden Sonne von dem wolfenlofen himmelsgewölbe ab, an welchem langfam die Sterne und die Mond-fichel verblichen waren. Scharf schauten wir nach Gemien and und vermieden ängklich, mit dem Eispickel Geftein ab berühren. Drüben in den sait senfrecht aufragenden Ge-wänden der "Leiselmandspite" seinelte es mehrfach, is nennt der Icher allegen der Steine aber tron unierer icharsen Sager das Gallen der Steine, aber trop unferer icharfen Auger das Fallen der Steine, abet ifte fonnten wir nichts gewahr werden. Die Bichie blieb in Ruh' auf der Schulter.

Bur meine Gran eröffnete fich eine gang neue Belt, benn fie hatte noch niemals einen Sochgebirgsgipfel erklommen, und in bereitete es mir doppelte Freude, ibren fiaubenden Augen alles zeigen und erklären zu fonnen — eine bantbare Aufgabe an diesem unvergeslich schönen Worgen! Dubendemal babe ich icon oben auf dem "Altar von Tirol" geftanden.

lleber einen ichmalen Streifen von Schutt und Geröff nelangten mir auf die Reufchnee-Flächen, Unwislig inirichte ber Schnee unter den Genagelien, aber er bielt und ber Schnee unter den Genagelien, aber er bielt und uns bennoch aus, ba in der Racht alles bart gefroren war, bas die beigen Sonnenfrablen gestern nicht geschmolzen batten. Nach einigem Biderfreben wurde meine Fran angeseilt. Unter Anseilen versteht der Hochtourist besanntlich die Bersicherung mittelft des Seiles, um vor einem Absurg beweicht there bewahrt su werden. Das Seil wird dem Tourisien Den vielen Bestellern unferes Romans

Mag auch die Liebe weinen

von Sr. Cehne

diene gur Rachricht, daß die erfte Auflage vollftanbig vergriffen ift. Die zweite Auflage erscheint Anfang nächster Woche und bitten wir, weitere Bestellungen zu machen.

Dreis 50 Pfennig.

Bestellungen nehmen jebergeit entgegen unsere beiden Geschäftsstellen, Rifolasstraße 11 und Mauritingsstraße 12, sowie alle Stadtträger und Landagenturen.

bilbungsichule ift es befonders die Allgemeine Gewerbe icule mit ihren vielfachen Ginrichtungen, die bier nicht nur ausgleichend und fordernd, fondern auch weiterbildend ein-

Der Gemerbeverein Biesbaben, der in der Frage der Gemerbeförberung als Stammverein der Raffauischen Gewerbevereine die erfte Gewerbeschule in Raffau gegrundet, bat die Gelegenheit der Berufung eines neuen Direktors benützt, eine Renorganisation der Gewerbeichule in Bege gu letten. Er will damit den Bedürfniffen der jegigen Beit weitgebend Rechnung tragen und reiche Gelegenbeit aur Beiterbildung bieten. Durch Einführung von praf-tifchen Arbeitsturfen follen dem gewerblichen Rachwuchs auch diefenigen Reuntniffe und Sandfertigfeiten vermittelt werden, die jum Berufe gehoren und die ju erlangen infolge ber Spegialifierung der Betriebe oft nicht im gangen Umfang moglich ift. In Berbindung damit fteht die handwerts-gerechte Ausführung aller Arbeiten gur Erzielung qualigerechte Aussithrung aller Arbeiten zur Erzielung audlitativ guter Leiftungen. Unter Berückfichtung des zur Zeit ichlecht beschäftigten Baugewerbes sind augenblicklich gut beiuchte Kurse für Bauhandwerfer eingerichtet, um den jungen Angehörigen des Baugewerbes Gelegenbeit zur gründlichen Beiterbildung zu gewähren. Diese Einrichtung soll bei genügender Beieiligung eine dauernde werden, mit einem Unterrichtsplan, der es ermöglicht, später auch als Vereiklung ihr gehart technische Verbranktienen.

einem Unterrigisplan, der es ermogiagt, ibater and als Vorbisdung für andere technische Lehranftalten zu dienen. Neben icon bestehendem Berkätienunterricht wurde ein Kurius für prattische Jusiallation eingerichtet, dem weitere Berkätten folgen sollen. Dem neuen Direktor der Schule, herrn Beutinger, geht ein auter Auf als Architest und als Annügewerbler voraus, wie ihm auch eine erfolgreiche Lehrtätigfeit im gewerblichen Unterrichtsweien gur Es flegt daber befonders nabe, die beftehenden funfigewerblichen Rlaffen an ber Schule weiter gu ent-wideln, im Ginne einer iechnifd-wertmäßigen Ausbildung für die vericiedenen gewerblichen und funftgewerblichen Berufe und diefe Rlaffen auf eine neue Grundlage gu ftellen.

Es wird fo fünftig möglich fein, in Biesbaden eine findliche bunftgewerbbiche Gachbildung

Diefelben Lebrgegenftande merden auch in einer bejonderen Damenklasse geboten, mit Betonung weiblicher Sandarbeiten. Durch die Berbindung mit Lehrwerkftätten ift Gelegenheit vorhanden, mit der Berarbeitung der Materialien vertraut zu werden, jo zur technischen Materialbehandlung siberzuleiten und feine unaussishrbaren Künste ju treiben. Der Leitgebante aller Ginrichtungen wird fein: Fitr die Praxis.

Ein offener Beichenfaal foll bem Gewerbestand Gele-genheit geben, feine Arbeiten unter Mitwirfung der Schule gu zeichnen, 3. B. Details ju zeichnen, Schabionen auszu-

In Berbindung mit bem offenen Beichenjaal, beffen Be-In Berbindung mit dem offenen Zeichenfall, denen Be-nutung allen Gewerbeireibenden irei sieben soll, wird eine Ausfunftöhelle für alle technisch-gewerblichen Fragen er-offnet werden, die Rat in technisch-fünftlerischen und, so-weit angängig, auch in wirtschaftlichen Fragen erteilen soll, äbnlich der seit Jahren bestehenden Beratungsgelegen-beit in Rechis- und Gewerbesachen. Das sind in aroben Zügen die Gedanten einer praftischen Gewerbesörderung durch die Gewerbeichnte.

"Biesbaden am Abein". Gerr Oberburgermeifter Glaffing teilt uns mit, bag die tatfachlichen Borausfebun-

mit dem einen Ende um die Buften geichlungen, mabrend der Führer fich das andere Ende umlegt.

hierbei wird dem Geil jo viel Spielraum gelaffen, daß jowohl der Tourift, als auch der Gubrer es bequem mit beiden Banden ergreifen tonnen; natfirlich barf bas Geil nicht am Erbboben ichleifen.

Ich möchte gleich bier meiner Anficht über den Grund gu den vielen lingludsfällen fura Ausbrud geben, welche die Alpen jedes Jahr fordern. Die meisten Bersonen, welche verunglicken, sind ganz allein ihnlb daran, weil sie ohne Hiber geben, ost garnicht trainiert und richtig ansacrüste sind! Anberdem ost des Weges untundig und ohne Rücklicht auf Witterung und Schneeverhältnisse Touren unternehmen, denen ihre Kröfte nicht gewachsen sind. Derartige Berjonen find dann meift auch jeder Barnung und Belebrung unaugänglich.

Greilich gibt es leiber viele Berebrer des Suchgebirges benen die Entrichtung ber Gubrergebühren febr ichmer fällt, dann follien fie fich aber mit anderen gufammenichließen, fo baß bet schwierigen Touren wenigkens ein Kübrer auf zwei bis drei Touristen kommt. Das beste ift natürlich, wenn jeder Tourist seinen eigenen Kübrer bat, der seine Zeistungs-fäbigkeit kennt und dessen Anordnungen er sich unbedingt (Fortiegung folgt.)

Rleine Mitteilungen.

Ein oftpreußischer Roman in der Gegenstand eines Preisausschreibens der "Königsberger Gartungschen Zeitung". Das Preisrichteramt haben Bürgermeister Dr. Reide. Gofrat Dr. Paul Schlentber, Richard Stowronnel und Vaul Blod übernommen. Für den besten Roman, der auf oftpreußischen Boden spielen soll, wird ein Resist not 1000 Wart ansachet. Die Ackeilen full, wird ein Preis von 1000 Marf ansgesetzt. Die Arbeiten soll, wird gum 1. Dezember 1914 an die Redaftion der "Königsberger Hartungschen Zeitung" einzureichen. Für den Fall, daß teinem der eingebenden Romane im Maichinenschrift mit höchftens 10 000 Drudgetlen Umfang) ber Gefamioreis von 1000 Mart guerfannt werden follte, fann eine Anfteilung des Breifes augunften mehrerer Arbeiten eintreten,

gen in der Mittwoch unter vorftebender Spitmarie gebrach ten Rotis unrichtig find und das auch die Annahme falich fei, er werde in der Angelegenheit in der Stadtverordnetenversammlung Mitteilungen machen. Die Notis, die auch von den übrigen biefigen Zeitungen veröffentlicht wurde, entstammte einer Lofalforreivonden, — Der Weldung wird auch von unferem Biebricher Mitarbeiter widerfprochen. Rach Erfundigungen an maggebender Stelle bezeichnet er die Meldung als frei ersunden. Er teilt mit, daß 3. It. bedeutsame Berhandlungen mijden Biesbaden und Biebrich gepflogen werden, deren jesiger Stand ein befriedigendes Ergebnis erwarten läßt. Diese Berhandlungen beidoftigen sich außer mit der ichon seit mehreren Jahren beschäftigen sich außer mit der ichon seit mehreren Jahren ventilierten Eingemeindungsfrage auch mit dem bereits gemeldeten Abschlin von Betriedsgemeinschaften hinichtlich der kommunalen Betriede (Elektrizitäts und Gaswert). In Verdindung mit diesen Berbandlungen liedt auch der kürzlich gemeldete Ankaus des Biedricher Gaswerkes durch die Stadt Biedrich.

Rausmannsgerichtswahl. Bei der gestern morgen kattzesundenen Bahl der selbständigen Kausleute erhielt die Liste 1 (bürgerl. Liste) 191 Stimmen, die Liste 2 (103. Like) 19 Stimmen. Die Beteiligung an der Wahl war iehr gering; von 700 Wahlberechtigten gaben nur 210 ihre Stimmen ab. Seute wählen die Handlungsgehilsen.

Aenderung der Amtsbezeichnung. Der am städtlichen Archiv tätige wisenschaftliche Hissarbeiter Lothar Laken ver bat die Amtsbezeichnung Stellvertretender Archivar bekommen.

befommen.

Beläftigungen bei Sterbefallen. Bielfach ift Klage baraber geführt worden, bag bei Sterbefallen bie Blumenlieferanten, Garglieferanien, Anifcher ufm. bas Saus corabezu ftürmen; aber nicht nur barüber, sondern auch, bast Bermittler zwiichen Besteller und Lieseranten fich eindrän-gen, welche jene zu möglicht boben Ausgaben veranlassen und ipater obendrein Provifionsaniprache ftellen, in gang angerordentlicher Sobe. Um biefen Diffitanden ju fienern, bat unfere ftabtifche Bermaltung gunadft mit ber bier beftebenden Garinervereinigung ein Uebereintommen ge-troffen, wonach feit bem 1, Jebruar Befteffungen beiftolich der Ausstattung der Trauerhalle lediglich noch durch find tifde Inftangen vermittelt werben. Die beteiligten fiad-tifden Beamten geben ibre Bestellungen an eine, von den Gartnern bestimmte Bentralftelle auf, und diese verteilt fie an alle diesenigen Gartner, welche ibre Bereitwilligfeit gur Uebernahme ber Deforationen erffart haben. Auch fiber die Preife find jum Conine bes Bublitums fefte Berein-Darungen getroffen worden, und es ift dabet gelangen, ben Preis für die untere Deforationstlaffe um ein Biertel berabzusehen. Auf die Grabbetorationen baben die Bereinbarungen feinen Begug.

eindarungen feinen Bezug.

Verziliche Mission. Im Mittwoch hatte der Berein für ärziliche Mission zu einem Vier-Uhr-Tee im Lutbersaal eingeladen. "Der Dienst der Frau in der ärztlichen Mission" war das Thema, das nach eigenen Erfahrungen von Frl. Lempp. Basel und Kran Dr. med. Schneiter 3 ürich beseuchtet wurde. Solität, gewinnend und erschütternd erzählten beide Reducrinnen von ihren Ersebnissen, die sie lange Jahre hindurch in Indien, und zwar del. Lempp als Missionskrankenichweizer in Süd-Mahratha, Frau Dr. Schneiter als Arzigattin in Meladar, machen tonnien. Aus diesen Schilderungen ergab sich ein farbenreiches Bild von der Notwendigleit, den Schwierigteiten und den Ersolgen der ärzischen Mission ein Bild, das zu unausgesetzer Mitarbeit nachdrücklich ermunterre. Zwischendurch erseuten die Geschwister Frl. Ella, Gertrud und Elsa Michaelis durch mustealische Vorträge; ganz besonderen Beisall sand ihr sein abgetönies Triospiel. abgetonies Triofpiel.

"Lindenhaus". Unter den iconen Billen der Wall mubifirage liegt eine mit prachtvollem Blid weithin über unfere Stadt, beren einfache, aber freundlich eingerichtete Zimmer ftatt üppiger Geftlichkeiten viel Dergeleid und Tranen, aber auch viel geftiften Jammer und getroducie Tranen feben. Es ift das Frauenalul "Lindenhaud", in dem Fraufein von Barner Mädchen eine Beimat bietet, die sonft feine Belmat haben als die Straße. Biefe werben in unferer Großfiedt burch eigene und frembe Schuld an den Strand des Bebens geführt; Achtlos geben bie an den Strand des Lebens geführt; Achtlos gehen die meisten an diesen Ungläcklichen vorüber oder treten sie wollends in den Schund. Dennoch ift es eine größe Sache, Schiffdrüchige zu retten, vielleicht die größte, Menichen auseinem verpfuschten Leben beraus zu einem uenen guten Aufang au belsen. Wie aus zweimaliger Anzeige ersichlich, veranstaltet der Philbarmonische Berein Wiesdaden am kommenden Sounta, abends 8 Uhr, in der Juherfirche ein Wohltätigkeitskonzert zum Besten dieser Arbeit. Dauernde Mitarbeit an diesem Rettungswerf ist aber vor allem nötig. Ver ein Empfinden hat für den Rect eines Menschenlebens, wird der mutigen Vorsämpierin eines Menschenes, wird der mutigen Borfämpferin gewiß gern die Hände ftärfen helfen. Kräulein von Bar-uer wohnt Emferfr. 12 und hat täglich außer Mittwochs von 2-4 Uhr Sprechstunden. Sie ift zu jeder Ausfunft über ihre Arbeit siets gern bereit. Möchte sie viele treue Mitarbeiter finden.

Bur Grage ber Ginrichtung einer Arbeitelojen=Bers ficherung nahm genern avena eine gut beinchte, von der hiefigen Ortsgruppe des Bundes der technisch-industriellen Beamten einberufene Berjamm-lung Stellung. Der Bundesporfigende, Granzin Stutt-gart, hielt ein einseltendes Reserat, worln er auf die Rotwendigseit einer Arbeitslojen-Bersicherung hinwies. Es reihte sich eine Besprechung an das Referat. Die Anweien, den wurden ermahnt, mit ganger Energie für die Einrich-tung einer Arbeitslosenversicherung nach dem Genter-Spsem tätig zu sein. Der Bund gählt, was nebendet be-

merft fein mag, bente ca. 25 000 Mitglieder. Ans bem Sochlande DenticheDitafritas. Bor einer anbireichen Bubbrerichaft bielt am Donnerstag abend auf Beranlaffung der Deutiden Rolonialgefellichaft (Ortogruppe Biesbaden) Berr Bant Gomibtgen im Soriaale ber boberen Tochtericule einen Bortrag fiber oben ermanntes Thema. Redner, ber lange Jahre in Mruicha gelebt batte und mit ben Berbaltniffen in Deutia-Dfrafrifa aufe innigfte vertrant ift, ichilberte une querft die landichaftlichen Coonbeiten ber afrifanifchen Rufic, Die fippige Begetation in den Urmalbern des Innenfandes und ben feltfamen Reis, ben bie meitgeftredten oben Steppen des Sochlandes auf den Beichauer anöuben. Dann iprach er von bem afritantichen Bergriefen, dem Riffmandicharo, fprach von dem übermältigenden Aublid, ben biefe jab aus der Steppe emporragenden Geljenmaffe, mit ihrer in ber Sonne glithernden, weit in bas Bolfenmeer bineinragenden Gletiderfpite bietet. Auch von ben wirticaftlichen Berhaliniffen der Rolonie berichtete Bortragender. Trot ber fett bort berrichenben Rrifis, veranlagt burch bie Meberproduftion von Rautidut, die ein rapides Ginfen ber Preife gur Folge batte, fann bas Land als wirtichaftlich gefund angesehen werden. Raffee, der am Rilimandicaro febr viel gepflangt wird, gilt als einer ber michtigfien Ausfuhrgegenftande. Auch von dem Leben ber Enropäer und Gingeborenen ergabite Medner. In Wort und Bilb führte er und auf einen Jagoftreifzug durch bie Steppe mit fich, zeigte une die Lebenogewohnheiten der ichwargen Bewohner, ber Maffais, ichilderte fie als jaul, feige und

hinterliftig und gab uns Beifpiele von ihrer gefühllofen Graufamfeit, Meniden und Tieren gegenitber. Auch pon bem Birfen unferer Couptruppe, von ihrer Bionierarbeit gur Erichliegung des Landes und von bem, mas von ihr geichaffen wurde, mar die Rebe. - Die Erffarungen und Berichte bes Bortragenden murben burch eine Reibe portrefflich gelungener Lichtbilber aufs befte ergangt. Schluß feines Bortrages murbe bem Rebner reicher Belfall

Dit ber Errichtung ber großen Baderei bes Sonfum: vereins an ber Dotheimer Gemarfungsgrenge wird biefes

Frühjahr begonnen

Die Gewerbeforderung im Regierungobegirt Bicos baben. Ein Arbeitsausichuft, der fich mit der Gewerbe-forderungs-Ausichuft-Frage befagte, bat in einer in Biesbaden unter dem Borfit des Regierungspräfidenten Dr. Deifter ftattgehabten Sibung fein pringipielles Ginverftandnis mit ber Errichtung eines Gewerbeforberungs-Ausichnffes mit dem Gib in Frantfurt a. DR. gegeben, auch einen Sahungs-Entwurf beraten, in dem u. a. ber Gewerbeforderungs-Musichus wie folgt gufammengefest ift: Drei Mitglieder ber Stadtverwaltung Frantfurt a. M., amet Mitglieder ber Stadtverwaltung Biesbaben, je ein Mitglied der Königl, Regierung gu Bicsbaden und des Begirtsverbandes Biesbaden, vier Ditglieder der Sandwerfelammer Biesbaden, je ein Mitglied des Auraforiums ber Großen Meifterfurfe und bes Technischen Bereins Frontfurt a. D., drei Mitglieder des Gewerbevereins für Raffau, je ein Mitglied der Innungsausschiffe ju Frankfuri a. M., Wiesbaden und Limburg a. L. — In Anlehnung an den Gewerbeförderungs-Ansichus ist vorgesehen, au verschiedenen Orten des Regierungsbezirks, in denen sich reges Interesse für die Gewerbeforderung ju erkennen gibt, Ortsans-ichuffe nach Art des für Frankfurt a. M. und Umgegend geplanten Orisausichuffes gu bilben. Burgeit find die in Grage tommenden Rörpericaften daran, fich über bie Bilbung des Gewerbeforderungs-Ausichuffes ichluffig au werben, ju dem Cabungsentwurf fich au erflaren und ibre Bertreter ju ernennen, Erideint nach ben Beidluffen ber 11 obengenannten Behörden und Rörpericaften bas Buftandetommen eines Gewerbeforberungs-Ausichuffes gemabrleiftet, fo werden demnachft in einer Berfammlung die Bertreter biefer Behörden und Rorporationen den Gewerbeforderungs-Ausichuß für ben Regierungsbegirt Biesbaden gründen.

Gine beilvolle Birfung bes Froftweiters in Gelb und Barten. Der ftrenge und hener langanbaltende Froit tommt ben Landwirten und Gartnern fehr gu fratten und macht bem Feld- und Gartenungeziefer ben Garaus. Beim Begdaffen von Schnee, um jum eingeschlagenen Gemufe tommen, fonftatierten Landwirte und Gartner, daß die Gier der besonders im Commer und Berbft 1913 fo fiberaus gablreich aufgefretenen fleinen Steifcicnecke durch die Kalte und den Bodenfroft erfroren und vernichtet find. Auch die fart ausgetretenen Feldmäuse find beim raichen Abgeben des erften Schnees durch Regenwasser fart in ihren Ristelüchern durch Ertrinfen dezimiert worden. Die Patreise der Januarfröste und der im Februar haben das Ungezieser der Obstäume, das sich unter der Baumrinde vervurpt ober dort seine Sier gelegt, fart mitgenommen.

Freiwillige Gaben für die Ueberichwemmten im Ruftengebiete ber Office. Mit sofortiger Gultigfeit werden frei-willige Gaben aller Art & B. von Lebensmitteln, Aleidern, Deden, Betten, Hausgeräten, Brennmaterial, Kartoffeln, Ben, Strob, Rüben, Saatgut, Düngemitteln uiw, die zur Linderung der Rot der durch die Ueberichenmungen Ruftengebiet der Oftfee betroffenen Bevolferung an Be-horden, gemeinnütige öffentliche Komitees und Sammel-ftellen gur unentgeltlichen Berteilung an die Ueberichwemmten abgegeben werden ober von folden Behörden ufm. gu gleichem 3mede aus freiwillig gefvenbeten Gelbern angeschafft und bezogen werden, widerruflich bis auf weiteres auf den preußisch-bestischen Staatsbahnen fracht-frei befördert. Die Sendungen sind im Frachtbriese mit dem Bermerk zu versehen; "Freiwillige Gaben für die Ueberschwemmten im Küstengebiet der Office". Näbere Austunft erteilen die Guterabfertigungen.

Batentbericht. (Di'geteilt vom Batent- und tedniichen Bureau Conrad Röchling, Ing. Ausfunft und Brofchure "Patentwiffenichaft" toftenlos. Maing, Bahnhoffirage 3. Telephon 2754.) Batentanmelbungen: Silfsban-dage mit verschiebbarem Bolfter gur ambulanten Behandlung von Anochenbrüchen, Guftav Balch, Biesbaben; Barmeaustaufchvorrichtung, Carl Gemmler, Biesbaben; Berfahren gur Darftellung iberapeutiich wirfiamer Efter ber Terpengruppe, Kalle u, Co., A.-G., Biebrich a. Rh.; Rota-tionsmaschine für Tiefbruck auf Bogen, Maschinensabrik Johannisberg, G. m. b. H., Geisenheim a. Rh.; Schreibseber, Carl Daniel, Wiesbaden. Patenterteilungen: Berfahren gur Berfiellung von harzartigen, löslichen Rondenfationsproduften aus Phenolen und Formaldelind, Dr.Kurt Albert und Dr. Ludwig Berend, Amoneburg bei Biebrich: Berfahren und Ginrichtung aur Ansnuhung der in Gadenthaltenen erzeugung, Rarl Semmler; Berfahren gur Gewinnung wirffamer Jmpfhoffe aus Batterien, Ralle u. Co., A.-G., Biebrich; in tangentialer und rabialer Richtung mittels Schraubenfedern abgeftfitter Radreifen, Ludwig Beng Gebraudsmufereintragungen Schubmaß für Dagaufnahmen gur Anfertigung von Aleidungsfriiden, Abolf Daas, Wiesbaden; Reihwolf, Nafpref-Gesellichaft, G. m. b. D., Wiesbaden; Fingerbeseuchtungs-apparat mit einem unter Federdrud fiebenden Augelverichluß, Richard Anders, Biesbaden; Schubnagel mit Aluminiumlopf jum Gelbitbefestigen, Philipp Rettmann, Biesbaden; Schuhnagel mit Gummifopf jum Gelbit-befeftigen. Philipp Rettmann, Biesbaden. Gebrauchs. muftereintragungen: Lager, Gluco-Metallgejellicaft, G. m. b. S., Biesbaden; Ifolierftein mit Luftfanal un einseiti geöffneten Langstöchern, Rarl Alünipics, Biesbaben; Gingel-Schreibmaichinentarte mit anbangenbem Ropieblatt und gummiertem Abreffenftreifen, Erich Rabler u. Co., Biesbaden; elaftifches Riffen mit verftellbarer Drudporrichtung gum Preffen des Schuhwerfs gweds Berbindung mit gefittetem Boden, August Chriftmann und Friedrich Schule, Biesbaden; eleftriiches Licht- und Dorfignal, Dr. . Jug. Anton Gliegelstamp und Emil Breibiprecher, Bieabaden.

3m Aurhaus gu Biesbaben fand geftern eine vom Regierungspräfibenten Dr. v. Meifter gegebene Ballfeftlichteit fiatt, gu ber 420 Ginlabungen ergangen maren. Gurfilichfeiten, die Spigen ber Bivil- und Militarbeborben von Biesbaden und Frantfurt a. DR., die Landrate bes Begirfs ufw. waren ber Ginlabung gefolgt, fo bie Bringeffin Friedrich Rarl von Beffen, Bringeffin Gibulle von Deffen, Bergog und Bergogin von Braganga, Bring Rarl au Gienburg-Birftein nebft Gemablin, Graf und Grafin Ingelheim-Beijenfieim, Graf Merenberg-Biesbaben, ber fommandierende General des 18. Armeeforps v. Schend Frantfurt a. Dt., Landeshauptmann Arefel-Biesbaden, Polizeiprafident v. Schend-Biesbaden. Oberburgermeifter Gläffing. Biesbaden, Balther vom Rath-Frantfurt a. D., Freiherr Chen von Koromla-Frantfurt a. M. uim

Gifenbahnunfall. Der geftern abend um 7 Uhr bier Arbeiteraug der Opelwerfe Raffelsheim-Biesbaden frieß beim Einfahren auf dem Babniteig I, Gleis 2, infolge best undurchdringlichen Rebels, auf den Prelibod. Der Bod wurde durch den beftigen Anprall beichädigt. Es entftand nur geringer Materialicaden.

stand nur geringer Materialicaden.
Einbruchs-Diebkahl. In der vergangenen Racht in in das Geschäftslotal des Beamten-Rontum-Beretus in der Oranienstraße eingebrochen worden. Den Einbrechern sind etwa 800 M. Bechlesgeld, verschiedene Schinken und andere Baren zum Oper gefallen. — Bie wir weiter ersabren, hat der Dieb die in das hintere Geschäftslofal führende Tür erbrochen. In den Berdacht der Täterichaft kommt ein Mann, der im Laufe des vorhergebenden Tages im Geschäft vorsprach und angab, vom Konsum-Berein Biebrich geschicht zu sein, um einen Schrankan wessen. Bon dem betreffenden Mann iehlt dis iebt iede an meffen. Bon dem betreffenden Dann fehlt bis jest jebe

Unter Beforberung jum Bugführer find verfeht bie Eifenbahnichaffner Trappe nach Oberlahnftein, Schafer und Thoma nach Biebrich-Oft und Max nach Binger-

Angefommene Fremde. Die neueste Fremdenliste ver-geichnet u. a. folgende Namen: Frbr. v. Lederer-Tratinern, R. R. Leg-Rat, Wien (Alleciaal), Mar-wede, Kontential, Riel (Nassauer Soft, v. Steffani, Exsell., Birfl. Geb. Oberfinangrat, Berlin (Botel Rigga).

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Königliche Schauspiele. Dente geht die Reueinstudierung von Friedrich Debbels lange nicht gegebener Tragödie "Gyges und sein Ring" zum ernenmal in Szene. In den Dauptrollen sind die Damen de Brunn, Gandy, Schrötier und die Herren Albert. Everth, Bollin beschäftlat. Die Regie führt herr Legal. (Ab. A). — Reddald Overette "Bolenblut", deren 100. Aufführung sept in Berlin statfindet und welche hier einen so angergewöhnlichen Ersone un verzeischnen bat geht worgen aum 4. Male in Seene. findet und welche hier einen so angergewohnlichen Errolg an verzeichnen hat, geht morgen jum 4. Male in Szene. (Ab. D). — Am Sountag, den 8. d. M., gelangt Webers "Oberon" zur 275. Aufführung. (Ab. B.) Die Uraufführung des Berles ging in Viesbaden am 20. Mai 1882 vor sich; die Hanptrollen waren damals wie folgt beieit: "Oberon" herr Benesch, "Honon" derr Beer, "Scherasmin" Derr Schäfer, "Nezia" Frl. Lasvelle, "Kalif" herr Corne-lius, "Fatime" Fran Schmidt-Friese.

m Thalia-Theater wird ber Gilm "Atlantis" von Gerhard Sauptmann nur noch drei Tage vorgeführt, Bon Montag bis Mittwoch nachfter Boche findet ein breis tägiges Gafifpiel ber Ebifon-Gefellichaft mit dem fprechen-

ben Gilm ftatt.

Bolfsvorträge. Begen ftarfer Delferfeit des Medners muß der für Freitag abend angefündigte Bortrag über den Rugen des Radiums um 8 Tage verschoben werden. Dafür wird hente Gerr Direktor Dr. Dofer einen Lichibildervortrag über "Eine Acife um die Belt" halten. Der Bortrag findet im Saale der ftäbtischen Oberrealschule (am Zietenring) um 81/2 Uhr ftatt. Lehrerinnenverein für Nassan. Samstag.

7. Jebr., nachm. 5 Uhr, Monatoversammlung in der Schule am Schlofplay. 1. Bericht von Frl. Joh. Budes über den im Januar in Spandan abgebaltenen Aurfus für Jugend-pflege. 2. Bereinsangelegenbeiten.

Franenftimmrecht. Berband. Gebr. im Balafthotel ftattfindenden Gunf-Uhr-Tee ift als Rednerin Frau Dehmel, die Gattin des geseierten Dichters Richard Dehmel, die Berausgeberin der Stimm-recht-Zeitung "Gran und Sigat" gewonnen worden, Raberes im Angeigenteil.

Biesbadener Karneval. Rächten Sountag, den 8. Febr., findet die große Wala-Fremdens und Damen-figung des Karnevalvereins "Narrhalla" im fektich närrisch-geschmitten Theatersaale der Balhalla abends 8 Uhr 11 Min. katt. Das Komties der Narrhalla hat keine Mühe und Kosten geichent, um dem Prinzen Jofus großartig au buldigen. Brinz und Prinzessin Karneval werden in eigener Perion dieser Fremdensisung beiwohnen. Sogar der Ehrenpräsident Serr J. Chr. Glüdlich will diese Fremdensiung mit seinem Besuch beehren.

Der Mannergelangverein "Griebe" veranftaltet am fommenben Samstag einen großen Dastenball

im Aatholifden Gefellenhaus. Der Biesbadener Beamten-Berein ffindigt im Anzeigenteile feinen Maskenball an, ber Samstag, ben 14. ds. Mis., ftatifindet.

Aus den Vororten. Biebrich.

3m Gis eingebrochen. Beim Gislauf auf ben Rrib. ben brach Mittwoch Rachmittag ber breigebnjährige Couler Jofef Diller an einer Stelle, mo die warmen Abmaffer einer Gabrit einmunden und bas Gis baber meniger Biderftandefabigfeit geigt, ein. Gin in der Dabe beidaftigter Arbeiter und ein Paffant fprangen ibm bet und brachten ihn wieder aufs Trodene,

Das Anto in ber Schafberbe. Um Mittwoch abend fubr in der Rabe der Mosbacher Brude das Aufomobil eines Biebricher Gabrifberen, welches aus der Kalferfrage fam und im Begriffe mar, nach Biesbaden zu fabren, bei dem berrichenden ftarfen Rebel in eine dem Metgermeifter Bill in Blesboden gehörige, aus der Bahnhoffirage tom-mende Schafherde, bestehend aus etwa 150 Tieren, binein. Bier Schafe wurden dabei derart verlett, daß sie abgeschlachtet werden musten; eine Angabl weiterer Tiere erlitten leichteren Schaden. Den Chausseur trifft, wie als feftgeftellt angefeben werben tann, an bem Borfall feine Sould. Er mar angewiesen morden, mit Rudfict auf ben Rebel besonders langsam au fahren, und er war diefer Anftruftion auch nachgekommen. Die durch das von den Antolaternen ausstrahlende grelle Licht geblendeten Schafe waren aber direft in das Fabrzeng hineingelaufen.

Erbenheim.

Mannergefangverein. Am Sountag, 1. Gebruar, gab ber Mannergefangverein fein ameites Rougert. Ein neuer Geift icheint in leuter Beit bet ben Erbenheimer Ganges-Freunden eingezogen zu iein, denn Robert Schumann, Rich Bagner. Johannes Brahms, Thomas, L. Seibert, Pobbertskin und Schanft waren auf dem Programm des Abends verzeichnet. Ferner konnie man dier den Ramen einer Konzertfängerin als Solifin und den eines praktilchen Arates als Begleiter am Alavier leien. Die Möglichfeit, mit einem solchen Brogramm answarten zu können,
dankt der Berein der Umficht seines Chormestiers, Herrn
Stein brück, und dem Entgegenkommen des Herrn
Hofopernsängers Ernft Beina Raven, dem Direktor des
Anstituts für Stimmkultur und Stimmbongiene, welches leit
ca. 6 Monaten in einem Nenban in der Vissenkolonie Erbenheim eröffnet worden ist. Fri. Eliane Brüßlin
ans Bern in der Schweiz, zur Zeit Schülerin des Anstituts
für Stimmkultur, sang das Mianouslied, die Soldatenbraut und das Krüssinastied v. Schumann, serner Träume
von R. Bagner, Der Rond sieht hinter dem Berge von
Brahms und das Bolfslied Die Lore am Tore. Die schöne
und gesunde, elegant kultivierte Stimme verhalf der tifchen Arates ale Begleiter am Rlavier leien. Die Mog-

Rünftlerin gu einem vollen Erfolg, der bei der febr gabl-reichen Bubbrerichaft ftarte Beifallsbegengungen auslöfte. herr Dr. med. Boffmann, argtlicher Leiter des Inftituts für Stimmfultur, waltete als geschmadvoller, mufifalticher Begleiter mit Luft und Liebe feines Amies. Auch die bargebotenen Chore ftanden unter einem guten Stern. herr Chormeifter Steinbrud verftand es, mit feinen fleißigen Sangern icone Birkungen zu erzielen. Der Einleitungs-chor "An bas Meer" von Potberisky wurde mit Schwung und Begeisterung vorgeiragen, fodaß bei der gablreichen Buborericaft fofort die Stimmung andgelöft wurde, unter ber das gange erfolgreiche Programm des Abends ftand. Der Grahlingsgruß von 2. Geibert bot ben Gangern Gelegenheit, mit verichiedenen Bianofiellen aufamwarten, Tempo und Ruancierung wurden vom Chormeifter richtig erfaßt, einen fpateren Ginfag tonnte berr Steinbrud dant feiner mufifalifden Siderbeit fo ausgleichen, bag nichts von der Gesamtwirfung des Chores verloren ging. In ibrer gangen Schönbeit wirften die beiden Bolfslieder "Königsfinder" und "Last Raufchen" auf die Zuhörer ein. Zu Liedern ans dem Bolf geboren auch Stimmen aus dem Bolte, nämlich gefunde frifde Stimmen, wie folde nur bas Landleben und die frische Landlust bervorzubringen und au erhalten im Stande find; an ioldem Material ift im Erbenheimer Männergesangverein fein Mangel. Den lauten Beisall guittierten die Sänger mit wohlgesungenen Zugaben. – Nach dem Konzert unterhielten die Mitglieder des Mannergefangvereins fich und das Publifum durch die Aufführung eines Schaufpiels, "Das Baterunfer", das fich icdoch wohl beffer für die Beit des Abvents, als für die des Rarnevals, geeignet batte. Immerbin mar es erfreulich, an feben, mit welchem Intereffe bas Bublifum ber Sand-lung bes Studes folgte, woburch bem religiöfen Gefühl ber Erbenheimer ein icones Bengnis ausgestellt wurde. Steinbrud und feine Ganger tonnen mit ihrem errungenen Erfolg febr aufrieden fein,

Ginem Uebelftand abgeholfen bat nun endlich bie Rgl. Eifenbahndireftion baburch, bag fie an dem Brettereinen Durchgang machen ließ. Befanntlich mußten bie Bewohner biefer Strage, wenn fie jur Babn wollten, ein Stud Weg nach bem Dorf gurud geben, um ben Baun gu umgeben. Die Direftion murbe aber noch mehr ben Bilinichen der Stragenanwohner entiprechen, wenn der läftige Baun, wenigstens foweit die Babnhofftrage ausgebant ift, gang veridwinden murbe,

Naffau und Nachbargebiete.

Surchtbares Samilienbrama.

e. Giegen, 5. Gebr. (Tel.) Der 82 Jahre alie Mildfutider Meinhardt lehmann bat feine Gran und vier Rinder im Miter von 8 bis 18 Jahren feilmeife burch Chlage auf ben Ropf, teilweife burch Mefferftiche ge= totet. Er verließ bann die Wohnung und ließ fich furs vor ber Ginfahrt jum Bahnhof von einem 3ng übers fahren. Dit abgefahrenen Beinen murbe er noch lebend aufgefunden, frarb aber balb baranf. Die Bluttat murbe entbedt, als die Beborbe bie Familie von bem Gelbfemorb in Renntnis fegen wollte.

Bu ber ichenflichen Tat wird noch weiter gemelbet: Mis die Polizei die Wohnung Lehmanns gegen 7 Uhr auffuchte, um ben Angehörigen Mitteilung von bem Borgefallenen ju machen, mußte man die Tiren gewaltfam öffnen. Das Junere ber Behaufung bot einen gräßlichen Anblid. Fran Lehmann, den beiden 13 und 8 Jahre alten Madden fowie den beiden 5 und 9 Jahre alten Anaben maren die Schabel eingeichlagen. Die Gran fomobl wie die alteren Rinder muffen fich bem Leichenbefund nach beftig gewehrt haben, worauf die Berlegingen an ben Banden und besonders die burchichnittenen Ginger ichließen laffen. Es murde fefigeftellt, daß niemand Saufe in der Racht etwas Berdachtiges gebort bat. Die Zat muß amlichen 12 und 1 Uhr geicheben fein. Gegen 12 Uhr hat fich Lebmann noch in einer Birtichaft zwei Bigarren gefauft. . In einem gurudgelaffenen Soreiben gibt ber Dorder an, er habe mit feiner Grau nicht gut gelebt. Gie batte amei porebeliche Rinder, und beiduldigte ibn, es mit der breigebnjährigen Tochter au halten. In dem Schreiben beißt es weiter, er bereue es, feine Frau geheicatet au baben; er werbe fie umbringen, die armen Rinder jedoch ichonen.

Die ermordete Frau Lehmann mar 30 Jahre alt und in erfter Che mit einem gemiffen Graulich verheiratet. Diefer Che entftammen die drei alteften ermordeten Rinder, von benen bas altefte ein 18 Jahre altes Dabden ift und bie beiden anderen Anaben im Alter pon 5 und 9 Jahren. Das vierte getotete Rind wurde unebellch geboren und ift 4 Jahre alt. Lehmann batte bie Frau vor etwa anderthalb Nabren geheiratet. Der Morber mar geftern auf bemt Polizeiaint, wo er als nüchterner, aber überipannter Menfc befannt ift. Er erfundigte fich, ob feine Grau icon auf bem Amt gewesen fei und eine Angeige gemacht habe. flärte ibm, baf bies nicht ber Wall mar, worauf Behmann wieder foriging. Db bie Beichuldigung ber Gran richtig ift, daß Lehmann fich mehrfach an ber eigenen Tochter vergangen habe und aus diefem Grunde Gurcht vor feiner Grau hatte, fieht bisber nicht feft. Möglich icheint es und bann mare ber Grund fitr die Tat gefunden.

Der Morber bat fich bei ber Tat eines Beiles und eines charfen Ruchenmeffere bedient. Beide Mordwaffen bat et am Tatort gurudgelaffen, Berfonen, Die Fran Lehmann, die aus Biefed bei Giegen ftammt, langer fannten, fagen ibr nach, fie babe es mit ber ehelichen Treue nicht febr genau genommen. Der Chemann Lebmann ftammt aus Sachien. Er foll ein Mann fein, ber febr baufig feine Mrs beitoftelle medfelte und einen ibiotenhaften Ginbrud machte.

Der Wofferstand des Rheins.

geht immer noch gurud. Um Mittwoch Abend geigte ber Begel in Bingen einen Bafferftand von 1,46 Meter. Da durch die neuerdings eingetretenen Grofte ein Steigen bes Waffers, wenigstens für die nachte Beit, iv auf wie aus geichloffen ift, befindet fich die Schiffahrt felneswegs in einer gunftigen Lage. Bei der Jahrt durch das Gebirge und durch bas Abeingaufabrmaffer muffen faft taglich bie Rabne über verfandete Stellen und Untiefen geichleppt mer ben. Muf ber Strede Bingen-Daing in eine großere In gabl Schiffe feftaciabren, bie erft nach ftundenlanger Arbeit freigefurnt werden konnien. Im Jahrwaffer von Beweinheim waren es allein fünf Kähne. Schwere Beichabigungen son fich der Rahn "Anna Johanna", waste Schiffer Schneider aus Konigswinter gehörend, bei Belmich ju. Der Rabn fonfte noch vom Schleppbampfer "Schurmann III" nach St. Goar geichleppt werben. Rach dem dem Chiff ein Rettungefleid untergezogen mar, fonnte es unter fortgeseitem Bumpen fiber Baffer gehalten met ben. Die Befcablgungen find fo groß, daß das Baffer tros

der Dichtung noch in den Rabn eindringt. Das eindringende Baffer wird permittels breier großer Doppelichlagpumpen aus bem Rabne gepumpt. Der Rabn ift mit Roblen betadiet. Die Ladung bat burch das eindringende Baffer gelitten und muß geleichtert werben. - In ber Rabe bes ogenannten Müblfteines bei Rübesheim gog fich ber Rabn be Grunter Rr. 10", Chiffer Rod, ichwere Beichabigungen bu. Der Rabn murde vom Schleppbampfer "de Grunter Rr. V" in dellen Anfong er fich befunden batte, jur Rudes-Str. V", in beffen Anhang er fich befunden hatte, gur Rubes-beimer Reede geschleppt. Im Anhang des Schleppdampfers de Grupter Rr. I" liegt ein Schiff ber gleichen Firma Beben bem beichabigten Rabn. Die Labung muß geleichtert Werben. Das in die Laberaume eingedrungene Baffer wird mittels der großen Motorpumpe des herrn Rloos aus Erechtingshaufen entfernt. Der Rabn wird aller Borausficht nach feine Reife erft in zwei bis brei Tagen fortfegen

Abeine im Mittelrheingebiet lagernbe Rebel founte erft am Donnerstag in den Mittagsftunden von der Sonne durchbrochen werden. Bis dahin ft odte der Schiffs-berfebr auf dem Rheine vollständig. Der Berlebr gwischen Rüdesheim und Bingen wurde durch die Werderborte bermittelt, die nach dem Kompaß gestenert werden. Das dieses nicht gang ungefährlich ift, zeigt ein Infammendese nicht ganz ungefährlich ist, zeigt ein Zusammen-hoß zweier Motorboote, der sich auf der Binger Meede ereignete. Das auf der Jahrt von Bingen nach Rü-desheim begriffene Motorboot "Blücker" suhr in voller Kahrt gegen das von Rüdesheim kommende Boot "Hürft Bismarck". Das Motorboot "Fürst Bismarck" wurde dabei so schwer beschädigt, daß es nur noch dis ans User gebracht werden konnte, wo es, als die letzte Berson es ver-lassen hatte, unterging. Es liegt zur Zeit auf dem Grunde. Mit den Sedungsarbeiten ist bereits begonnen worden. "Der auf der Kahrt zu Berg im Anhange des Sorden. — Der auf der Kahrt zu Berg im Anhange des Schlevpdampiers "Saniel X" begriffene Kahn "Engels Ableingansahrwasser über Antiel acidleppt werden. Der Lahn murde hierbei so start beschädigt, daß er vor Geisenbeim par Feichterungsarbeis beim bor Anter geben mußte. Mit ben Leichterungsarbeiten ift bereits begonnen worden. Das eindringende Baffer wird durch fünf Pumpen aus dem Kahne entfernt. Das Schiff wird erft in einigen Tagen die Fahrt fortsetzen

Elettrische Bohn Offenbach-Darmstadt.

Die Aftien-Gefellicaft für Babnbau und Betrieb in Die Aftien-Gesellichaft für Bahnban und Betrieb in Grankfurt a. M. und die Dessische Eisenbahn-Aktien-Gesellschaft in Darmstadt haben gemeinsam die Borarbeiten für den Bau einer elektrischen Straßenbahn von Dikenbach über Neu-Fienburg-Sprendlingen, Langen ete, nach Darmstadt aufgenommen. Die heisische Nessierung fieht dem Bahnproiekt durchaus fördernd gegengierung fiebt dem Babnprojett durchaus fördernd gegen-aber, auch die beteiligten Gemeinden zeigen großes Ent-sesenkommen, fodaß begründete Aussicht auf Zustandekom-men der Men men ber Babnftrede beftebt.

Vom Besterwald ins Siegerland.

Der Berfehr vom Beftermald ins Siegerland und nach bag baftalen bat fich in ben letten Jahren berartig gesteinert, dag bon ber Eisenbahnverwaltung der viergeleistige Andbah der Eisenbahnverwaltung der viergeleisige Andbah der Etrede Arenathal-Beidenau in Andlicht genommen ist. Die Mittel dazu werden im nächten Eisenbahnanleihe-Gesetzentwurf vorgeschen.

Gelbstmord eines Landesgerichtsdirektors.

Daffeldorf murbe im Bart ju Bilhelmshohe er-in einen aufgefunden. Der Berftorbene hatte fich gulebt in einer Ruranftill aufgehalten.

ten Biesbaden, 5. Gebr. Schulperfonalnadrich. Pfarrer und Defan Schaller in Bad Somburg-Rirdorf ift auf feinen Antrag vom 1. Februar b. 3. ab von bem of ift auf feinen Antrag vom 1. Februar b. 3. ab von dem Rebenamt als Arcisschulinipektor des Schulauffichts. besitig Somburg-Rirdorf entbunden und au feiner Stelle ber Pfarrer Dofel in Beiftirden jum Greisichulinipettor diefes Schulauffichtsbegirfs ernaunt worden. — Pfarrvitar Sartung in Baitenfeld ift vertretungsweise gum Driste artung in Baitenfeld ift vertretungsweise gum Orisiculinipettor und widerruflich jum Schulvorstands-worfinenden in Affendorf b. B., Batienfeld, Berghofen und Rennerstan in Affendorf b. B., Batienfeld, Berghofen und Menkertebaufen im Affendorf b. B., Battenfelb, Orthorden. — Der Mittelichussehrer Heinrich Theile in Frankfurt ist dam i Gelichussehrer Heinrich Theile in Frankfurt ist dam 1. April gum Reftor der Salgmannicule bafelbit erneunt April sum Reftor der Gaigmannimute dem ibt ba-Sullehrer Jatob Ctebling bafelbit gum Reftor ber Biteltelabacher Iafob Stebling baleine gim on ba-lette Goule, ber Mittelichullebrer Abam Simon ba-Jum 1. Oftober gum Reftor ber Adermannichule, und ber Mittelfcullebrer Beter E I a a & bafelbit aum 1. April Bum Reftor an ber Burgermeister Grimmichule. — Einsteilige Mr. an ber Burgermeister Grimmichule. — Einsteilige Mr. an ber Burgermeister Grimmichule. Bebrer, meilige An der Bürgermeister Grimmichule. — EinnBeilige An ft ellung en. Frei Hermann, fath. Lebrer,
I. Mies Anna, fath. Lebrerin, Fischbach 1. 2., Karrenbauer
Ansbering, fath. Lebrerin, Fischbach 1. 2., Karrenbauer
kellungen, Tath. Lebrerin, Dorbach 1. 2. — Endgültige Ankellungen, Tath. Lebrerin, Dorbach 1. 2. — Endgültige Annellungen: Schmidt Bernerin, Ovrbach 1. 2. — Endgultige 21. — Chuden: Schmidt Bermann, ev. Lehrer, Battenberg 1. 1., Ican. Beinrich, ev. Lehrer, Berod 1. 1., Kranz Magda-Bodenkaufen 1. 1. — Berjehungen: Beder Karl, Lehrer, et. ev. von Ansvach nach Eronberg 1. 4., Hendaen Balbener, von Ansvach nach Eronberg 1. 4., Hendaen Balbener, Lehrer fath von Langene Balbener fath von Langene Balbene fath von Langene Balbene fath von Langene Balbene fath von Langene mar, Lebrer, fath., von Langbede nach Bollmeridied 1. 1. Aramer Bermann, Lebrer, fath., von Uffingen nach Braubach Riamer Dermann, Lebrer, fath., von Ufingen nach Braubach 1. 4. Seld Joseph, Lehrer, fath., von Ufingen nach Braubach berdadmar 1. 2., Raab Gustav, Lehrer, sath., von Siersbahn nach Riebadmar 1. 2., Raab Gustav, Lehrer, sath., von Niederbadmar nach Siersbahn 1. 2., Freneisen Daniel, Lehrer, vo., Dfristel nach Mensselden 1. 2., Ried Wilhelm, Lehrer, ev., von Reesbach nach Ofristel 1. 2., Muhl Johann, Lehrer, ev., von Mensselden nach Keesbach 1. 2., Pohr Karl, Emil, gehrer, ev., von Heitenhain nach Binsel 1. 4., Schmidt Baumann Abam, Lehrer, ev., von Berborn nach Cerbornseeldach 1. 4., damin 1. 4. Bam, Lehrer, ev., von Wirbelan nach Langensartenrod 1. 4., Muchalm Baul, Lehrer, ev., von Herborn nach lath., von 1. 4., Muchalem Cäcilie, technische Lehrerin, den Militärdien nach Oberursel 1. 4.— Eintritt in 1. 20. 1. 4., Inf. Regt. Nr. 20. — Pensionierung: Ared Karl Mohing der Karl Nr. 20. — Pensionierung: Ared Karl Mohing der Landichner Louis Militer. Verselbe hatte von Cinion.

(2) Unierliederbach, 5. Febr. Bermist wird bar Ciniger Zaglöhner Louis Miller. Derfelbe hatte tiliten und einen Anfall inten und eine Anfall in der Königsterung davongeiragen. Dieseiten und eine Anfall in der Königsterung davongeiragen. erlitten und eine Gehtrnerichütterung davongetragen. Diekaliten und eine Gehtrnerichütterung davongetragen. Diekarden den Gehtrnerichütterung davongetragen. Diekaraten ieines Anwalts am Montag bei Dr. Oppermann
derihint untersuchen sahen. Er in Montag früh 7 Uhr
murde abgescheren, aber bei dem Arzt nicht erschienen,
neußerungen getan hatte, daß er sich ein Leid antun werde,
den gen getan hatte, daß er sich ein Leid antun werde, Tenkerungen geian batte, daß er fich ein Leid antun werde, benn er fin gefan batte, daß er fich ein Leid antun werde,

beinn er sür arbeitsunsähig erklärt würde, so alaubt man at berheirakei und bat 7 Kinder. Müller ist 50 Jahre k. Ried a. M., 4. Febr. Eine folgen schwer abend gegen 8 Uhr zagen machter Straße, Ecke Röcker Straße, Ecke Römerstraße. Schon seit einibat, der besonders aus dem dort befindlichen Einsteischacht

der unterirdifden Telephonleitung hervorzudringen ichien. Geftern abend, als ber Gasgeruch wieder außerorbentlich ftark war, lenchtete der 17jährige Fabrikarbeiter Ernst Bhriem mit seinem Feuerzeug an dem Schacht herum. Plöglich ertönte eine weithin hörbare Detonation. Der gußeiserne Schachtbedel flog Phriem mit großer Gewalt an den Kopf und verletze ibn ichwer. Aus dem Schacht soderte

den Kopf und verlette ihn schwer. Aus dem Schacht loderte eine meterhobe Stichflamme empor. Phriem wurde am Kopfe iftrchterlich verlett. Er mußte nach Höckt ins Krankenbaus gedracht werden, wo er gegen 10 Uhr seinen Berletz ungen erlag. Ausdeinend ift die Gasleitung infolge der großen Kälte der letzen Wochendeitigeworden. Das Gas ik so in den Schacht der unterirdischen Telephonleitung eingedrungen.

t. Bad Homburg v. d. H., J. Hebr. Die Stadtversorbnete unf ihn ung seize die Kanalgedikren für 1914 nach Maßgade der Gedändestener auf 41 620 M. seit. Sie dewilligte als Rachtredite für Desinfektionen 700 M., für Kanalunterhaltungen 800 M., für die Reuherstellung des Rathausturmes 350 M., für die Stadtbückerei 400 M. und für die Beischflung von Lagerbeständen beim Gaswert 5000 M. lieder die Erschließung des Gedietes westlich der Oberurseler Chankee und die Schaffung eines Fluchtstinienplanes machte Stadtbaurat Meyer an der Dand von Plänen eingebende Mitteilungen. Das Plenum beauftragte den Magistrat, in dem Gelände äugleich das Konstitungen den Geschaften der Magistrat, in dem Gelände äugleich das Konstitungen der Geschleich des Konstituten der Konstituten der Geschleich des Konstituten der Geschleich der Geschleich der Geschleich der Konstituten der Geschleich der Gesc von Planen eingebende Mittellungen. Das Plenum be-auftragte den Magifirat, in dem Gelände zugleich das Kon-folidationsverfahren einzuleiten. Ferner wurde dem Ma-gifirat anheimgegeben, derartige Plane zu vervielfältigen und sie den Stadtverordneten zum vorberigen Studium zuzustellen. Der Antrag des Magistrats auf Befreiung duzustellen. Der Antrag des Bedgittrals auf Verteitung der Lehrperson en an den höheren Schulen und Vollssichulen von der Krankeuversicherung spflicht sand nach längerer Debatte, in der von iozialdemokratischen Reduern bemängelt wurde, daß durch diese Waßenahme der Arankenkasse die besten Jahler entzogen würden, Annahme. Bei der Verraitung des Ertats der Aure und Badeverwaltung für 1914 teilte der Oberbürgermeister mit, daß die Aurzeit von 1913 mit mehr als 16 000 Aurgäten die beste seit Menichengedenten gewesen sei. Die Zahl der abgegebenen toblenfauren Bäder stieg von 34 238 auf 37 521, die der Touschlammapplitationen von 7004 auf 37 521, die der Touschlammapplitationen von 7004 auf Infolgedeffen ichlieft die Bermaltung mit 30 000 M. Ueberschie ab. Eine Eingobe der Kurmusiter um Gebaltserhöhung glaubt der Oberbürgermeister uicht besürworten au können. In der sich über das Gesuch entsplinienden De-batte erkannten alle Nedner die Notlage der Musiker au, wobet befont wurde, daß sich die ersten Kräste durchweg mit einem Gehalt von weniger als 2000 M. begnigen müssen, der erste Violinspieler erhält nur 1780 M. ihrtisch. Die Eingobe murde der Eingungkommission auf Früsung Die Gingabe murbe ber Finangfommiffion gur Brufung überwiesen.

i. Geisenheim, 5. Jebr. Berfonliche 8. Der Pring-gemahl der Riederlande bat dem gröflichen Berwalter Eduard Megmer aus Aulag seiner Befichtigung der Brömserburg und der Reservicen in Geisenheim eine Schlipenadel mit dem pringlichen Ramenszug in Brillan-

ten fiberreichen laffen. X Rirdfpiel Sahnftatten, 5. Gebr. Bebrperfonale. Der Raltenbolgbaufener Schulvorftand möblte geftern an Stelle des am 1. April in ben Schuldienft der Stadt Biesbaden eintretenden herrn Kaifer den Lebrer Did in Erfshaufen. herr Did ftammt aus dem naben

* Riederneisen a. d. Aar, 5. Febr. Schaden beim Schleifen nahm ein Schulfind dadurch, daß es unter einen sahrenden Bagen fam und ihm das hintere Rad über das eine Anie lief. Sanitätsrat Hartmann brachte

Die einen biefigen Schubgeschäft eine Auswahl feiner Schub einem biengen Schubgeidatt eine Atsbudi feiner Schube geben, die für eine Offiziersfamilie seien. Diese Angaben fiellten sich später als Schwindel heraus. Als man die Schube dem Mädchen wieder abnehmen wollte, gab dieses an, es hätte sie im Stadtwald Hain verstedt, es konnte aber den hetr. Plat nicht mehr finden.

A Bom Besterwald, 4. Febr. Eisenbahnwähliche.

Bu den vielen Eisenbahnprojekten, die aur weiteren Er-ichliehung des Weiterwaldes unablätig auftauchen, ift wie-der ein neues gekommen. In Steinbach wurde dieser Tage unter dem Borfit des Kaufmanns Dölle aus Langendernbach eine Beiprechung über einzuleitende Schritte megen ber Gifenbabnwuniche ber dortigen Gegend abgehalten. Es wurde anerkannt, daß eine Eisenbahn-linie von der Lasin abbiegend über Debrn, Ober-tiefenbach, Ellar, Neunkirchen nach Rennerod ein wichtiger und höchst nötiger Ausban der Strecke von Krankfurt nach Bestifalen sei und daß diese Linie sowohl in tednifder wie materieller Begiebung vorgugieben fet. Brojeft ift nicht mehr gang neu; bereits vor einigen Jah-ren fanden zwischen Limburg und Effar Bermeffungen flatt. In verschiedenen intereffierten Orten finden bemnächft weitere Berfommlungen ftatt.

Mlendorf, 3. Gebr. Lebrerjubilaum. Am Samstag feierte bie gange Gemeinbe bas feltene Geft ber 25jabrigen Birtfamfeit unferes Derrn Behrers Depp an unferer Schule. Mittags 2 Uhr fanb bie Schul-feter ftatt. Die Rimber hatten ben Lehrfaal prachtig geichmudt. Auger ihnen versammelten fich die Bertreter ber Gemeinde, an ihrer Spite Burgermeifter Birt, ber Coulporftand mit dem Ortsiculinipeftor Bfarrer Schulg, fowie famtliche Lebrer bes Rircipiels und bes Lebrervereins mit ihren Damen, Bewohner bes Ortes und Bermandte des Jubilars. Gar berglich Hangen bie Glud- und Segensmuniche aus Rindermund. Tief ergriff es die An-wesenben, als große und auch gang fleine Rinder bem Bubilar bes himmels weiteren Gegen munichten, Bfarrer Schulg pries bes Jubilars trene Arbeit an ber ichweren eintlaffigen Coule, fein Berftanbnis für ber Rinder Intereffe, fein Gingeben in ben Ibeentreis ber Rinder, gang besonders auch der gang Rleinen, und fein Intereffe für alle Reuerungen im Schulbetrieb. Burgermeifter Birt hob vor allem das ftete Ginvernehmen bervor, das au allen Beiten amifchen Gemeinde und Lebrer befinnden bat, und fiberreichte im Ramen bes Borftandes und ber gangen Gemeinde ein prächtiges Gefchent gu bauernbem Gebenfen. Gur Die Behrer gratulierte Behrer Rafper-Rordorf in den beralicien Borten; besteht doch im Bebrerverein, deffen langiahriger Borfitenber ber Jubilar ift, bas allerbefte Ginverständnis. Tiefbewegt bantie ber Inbilar für alle bie vielen Ehren. Gefang und Gebet ichloffen ble erhebende Feier. Gine gemutfliche Rachfeier vereinigte barauf alle im Gafthaus "Bum Fichienwirt". Gar manche Rede wurde noch gehalten. Als dann ber Abend vorrudte, ichidie fich ber gange Ort an, feinem Lebrer eine Ovation bargubringen. Mufit., Rrieger- und Schützenverein, viele andere und bie Rinber veranfialteten einen Gadelaug. In der Aniprache des herrn Bilbelm benfer tam fo recht wieder das innige, beraliche Berbaltnis amifchen Jubilar und Gemeinde aum Ausbrud. Bis gu fpater Stunde bauerten bann bie Beiern in ben Bereins-

Mains, 4. Jebr. In ber beutigen Sigung ber Stadtverordneten wurde ein Gesuch des Bor-ftandes des Bereins Mainger Raufleute um baldige Einführung der Gilial- und Barenhaussteuer an die Burger-

meifterei und ben Finangansichus verwiefen .- DerBerband Mainger Frauenvereine ift um Bugiebung der Frauen als Mitglieder der verichiedenen ftadtifchen Deputationen demnächligen Renwahlen eingelommen. Das Gefuch foll ben Seniorenfonvent beschäftigen. — Bur Beschäftigung von Arbeitslosen und jur Gemährung von Arbeitslosen-unterfiligung wurde ein weiterer Aredit von 20 000 Mark bewilligt .- Dem Maingergarnevalverein murben gur Beranstaltung eines toftumierten Sastnachts Montagsjugs 8000 Mart bewilligt. — Bur Beranftaltung des 28. Deutschen Berbandsichwimmieftes murden als Beibilfe 500 Marf und für die durch die Sturmflut geichadigten Bewohner an ber Dirice murben 2000 Mart bewilligt. - Für die Gleiserweiterung im Boll- und Binnenhafen wurden 24 000 Mart be-

(·) And Rheinheffen, 4. Gebr. Gin Berein ber Stenergabler ift für gang Beffen in Bilbung begriffen, um bie Gemeindeausgaben auf dasjenige Dag gurudguführen, wie es ber Leiftungefähigfeit derfelben

entiprimi

T. Bingen, 4. Gebr. Intereffante Entidet. bung. Gelegentlich einer Berhandlung bes Gemeinde-rats der benachbarten Gemeinde Budesbeim wollte ber T. Bingen, 4. Gebr. Gemeindere Schm. den Sipnugssall nicht ver-lassen, obwohl eine ihn betreffende Angelegenbeit zur Beiprechung sam. Trob wiederholter Aufforderung seitens des Bürgermeisters wollte der Gemeindevertreter in dem für die Zuhörer bestimmten Raume bleiben. Nach längerer Auseinanderfetjung perfonlicher Art erhob ber Burgermeister Rlage gegen den Gemeindevertreier, der auch bei der Berhandlung auf dem Standpunkte verharrte, daß er berechtigt fei, der Verhandlung im Zuhörerraume beign-wohnen. Der Kreisausichus pflichtete der Anficht Bürgermeifters bei und verurteilte den Gemeinderat

des Bürgermeiners bei und ben Surcht vor Strafe.
T. Bingen, 4. Jebr. Ans Furcht vor Strafe.
Der aus Saarbrücken stammende Schloseriehrling Gustav Schlaf verübte in dem Steinbruche am Rempter Ed einen Selbstmordverfuch. Er verletzte sich durch einen Schuß lebensgefährlich. Der erst 18jährige Buriche hat feinem lebensgefährlich. Er

wurde in das hiefige Doipital gebracht.

b. Frantfurt, 5. Febr. Ber ift ber Lebensmude? Im Dupart bat fich gestern ein etwa 18jähriger junger Mann erichoffen. Heber die Berfönlichkeit ift noch nichts befannt.

b. Frankfurt, 5 Febr. Lotomotivaujammen-fto b. Im biefigen Saupigüterbabuhof ftiefen beute vor-mittag infolge des dichten Rebels zwei Majchinen mit Seftigkeit zusammen, wobei beide sowie ein Packwagen ftart beschöbigt wurden. Mehrere Zugbeamte von ausmaris murben felcht verlett.

• Areugnach, 4. Gebr. Heber ben Antauf ber

Chernburg bejagt eine Mitteilung bes Evangeliichen Bundes, daß die von tatträftigen Mannern und Grauen aufgebrachte, jur Angablung notige Summe gu einer vorläufigen Sicherung bes Befibrechtes an ber Ebernburg geführt habe. Die Cammlungen muffen aber fortgefest merden, bamit auch die weiteren

Raufraten bezahlt werden tonnen. (.) Simmern, 4. Gebr. Befitmediel. Mehgermeifter Bollrath verfaufte Saus und Weichaft gum Preife von 35 000 Mart an Meiger Jakob Hoffmann aus Strom-

berg. Der Besigantritt erfolgt am 1. April.

Stromberg, 3. Gebr. Rene Soule. Gin Oberlehrer aus Biesbaden verhandelte mit der Stadtverwaltung wegen Errichtung einer boberen Schule mit

Diromberg (Bungrud), 4. Gebr. Die Induftrie in unferer Wegend erlebt einen erfreulichen Aufichwung. Die Braufteingrube bei Dagweiler und die Grube Rontordia bei Seibersbach, die beibe feit mehreren Jahren ftillgelegen haben, follen wieber in Betrieb genommen

t. Nohrbach i. S., 4. Febr. Todesfall. Drei Tage nach seinem 40jäbrigen Jubiläum im Dienst der hiesigen Baldensergemeinde verschied heute nach schwerem Leisden der Bfarrer Wilhelm Frank. Der Verstorbene hat sich um die Baldensergemeinden Rohrbach, Wembach und Sahn viele Verdienste erworben, für die ihm dereits vor längerer Zeit vom Großberzog das Ritterkreuz erster Rlasse des Verdienstordens Philipps des Großmütigen verlieben ward

Münfter a. St., 4. Gebr. Mit bem Rurbaus. neuban foll nach einem Befdluß bes Gemeinderats fofort nach Coluft ber Badefaifon im Berbft begonnen merben. Die vom Bürgermeifter und Aurdireftor Bauptmann a. D. Bifchoff beantragte Wehaltserhöhung um 1000 M. und fefte Anftellung als Aurdirettor murbe abgelebnt. Bie verlautet, will derfelbe barauffin fein Mmt nieber -

D Beglor, 4. Febr. Berionliches. Geminarlehrer Dr. Bernbt von bier murbe ale Broreftor an das tonig. liche Lebrerfeminar in Gummersbach berufen.

1. Roln, 6. Gebr. Schwerer Stragenbabn unfall. Gin ichwerer Stragenbahunfall ereignete fich geftern abend auf ber Mingbahn am Sobengollernring. 3mei Stragenbahnglige, die aus entgegengefetter Richtung famen, ftiegen gujammen, und gwar badurch, bag ber eine Strafenbahngug ploblich in ein Berbindungsgleis geriet und badurch bem entgegentommenden Bug mit voller Rraft in die Blante fuhr. Der Gubrer ift febr ichmer, vier bis fünf Berfonen ebenfalls ichwer und mehrere leicht verlett. Man nimmt an, daß das Berbinbungegleis durch unberufene Sande verfiellt morben ift.

Gericht und Rechtsprechung.

4 Dieg, 4. Gebr. Das Opfer einer Rarten. Rteberneifen bestanden jahrelang die besten nachbarlichen Begiehungen, bis die etwas hofterisch veranlagte Frau Rl. eines Tages im vorigen Sommer ju einer Rartenichlägerin nach Biesbaden fuhr und fich dort die "Bufunft enthallen" ließ. Bas fie dort erfuhr, allerdings jede Grau in Born geraten, benn ber Orafelfpruch verfündete ibr: "In Ihrer Bufunft ift ein Fraulein, dem fonnen Gie nicht trauen, die ift rachfuchtig und fucht Ihren Mann gu verführen." Frau RI., die Mitte der Dreißig fieht, verfolgte nun unabläffig die 21 Jahre alte Bilbelmine & in bem Babn, biefe fuche ihr Samilienglitch au gerftoren und batte eine Liebichaft mit ihrem 65 Jahre alten Mann! Gie ließ fich ichlieflich ju folden Beichimpfungen der &. binreißen, dag diefe, um Rube gu befommen, Rlage erhob, bie am Schöffengericht in Dies 3um Austrag tam. Rur ber verjöhnlichen Saltung bes ichwergefranten Fraulein F., bem auch nicht bie Spur einer unerlaubten Begiehung gu bem Manne nachguweifen war, batte es die Angeflagte ju verdanten, daß fie vor bem Gefängnis vericont blieb. Allerdings burite die Gache für fie einen beilfamen Rachgeschmad haben, als fie bie, einige



Wiesbadener Sport-Zeitung



Pferdefport.

Pau, 5. Febr. (Brivaticlegr.) Brix du Kivsque.
2000 Fr. 2800 Meter. 1. A. de Fournas' Bezet (Bef.).
2. Baillard, 3. Cajablanca IV. 10 liefen. Tot. 85:10, Pl. 28,
19, 30:10. — Brix de Société des Steeple-Chajes de France.
2800 Fr. 3400 Meter. 1. Jean Balfans Bofton IV (Bourdals), die übrigen mitgegangenen 4 Pferde find geftürzt.
Tot. 96:10, Pl. 53:10. — Prix de la Forêt. 3000 Fr. 2000 Mtr.
1. A. de Fournas' Bettina IV (Bef.), 2. Joyeux V, 3. Tribum II. 6 liefen. Tot. 27:10, Bl. 16, 18:10. — Brix Galtons-Bhoedus. 10 000 Fr. 4000 Meter. 1. S. Rigands Calendal
(A. Carter), 2. Karirt, S. Rapo. 11 liefen. Tot. 57:10, Pl. 17,
20, 18:10.

Wintersport

Robelrennen im Tannus. Am Countag finden auf ber Rordbafin bei Oberreifenberg auf dem Geldberg fol-gende Rodelrennen ftatt: 1. Wettrodeln um ben filbernen Child von Oberreifenberg (Banderpreis) fitr Berren- und Dameneinfiger: a) Berrenfahren, Ginfat 2 DR., goldene, filberne und brongene Rlubmebaille. Der filberne Soilb muß breimal gewonnen werben, um in ben Befit bes Siegers überzugeben. b) Damenfahren, Einfan 2 M., goldene, filberne und brongene Alubmedaille; die Giegerin erhalt angerdem einen von Berrn Bener geftifteten mertvollen Chrenpreis. 2. Paarrodeln um den Ludwig Schonberger-Erinnerungspreis (Zweifiger). Ginfat für den Robel, Dame und Berr gufammen, 4 DR. Golbene, filberne und brongene Klubmedaille und Ehrenpreis dem flegenden Rodel, 8. Jugendfahren: a) für Jugendfahrer bis au 15 Jahren aus Oberreifenberg; b) für andere Jugendfahrer. Die Strede (1400 Meter) wird bei jedem Rennen einmal gefahren. Rennungen unter Bahlung bes Startgelbes merden von 12 Uhr ab im Alten Feldbergbaus entgegengenommen, Radnennungen am Start. Die Rennen beginnen um 1 Uhr, die Preisverteilung findet um 31/2 Uhr in Oberreifenberg im Gafthaus Bidel ftatt. Die Babn ift infolge ber erneuten Schneefalle und Groft in guter Berfaffung. Bufchauer tonnen das Rennen am beften verfolgen bet den beiben großen Kurven an ber Telegraphenichneife vom Weldberg nach Oberreifenberg.

Hutomobile u. Radiport.

Sportliche Erfolge im Gan 9 D. N.-B. Laut amtlicher Befanntgabe der Ergebnisse der Bettbewerbe im Einer Stredenfahren auf der Landftrahe über 165 Kilometer bat der Gan 9 des D. N.-B. weitauß die besten Resultate au verzeichnen. W. Zimmermann-Darmstadt, Fried-Frankfurt, A. Möser-Frankfurt stehen mit 5 St. 7 Min. an erster Stelle und erhalten die goldene Bundesmedaille; B. Leipper-Frankfurt mit i Std. 38 Min. die goldene Bundeskrawaftennadel.

Araftsahrer-Abteilung im Gan 9 des D. R.-B. Am Samstag tagten im Rekaurant "Fauft" au Franksurt die Arastsafter des Gaues 9 des Deutichen Radhahrer-Bundes und beschlösen aur Sebung und Förderung des Sports und der Geselligkeit die Gründung einer Araftsahrer-vöhleitung des Goorts und der Geselligkeit die Gründung einer Araftsahrer-vöhleitung des Gaues 9 im D. R.-B. Alle Anwesenden erklärten hierzu ihren Beitritt. Als Vorsihender dieser Abteilung wurde der Arastsahrwart des Gaus 9, derr Seinr. Bech, gewählt. Die übrigen Borstandsämter verteilen sich wie folgt: Stessvert. Borsihender Herr E. Bethge, Schriftsührer Herr M. Link, Aassierer Gerr E. Bethge, Schriftsührer Herr M. Link, Aassierer derr G. Doptisch und Fahrwart E. Kellner. Dem Borstand wurde die Ausarbeitung der Statuten übertragen. Men bis zum 1. März eintretenden Mitgliedern wird das Eintrittsgeld erlassen. — Rach Schluß dieser Tagung wurde die Preisverteilung der vom Gau 9 D. R.-B. veranstalteten Sand-

hundert Mart betragenden Roften gu tragen bat und ben Bergleich, in dem fie alle Beichuldigungen gegen bie Alägerin als unwahr reumfitig gurudnimmt, veröffentlichen muß.

Lette Drahtnachrichten.

3wei neue Armeekorns in Defterreich.

Aus Wien wird gemeldet: Eine Konferenz der höchften Offiziere der öfterreichischen Armee hat gestern unter dem Borsit Laiser Franz Josefs stattgesunden, die jedoch noch nicht beendet ist und morgen fortgesetst werden soll. Wie der Vertreier der Deutschen Telegrasen-Union aus authentischer Onelle erfährt, wurde beschlossen, 2 neue Armeesorys und zwar das 17. und 18. aufzustellen. Auch die Frage der Kommandanten für diese Korps wurde gestern besprochen.

Bergichtleiftung eines danifchen Bringen.

Aus Kopenhagen melbet der Draht: In einem geftern nachmittag unter dem Vorsit des Königs abgehaltenen Staatsrate, machte der König den Ministern offiziell Mitteilung von der Cheschließung des Prinzen Nage mit der Komtesse Calvi di Bergelo und gab die Erklärung ab, daß der Prinz für sich und seine Nachfolger auf den Anipruch auf den dänischen Thron sowie auf seine Titel Königlische Hobeit und Prinz von Dänemark verzichtet.

Schiffszusammenftok.

Aus Liffabon wird gemeldet: Der Paleidampfer "Lutetia" von der südatlantischen Schiffahrtsgesellschaft ift mit einem griechischen Lastdampfer zusammengestoßen. Dieser janf sofort. Die Mannschaft wurde von der "Lutetia" an Bord genommen. Diese hat schwere Havarien erstitten und mußte in den Dasen von Lissabon aurücklehren.

Griechifche Schiffsantunfe.

Bon gut unterrichteter Seite wurde dem Korrespondenten des "B. Z." mitgeteilt, daß das Marineministerium beabsichtige, mindestens etwa vier kleine Kreuzer oder medrete Torpedoboote anzukansen, die für die Berteidigung der mazedonischen Küste bestimmt wären. Die Dälste dieser Schiffe soll in Deutichland, die Hälste in England bestellt werden. Auf eine Anfrage bei dem neuen Marineminister Demervis war eine Bestätigung dieser Weidung nicht du erlangen.

pladen-Bergprüfungsfahrt vorgenommen und ben Preisträgern die wertvollen Ehrenpreise überreicht, und zwar dem Sieger S. Bauer-Darmfiadt der goldene Bundespofal, 2. M. Lint-Frankfurt, 3. D. Paul-Frankfurt, 4. E. Häußler-Frankfurt.

Die Brinz Heinrichsabet 1914, die im Derbit anläßlich der internationalen Automobil-Ausstellung in Berlin und der Eröffnung der Ausstellungshalle am Kaiserdamm in Charlottenburg vom Koiserlichen Automobil-Club mit Unterfistung des Bereins Deutscher Motorsabzeug-Indussirieller veranstaltet werden wird, soll mit einer Geschwindigfeits-Brüfung auf der Automobil-Verkehrs- und Uebungsürze im Grunewald ihren Abschluß finden. Im Gegensab zu früheren Jahren ist sedoch fein reines Rennen in Aussicht genommen worden, vielmehr werden von den Fahrzeugen is nach ihrer Stärfe und ihrem Gewicht nur bestimmte Geschwindigkeiten verlangt werden.

Briffeler Sechstage-Rennen. Bereifs der erfte Tag des laugen Rennens gestaltete sich dant der zahlreichen Borsöße besonders der deltsichen Fahrer und durch das schafte Tempo jehr abwechselungsreich. Insolge der unaufbörlichen Spuris traten ichon jett bedeutende Beränderungen in der Gruppierung der Mannschaften ein. Der Franzose Boulain und der Italiener Verir mußten krankbeitsbalber aufgeben. Die Pariner der Beiden bilden mit einer Berluftrunde eine neue Mannschaft. Nach einem Zehnminntenlpurt gegen Ende des ersten Tages hatte die deutsche Wannschaft Bader-Audela zwei Aunden verloren und von der Spikengruppe waren 1891.811 Am. zurückgelegt. Gleich zu Beginn des neuen Tages erfolgten neue bestige Borsöße von seiten der Belgier, durch die weitere sünf Manuschaften ins Sintertressen gerieten, unter ihnen auch die beiden amerikanischen Paare Thomas-Root und Balthour-Cameron. Die deutsche Manuschaft verlor noch sünf Runden. Bader gab dann auf und nach nicht allzulanger Zeit solgte. Mis in der 28. Stunde (Mittwoch früh) das belgische Paar M. Bunse-Bandenberghe versuchte, ihre Verlummals eine Wannschaft ans der Spikengruppe, und zwei Dethier-d'Awans, so daß nunmehr uoch 9 Baare daß Bordertressen bilden. Die welteren Racht und Bormitagsftunden des zweiten Tages wurden mit schnenen Enwosabren aurückgelegt und die Velleren Racht und Bormitagsftunden des zweiten Tages wurden mit schnenen Erwosabren aurückgelegt und die Velleren Racht und Bormitagsftunden des zweiten Tages wurden mit schnenen Erwosabren aurückgelegt und die Velleren Racht und Bormitagsftunden des zweiten Tages wurden mit schnenen Baerbeiten gen Pangen Bering 1445.125 Km. zurückgelegt. Eine Kunde zurück Deiwerl-Erupselande. Beröficot-Comes, Trousselier-Veniennen, Lapies-Briegens. Bandenberghe-Bandevelde, Depanwegen Bunsse, Wanden der Beinender Berinnen.

Duriffel, 6. Jebr. (Telegr.) Der vierte Tag des Schstagerennens begann mit einer aufregenden Jagd. Der franzölische Fahrer Lapize versuchte, vom Felde wegzukommen. Es gelang ihm auch, eine halbe Runde Borlprung zu gewinnen. Es entspann fich eine wilde debe, an der sich das gefamte Feld beteiligte. Trots aller Anftrengungen gelang es Lapize und den Amerikanern Root und Morane, dem Felde eine Runde voraus zu kommen, da sie in sehr geschickter Weise abgelöft wurden. Die Schiedsrichter erkannten aber die Runde nicht an, da verschiedene Unregelmäßigkeiten und Behinderungen vorgekommen sein sollten. Dente früh 1 Uhr waren alle 10 Baare der Spizengruppe wieder zusammen. Es find im ganzen 2462,503 Kilometer zurückzeiten

Luftschiffahrt.

Bieber ein Todesfturg.

Paris, 6. Gebr. (Telegr.) Der Flieger Reals, der gestern nachmittag mit einem Doppeldeder auf dem Flugfelde von Billa Coublan aufstieg, ftürzte aus einer Sobe von 200 Meter ab und war fofort tot.

Der Banamatanalzoll.

Präfident Wilson versicherte dem Bertreter der "Zentral-Rews" gegenüber, er münsche dringend die Ausbedung der Alaufel, wonach die amerikanische Küftenschiffahrt von der Abgabe des Panamakanalzolles befreit bleiben foll. Er werde seinen ganzen Einfluß ausbieten, um in der nächken Session die Abschaffung dieser Bestimmung durchzusehen:

Mordfaplan Schmidt fouldig geiprochen.

Der Draht melbet aus Newporf: Kaplan Schmidt, früher in Mains, wurde im zweiten Prozes des Mordes im ersten Grade für schuldig befunden, worauf der Tod steht.

Erfolg ber megitanifchen Rebellen.

Einem Telegramm ans Rogales zufolge ift nach Rachrichten, die aus Rebellenkreisen frammen, Mazatlan, ein wichtiger Safen im Staate Sinalva, in die Hände der Rebellen gefallen.

Volkswirtschaftlicher Teil.

Die Erweiferung ber Ansgabe von auslosbaren prengifchen Schahanweifungen.

Bie schon mitgeteilt, sind auf die von Preusen zur disentlichen Beichnung aufgelegten 350 Millionen M. auslosbarer Schahanweisungen — 50 Millionen M. waren ichon vor der Substription sest begeben — nicht weniger als 25 Milliarden gezeichnet worden, hiervon rund 19 Milliarden mit Sperrverpflichtung. Katurgemäß kann aus diesen Jissen nicht auf die Menge des aur Anlage verstigdaren Kapitals geschlossen werden, vielmehr haben offenbar in weitestem Umsange Juzeichnungen siber den wirklichen Anlagebedarf hinaus stattgefunden, aber der ungewöhnlich hobe Betrag der Sperrzeichnungen lätt doch ein karfes Anlegungsbedürfnis erfennen und deutet darauf hin, daß die Zuzeichnungen nicht sowohl in der Absicht des spekulativen Beiterverkauses als vielmehr zu dem Zweckerbum den verhältnismäßig aeringen Anleihebetrag sich einen möglichs hohen Anteil als dauernde Kapitalanlage zu sichern.

Um gegenüber dieser fürmischen Rachfrage die Zuteilung einigermaßen zu erleichtern und die Wünsche des Bublikums nach Möglichteit zu befriedigen, hat die Fluanzverwaltung auf vielsache Anregung sich enticklössen, noch einen weiteren Betrag von 200 Millionen außlosbarer Schahanweisungen der nämlichen Art in der Weise zu begeben, daß hiervon 50 Millionen der Königlichen Seehandlung (Prensischen Staatsbank) zum

Zwede der Aurbregulierung iberwiesen, 150 Millionen abet von dem Konsortium ohne eigenen Gewinn für dieses nur gegen die an die Zeichnungsstellen weiterzugebende Gebähr übernommen und vom Konsortium ausschließlich den bei der disherigen Emission unbefriedigt gebliebenen Zeichnetz unter den gleichen Bedingungen mittels besonderer Radstage augeboten werden. Es sollen also den bei der erker Emission aussallenden Zeichnern, die sich bei der weitere Emission beteiligen wollen, der nämliche Kurs von 97 Prodieselben Einzahlungstermine und die Rückgahlung zum Rennwerte binnen is Jahren zugestanden werden. Die 16 Serien der 2. Ausgabe erhalten die gleiche Bezeichnuss wie die der 1. Ausgabe und werden mit diesen durch eine und dieselber Losziehung zur Rückzahlung bestimmt. Bei der Zuteilnug sollen kleine Sparer und solche, die

Bei der Anteilung iolien fleine Sparer und folde, die eine hauernde Appitalanlage erftreben, wie namentlich Sparkassen und andere öffentliche Körperichaften, von des Zeichnungsftellen tunlicht porzugsweise berücklichtigt werdet.

Durch diefe weitere Emiffion werden nicht uar bringen!" Anlagebedürfniffe gablreicher fleiner und größerer Rauite liften und öffentlicher Anftalten in boberem Dage befriedig werden fonnen, fondern es wird auch dem Apros. Rentenim eine langere Coonfrift gefichert. Ale eine befondere et freuliche Ericeinung ber Emiffion ift feftauftellen, baft buff Untericiede von den legten Anleihebegebungen des Reid und Breugens fich feine nachteilige Birlung auf die alte Unleiben gezeigt bat. Es find nicht nur feine aften Ab leiben auf ben Martt gefommen, fondern es tonnten bit Beftande bes Konfortiums und ber Cechandlung (Breufifd' Staatsbant) in ben letten Bochen trop ber Emiffond Anfündigung in großen Beträgen und gu freigenden Rurjet perangert werden. Bei ber gunehmenden Gelbifuffigfel die nach Berabiehung ber Bindiate für Raufbewfiten und andere furgfriftige Anlagen mehr und mehr bem Anlage marit angute fommt, bat das ginftige Refultat ber Rem Emifion dem Martie der Stantennleihen und ber anderen feftverginslichen Berte einen neuen Impule gegeben und das Intereffe ber Rapitaliftenfreife biefen lange vernad läffigten Anlagen wieber augeführt.

Marttberichte.

Biesbaden, 5. Febr. Fruchtmartt. 100 Kifo Salt 16,20—16,80 M., Richtfirob 3,60—3,80 M., Seu 6,20—7,20 K Angefabren waren 9 Wagen Frucht fowie 27 Wagen Strob und Seu.

Prantfurt a. M., 5. Febr. (Schlachtgewicht is marting Auftrieb: Ochien 19, Bullen 1, Färfen und Rühe 58, Kälber 696, Schafe 159, Schweine 813 Stüd. Preise für 1 Zentnet Rälber: feinste Maße (Bollm.-Maß) und beite Sangtälber Lebendgewicht 68—76 M., Schlachtgewicht 113—117 M., mit lere Maße und aute Sangtälber Lebendgewicht 58—62 M. Schlachtgewicht 98—105 M., aeringere Sangtälber Lebendgewicht 58—62 M. und 48—51 M., Schlachtgewicht 88—66 M. und 48—51 M., Schlachtgewicht 88—66 M. und 81—86 M.; Schaftgewicht 96—98 M. und 81—86 M.; Schaftgewicht 96—98 M. Schlachtgewicht 96—70 M., vollsleischige über 3 Bentner Lebendgewicht 58—70 M., schlachtgewicht 68—70 M. undlieischige über 3 Gellachtgewicht 68—70 M., vollsleischige bis au 2 Zentut Lebendgewicht 53—56 M., Schlachtgewicht 68—70 M. Mailt verlauf: Schweine ziemlich rege, Kälber und Schafe lang sam, geräumt.

Welterbericht.

Perstanding and Special-Institut f. Optik

Raromele.

Raromele.

Harometer: gestern 772,3 mm, heute 769,2 mm.

Rur zeitweise etwas Bewolfung, noch vielfach neblis, froden, ein wenig milber.

Bafferffand: Rheinbegel Caub: geftern 1,61, pente pegel: geftern 1,38 fente 1,36

7. Februar Connenaufgang 7.36 | Monbaufe Connenantergang 4.53 | Monbaufe

Drud und Berlag: Biesbadener Berlassanitalt G. m. b. a. 19. (Direktion: Ceb. Ried ner) in Biesbaden. Daßi Beraniportifch für Bolitif und Lebte Drabinadrickien: Daßi Edneider; für den gefamten übrigen redaftionellen gart Theodor Beier: für den Reflames und Anferateniell: Berner, Gämilich in Biesbaden.



Der Sturz von der Söhe.

Original-Ergählung von Frig Rigel - Maing. (Rachbrud verboten.) (10. Gortfebung.)

Spielen mit dem Fener. Rauichende Musit icholl ihnen entgegen, als sie den von knachligen sarbigen eleftrischen Lampen beleuchteten parf-afinlichen Garten betraten, in dem es von Menschen wim-melke. Die Vorsübrung sebender Bilber auf einer inmitten tiper Gerindrung sebender Bilber auf einer immitten tiper Gerindrung sebender Bilber auf einer Mibne batte einer Gruppe uralter UImen aufgeichlagenen Bubne batte bereits begonnen und feffelte bie allgemeine Aufmertfambereits begonnen und sesselte die allgemeine Aufmerkamteit, to daß niemand von den Reugesommenen Notiz nahm. Ein Plat, von welchem aus man das Gebotene überieben sonnte, war bald gefunden und mit Juteresse gab sich Feltz dem Anblick des farbenprächtigen Schaufviels hin. Die leitenden Lünkler hatten es meisterbaft verstanden, Bilder von vondender Birkung vorzusühren, was hauptsächlich dem Umsande zu verdanken war, daß die sämtlichen bei dem distorischen Festauge Mitwirkenden mit ihren reichen Renümen zur Verstügung franden. Da war der Triumphang dermanns des Cherusters, von rauschender Schlachtenwusst bealeitet, zu sehen; der Uebergang Blichers über den Rein bealeitet, au schen; der Uebergang Blüchers über den Rhein bei Caub, der Robenburger Meistertrunk, sowie mehrere ansprechende ländliche Genrebilder. Das Schlüktableau bellte die neun Musen in zwangloser Gruppierung dar, übergossen von beständig farbenwechselndem Kichte, wodurch die Annut der versachen Gestalten zur vollen Geltung gebie Anmut der reigenden Geftalten gur vollen Geltung ge-bracht murde. Roch erhöht murde der Effett, als die Gruppe ich langiam ione und unter den aarten Röngen des Glud-ichen "Reigen jeliger Geifter" in vielfaltigen Berschlingun-gen durcheinanderwogte ein Anblid, der sowohl bera-erkebend wie sinnberanichend wirkte. Tosender Beifall er-bob sich, als das Licht erloich und dreimal noch mußte die Gruppe ihr reigendes Spiel wiederholen.

delinen Begleiter fagen. Dieser brillante Ban, das Gefleinen fieder fagen. Dieser brillante Ban, das Geflotigen wie ans Kames geschultt, die Verve, die in der Reinen steckt da fönnen sich die Anderen alle ichlasen legen! Schade, daß der reizende Kafer so gut wie verseben ist!

"Bergeben ift?" ichnarrie ber Andere, "Macht der Sugo

wirflich Ernft? Birb machtigen Rrad mit feinem Alten | geben! Soff boch die Frieda Billftein mit ihren Millionen in bas Sans feiner Bater fichren, wie die Sage flingt!"

Quatio! Der ichert fich viel baran, mas bie Alten ausgehedt baben! Und recht bat er! Wenn ich fo im Mammon ftedte wie ber, bann -

Das Beitere murbe von bem farmenden Beifall ver-ichlungen, ber eben einsetzte, als der Reigentang der neun Rufen gum britten Male beendet mar. Die Zuschauer erhoben fich und brangten nach ber Bubne, In dem entitebenben Gewirre ward Gelix von ben beiben herren abgebrangt, beren Unterhaltung er eben gufällig mit angehört batte, sonft hatte er fich nicht enthalten fonnen, fie wegen den gefallenen Aeuberungen über seine Braut gur Rede gu ftellen.

Bie und mit welchen Borten, das mußte er felbft nicht. Jeder Nerv gitterte an ibm. Bon einem Bugo, der fich ernst-lich um Gelene bewarb, hatten die Beiden gesprochen! Da wurden also awischen diesem Sugo und Selene intimere Begiebungen vorausgesett! Borausgesetzt, weil dieser Beztehungen vorausgeiest: Borausgesest, weil dieser Sugo und helene der Gesellichaft dazu Beraulaslung gegeben hatten! Aus der Luft konnten die beiden Klatichmäuler doch das nicht greisen, was sie gesagt hatten! Etwas Wahres mußte doch daran sein! Wo Rauch ist, da ift auch Rener!

In einer faft wilden Stimmung fab fich Gelig nach fetnem Freunde Blaten um, boch ber mar verschwunden. Ob Blaten wohl auch bas Gespräch der beiden Elegants angebört hatte? Rein, ficher nicht — denn Blaten hatte seine ganze Ausmerffamfeit einer jungen Dame geschenkt, die neben feinem Plate faß und wfirde gewiß auch ihm gegenüber eine Bemerfung gemacht haben, wenn er von dem, was die Beiden gesprochen batten, Rotig genommen batte. Er mußte Platen fragen, mas in der Gesellichaft über Belene gesprochen murbe und wer der unbefannte Sugo war. Dort an ben Etufen, die non ber Bubne nach dem Garten berabgingen, ragte des Freundes bobe Gestalt über die Menge empor; wenn er - Gelix - da den wenig belebten Prome-nadeweg binter der Bühne umging, fonnte er in wenigen Minuten au Platen gelangen. Gedacht, getan. Raid ichritt Relix den Weg dabin und batte benfelben etwa gur Balfte, bis gur Sinterfeite ber Bubne gurudgelegt, als fich in ber abichließenden Breterwand eine Titre öffnete und die reigende Terpfichore beraustrat. Wie erichrecht fuhr fie aufammen, als fie Felix auf dem grade menichenleeren Wege por fich fah, faßte fich aber fcmell und eilte ibm mit dem freudi-

gen Rufe entgegen: "Gelig, Du? Beiche Ueberraichung! Das ift aber lieb von Dir, daß Du gefommen bift!"

Und unbefümmert barum, bag jeden Augenblid jemand auf dem Wege dahertommen fonnte, ichlang fie einen Augenblid die Urme um den bals bes por ihr Stehenden und fitfte ibn auf den Dund.

Bludfelig bielt Gelir die Bande ber Geliebten feit alle Zweifel an ibr, die das vorbin Geborte in ibm erwedt batte, maren geichwunden - er icamte fich ihrer. Geine Mugen tonnten fich an ber herrlichen Ericheinung nicht fatt feben, die in dem edlen Roftitm wie eine altgriechische Göttin anmutete.

"Bie icon Du bift, Belene - die Schonfte von allen!" ftammelte er wie trunfen.

"Gefalle ich Dir? Das freut mich!" lachte fie. "Aber ich muß wieder binein, um an dem feierlichen Bug durch ben Garten teilgunehmen. Bin nur einen Augenblid bem Trubel entlaufen, um frifche Luft ju icopfen! Sait Du icon ben Bapa begrüßt? Rein? An einem ber Tijche links vom Wanfiselt fitt er, Abbio Schat — bis nacher!"
Und leichtsußig eilte fie die wenigen Schritte nach ber

Tür zurüd, aus welcher fie gefommen war und verschwand hinter berfelben.

Begliidt fab der junge Moun ihr nach und beeilte fic, nach der Borderiette der Buhne gu fommen, um den Bug ber neun Minien nicht gu verfaumen. Gang benommen von Selenens Anblid, war es ibm bei feiner furgen Unterredung mit ihr nicht aufgefallen, bab ein junger, nach ber neueften Mobe gefleideter berr den Promenademeg baber geichlendert fam und fichtlich betroffen fieben blieb, ale er das Baar gewahrte. Mit offenbarem Intereffe hatte berfelbe, von einem Strauch gebedt, die furze Szene amifchen bem jungen Baare beobachtet, um dann langfam weitergugeben. Ale er an bem, feiner nicht achtenden Gelix porfiberfam, faßte er diefen icharf in's Muge und freundliche Gefinnungen maren es ficher nicht, bie fich in diefem Mugenblid in feinem regelmäßigen, etwas verlebten Beficht wieberfpiegelten, vielmehr loderte es wie vergehrender Dag da-rin empor — ber hag des Rebenbuhlers.

Bangiam ichritt Dugo Belin - benn er mar es - ben Beg gurud, ben er gefommen mar. Die foeben belauichte

Handel und Industrie.

Berlin, 5. Gebr. Die fefte Tendens, Die Stromung and oben, trat beute wieder verstärft in den Vordergrund. Es bat den Anschein, als liege sich die Börse, die bei ge-liegenen Aurien gern Gewinne fesiscellt, vom Jublitum führen; wenn dieses mit Kauforders an den Markt fommt, neigen die Kurse auswärts, zumal auch iest noch nicht viel ichwimmende Ware vorhanden ist. Die Anappheit des Ma-terials zeigt sich bei einzelnen Womanwerten, die entsegen den parkerrieben Rosellsgerungen Apanaen erzielten, so ben vorherrichenden Realisterungen Avangen ergielten, fo Bochumer und Deutsch-Luxemburg, ferner Sobenlohe Reben diesen drei Bavieren notierten auch Edison und Coudert fiber geftern. 3m Berfauf tonnten Gelfenfirchen und Barpener ben letten Stand fiberichreiten, fodag auf

Darpener den letten Stand northeiten. Diesen Bestern Besterungen die Regel bilbeten. Disfonter-matignung ich Gesamtholtung war trop Reichsbank-Disfonter-matignung ichwantend. Banken lagen rubig und wenig berändert, nerändert, nur Ereditaftien weiter freigen auf hohes Bien. Schissattien überichriten in der zweiten Etunde die Anfangsfurse um etwa ein Prozent, konnten die Besserung aber nicht voll behaupten. Canada, ansangs Rachbörse Bochumer weiter gestagt auf die angefündigte Betwechtung der Betriebsmittelparfs der Eisenbahnen ber erweiterten Echapidein-Emilion.

Brivatdiafont um 1/8 auf 31/8 Brogent erhobt.

Frantfurter Abendborje.

Krankfurt, 5. Febr. Bei lebhaften Umjähen und jener burger ca. 1 Prozent über beute mittag bezahlt. Concordia aven 12% Prozent an. Phönix und darpener verzeichnen fleine Aursbesterungen. Elektrowerte, ipeziell Schukert, wurden höher bezahlt. Ivon Kasia-Indukrieaktien zogen kiener 2% Proz. an, Badifche Anilin kiegen 61% Prozent. Grantfurt, 5. Bebr. Bei lebhaften Umfaben und fefter

Börfen und Banfen.

Distontermäßigung ber Reichsbant. Die Reichsbant hat, wie and Berlin, 5. Febr., gemeldet wird, ihren Distontfag von 4% auf 4% und ben Combardzinstuß von 3% auf 5% ermähigt.

Ginundgmangig Milliarden Boftichedverfehr.

Der gwifden ben Boftidedamtern in Berlin Breslau, Ser swingen den Soniwedamtern in Vertin Breslau, Edin, Frankfurt (Main), damburg, Dannover, Karlfruhe (Baden) und Leipzig und den Abrechnungshellen der Reichsbant bestehende bargeldtofe Zahlungsausgleich weist für das Jahr 1913 recht erireuliche Ergebnise auf. Die Einlieferungen in den Abrechnungsverfehr umfahten fiber 586 000 Schecks im Beirage von rund 4,7 Milliarden Wark.

Im gefamten Bofifchedverfebr find im Jahre 1918 rein buchmäßig, alfo namentlich durch lebermeifung von Ronto au Konto, rund 21,3 Diffigrden Mart beglichen worden, b. f. itber 59 v. S. des Wefamtumjates.

Genoffenichafteweien.

Gine atademifche Ansbildungsanftalt für Reviforen. Line atademische Ansbildungsannati jur Revisten. Die Königliche Staatsregierung plant zur Zeit im Anickluß an die landwirtschaftliche Dochschule Berlin eine Revisoren-Ausbildungsankalt mit akademischem Charakter ins Leben zu rusen. Am 2. ds. Mis. fand im Landwirtsschafts-Ministerlum in Berlin eine diesbezügliche Beratung hatt, zu welcher neben dem Präsidenten der Preußischen Zentralgenosenschaftschafte Derrn Gebeimen Oberfinanzvot Dr. Spillegenscht ginze Wertreter Landwirtsschlischer rat Dr. Beiligenftadt einige Bertreter landwirticaftlicher Genoffenichafteverbande, worunter aus der Broving Deffen-Raffau Berbandebireftor Betitjean - Biesbaden, Ginladung erhalten hatten. Die Absicht der Regierung, den Genossenichaftsrevisoren die Möglichkeit afademischer Ausbildung mit abschließender haatlicher Prüfung zu geben,
wurde von allen Seiten dankbar anerkannt und hierin ein
neuer Beweis dos Bohswollens für das ländliche Genoffenicaftswefen erblidt.

Dbfte und GartenbausBerein Limbad.

Aus Limbach, 4. Febr., wird uns geschrieben: Im Anschluß an den bier ftattgehabten Obsidaufursus unter Leitung von Obsidaulehrer Herman-Geisenheim murde auf dessen Anregung ein Obst- und Gartenbau-Berein ge-grundet, welchem jeht ichon 22 Mitglieder angestören. Zum Borfibenden murde Lebrer Biehmann gemablt.

Chits und Gartenbauverein Rudershaufen, xx Mus Rudersbaufen, 3 Gebr., wird und geichrieben: Der bier im lebten Berbit begrundete Obft-

und Gartenbauverein bat unter Leitung eines trefflichen Borftandes rege Tatiafeit entfaltet. Derr Obftbaulehrer Berman-Geifenbeim bielt im Auftrage der Landwirt. icaftefammer bier einen Qurius fiber Pflege, Dungung und Binteridnitt in der Zwergobitbaumgucht ab, verbunben mit praftifder Unterweifung, dem unfere Mitglieder reiche Anregung perdanten. Die Teilnahme an bem Aurfus war erfreulichermeife eine große. Möchten bie Behren gute Gruchte zeitigen, dem Berein gum Gegen und der gangen Gemeinde gum Rugen.

Kursblatt der Mannheimer Droduktenbörfe.

pom 5. Februar.			
Die Rotierungen find in Rei	domart, gegen Bar	zahlung per	
100 Kilogramm bahnfrei bier.			
Beigen, pfalg. nen 19,75-20.25	Roggen, norbb.	00.00-00.00	
" norbbeuticher 00,00-00,00	Gerfte, babifche	16,40 - 18.25	
, ruff. Usima 22,70-23,70	" Bfälzer	17.50 - 18.50	
" Ilifa 22.50—23.25	Futtergerfte	13,20-00.00	
" Arim Asima 00.00—00.00	Hafer, bab.	16.50-18.25	
" Taganrog 00.00-00.00	Safer, norbb.	00.00-00.00	
" Sazonsta 22.25 - 22.65	Dafer, ruffifcher	17.50-18.60	
" rumanifcher 22.25-23.00	"La Plata,	00.00-00.00	
" Ranias II Golf 22,70 - 00,00	Safer, amr. Clipp.	00,00-00,00	
. Canfas II Chie. 23,00-00.00	Mais,amer. Migeb	00,00-00,00	
" Reb Winter II 00,00-00,00	Mais Donau	00.00-00.00	
" Beffern " II 00.00-00.00	"La Plata	14.90-00.00	
" Abl. Manit. I 23,25-00.00	, nener	00.00-00.00	
00,00-00,00	Robireps, uorbotid	1,00,00 - 00,00	
" Walla Walla 00,00-00,00	Biden	16,50—18.50	
" Muftralier 00.00 - 00.00	Rottlee, italienisch		
" La Plata, neu 00.00 - 00.00	" norbiran		
gernen, 00.00-00.00	" lug- italie		
Roggen, bials. 16.25 - 16.50	Brob.	130-140	
" ruffifder 00.00-00.00	Efparfette .	29,00-31.00	
Beizenmehl & Rr. 00 0	1 2	0 4	
33,20 32	25 30.25 28.75	27.25 23.25	
Roggenmehl Nr. 0) 25,75 1) 23,25			

Berliner Börse, 5. Februar 1914

Nachdruck verboten

Berlin. Bankdiskont 4, Lombardzinstuß 5, Privatdiskon 31/8 %.

	07.001.0
Otton, Fds. u. Steats-Pop. (Sacinated) 4 96.500 (Sacinated) 4 96.500 (Sacinated) 4 94.500 Sacinated) 4 94.500 Sacinated 94.500 Sacinated 94.500 Sacinated 94.500 94.	45.2560
	A SECTION OF SECTION
10 Table Search 4 (100 000) 60 51 76 60 51 76 60 51 76 60 51 76 60	96 00B
2 3 3 2 1 6 1 4 10 6 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	
2 2 3 4 1 15 State 1515 4 25 205 West Pre-Jul 4 26 000 10 00. L.C. 4 28 500 Pre-Jul 4 26 000 10 00. L.C. 4 28 500 Pre-Jul 4 26 000 Pre-Jul 4 2	04.00b
\$ 122 000 5 122	
\$6.0 C.M. 66. Ca. 32.57 8000 66. Ca. 41.54 7500 66. Ca.	
1 70 Sinc Laboratory 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	
O C and and I do Sabetro CO 4 97,100 Linear Co. Co. Land Co.	43 50×0
THE RELATION OF THE PART AND TH	76.50%
25 2 20 do. do. 8 76 5000 Surper St. Act. 35 94 000 C do. 60 8 76 5000 Surper St. Act. 35 94 000 C do. 60 8 76 5000 Surper St. Act. 35 94 000 C do. 60 8 76 5000 Surper St. Act. 35 94 000 C do. 60 8 76 5000 Surper St. Act. 35 94 000 C do. 60 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80 80	58 25\B
	32.90b
Control of the Contro	
2 0 0 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1	
TANK DE ST. TON DE LOS	
	81.25G
5 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	05.00G
6 1 3 100 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00 00	07.00bB
4 0 0 0 0 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	
The state of the s	38.00%3
100. 01 000. 11 00 000. 10 000 000 000 0	43.25 is
The same and the s	41.70:07
Dur Sock 644 4 89.890 A 2 90st 90 4 95.500 National State St	87.75b
ot. 6s. Silb. 4 85.756 6s. 11.15 75 45.506 Financial Silver Counts 218.000 Financial Silver Counts 218.000 Financial Silver Counts 218.000 211.0	59.10B
3 73 3000 pr representation of the second state of the second stat	
2 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0 0	85.10b
P 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	21-009
TO THE A STATE OF THE PARTY AND A STATE OF THE PARTY AS A STATE OF THE PARTY A	callsob.
4 Tasks -P 5 82 20-ci 01 ac	Shirt Anna
The state of the s	
25 Co. Sci. 1900 4 Waste St. 100 4	10.730
C. B State	97.00G
64 07 st 10/100 4 95 100 Una A2 10/10	87.00Up
Characters 4 96.900 [Characters 10 4 94.900] ds. 4 85.000 [Mazo-Karak 4] 4 94.900 [Linear Carak 4] 4	E. 100
50 T	M.5000.
1802 East 4 05 86 81 07 25 93 400 Destart, Deldt 4 91,500 Destart, Deldt 4 91,500 Destart, Deldt 5 90 Destart, Deldt 6 91,500 Destart, Deldt 6 91,500 Destart, Deldt 7 91,500 Destart,	10 000
	90.000
AND THE PARTY OF T	Str. Order
THE STATE OF THE S	
45 M	SO ADD
The second district of	80.750b
THE PARTY OF THE P	Maria Company
100 00 100 000 100 00 10	0.4550
The College of the Co	4.205b
25 A 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	B1.20B
6 2 10 3 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	
N C NC 3 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	81.150
2 100 mm Schlat. 4 0 mm Schlat. 4 0 mm Schlat. 4 0 mm Schlat. 4 0 mm Schlat. 5 mm Sc	80.75b
6 Set 9 st 201 1 de Set	
E. S.	rantun
## 10 mm and 1 de en and 1 de	MAILER
Britadan B. a but an ann bell at an	5.2550
The Property of the Party of th	A 2550
# 1 Out to an all Les and	
4 32 54.00 Ca. 35 54.00 Ca. 35 54.00 Ca. 35 54.00 Cas. 36 50 Cas. 36 C	18/59
do. do. 3 78 250 do. Irona-001 30 25 300 (los Irona-001 30 25 30 25 300 (los Irona-001 30 25 30 2	to ens
The state of the s	to make
6. 60. 30 85.003 60. 60. 30 85.003 60. 60. 3 Setter, Act. 60 42 Setter, Act. 60 42 -	
50. 50. 10 10 10 10 10 10 10 10	on mile
100 100	8 20b
64. 2, 11. 14. 2 22.750 64. 5 4 26.000	TOTAL STREET

Siene batte ibn baruber aufgeflart, marum belene Bellborn fich gegen feine Werbung fo unbegreiflich gogernd ver-Gie mar an einen Anderen gebunden, und er mußte es fich eingesteben, daß er, mas das Meußere betraf, feinen Bergleich mit dem Anderen aushalten fonnte. Sollte es Bergleich mit dem Anderen aushalten konnte. Sollte es wirklich Tatsache iein, daß zwischen der reizenden Gelene und dem ersten Gehilfen ihres Baters nähere Beziehungen bekanden, wie sein Freund Mudi fürzlich angedeiet hatte? Wäre es möglich, daß eine so obsture Beriönlichkeit, ein einstache Ilhrmachergeselle, ihm, dem reichen Hugo Beltv, vorgezogen würde, nach dem sämtliche Mütter heiratsfähiger Töckter die Angeln auswarsen? Das wäre denn doch unerhört! Roch niemals hatte ein Weid einen so salzimerenden Meiz auf ihn ausgesich; die reizendsten Variserinen reichten dieser goldbaarigen Märchenise, wie er delene in Gedansen nannte, das Wasser nicht und unverrückdar seit Gedanken nannte, das Baffer nicht und unverrückar seit kand sein Entschluß, sie au seinem Beibe au machen, mochte auch sein Bater sich dagegen franden wie er wollte. Gestern erft hatte es eine erregte Szene mit dem Alten gegeben, der von irgendwoher erfahren batte, daß er, Sugo, sich ernftlich um das holde Uhrmacherstöchterlein bewerbe. Ofernfilich um das bolbe Uhrmacherstöchterlein bewerbe. fen hatte er dem Bater erklart, daß er fich in der Bahl seiner kunftigen Gattin feine Borichriften machen laffe, auch von ihm, dem Bater nicht, und daß es ihm nicht im Traume einfiele, die von den beiderseitigen Batern geplante Berbindung mit der verwachsenen höhlichen Frieda Lillfiein einzugeben. Frieda Lillfiein und Gelene Gellborn! Welcher Bergleich — einfach lächerlich! Wenn er denn seine goldene Freiheit opserte, dann wollte er auch Spah an seiner Frau haben; auf das Geld brauchte er ja Gott set Lanf nicht zu feben. Ins Gelicht hatte er das dem Bater gelagt, und da war es zu einem beftigen Bortgesecht gefommen, bei welchem Singo gum Schrecken leines Erzeugers nicht um einen Jug breit von seinem Standpunkt gewichen war. Der alte herr war außer fich geweien, besonders debbalb, weil er erfennen mußte, daß der früher to millenlos folgiame Cobn fich absolut nicht mehr leiner Autorität fügte. Der war in dem Sundenbabet, dem Baris, icon verdorben worden! Das Aergerlichfte aber war, daß er, der Alte, dem Ungehorfamen nicht fo auftrumpfen fonnte, wie er es gerne getan batte, denn mit Berfiogung, Enterdung und bergleichen trunte er nicht broben, weil Ougo mundig und mit feinem großen mütterlichen Bermögen an der Firma beteiligt war. So hatte denn der Bater gelindere Satten aufgegogen und ben Cobn nur beichworen, nichts an übereilen; im Gillen

hoffte er wohl, wie fich Sugo fagte, daß feine Leibenfchaft für die icone Belene Strobfeuer fet und raid verfladere. Aber da follte fic der berr Bater taufchen! Belene Bellborn wurde sein Weib und wenn fich Simmel und Solle widerjetten — fie mußte sein werden, das war für ihn eine unbedingte Rotwendigfeit, gerade wie das Atmen. Und da kommt nun ein solcher Laffe mit einer hübschen ichwärmerischen Visage, ein simpler Uhrmachergeselle und will ihm rischen Bisage, ein simpler Uhrmachergeielle und will ihm die Geißbegehrte vor der Raie hinwegichnappen? Erwärgen hätte er den Kerl mögen, als er zugesehen, wie das herrliche Beib ihn küste! Dielt Helene Belborn ihn zum Narren — ihn, den vielbegehrten Dugo Belko? Datte sie ihm nicht vor einer Stunde versprochen, daß er sie nach dem Tauze der neun Musen au den Tisch ihred Baters geleiten dürse und dabei gebeten, sie an der Rückielte der Bühne abzuholen, damit sie sich bei dem vorne herrschenden Gedränge nicht versehlten? Und er findet sie an der verabreden Stelle im zärtlichten tete a tete mit einem Anderen? Darüber wurde sie ihm eine Erkstänna geben, denn daß ein Darilber mußte fie ihm eine Erflarung geben, benn daß ein Rufall obwalten tonne, bas fam einem fo abgebrüften Beltmann wie berrn hugo Beltm nicht in den Ginn. (Fortfetung folgt.)

Vermischtes.

Schweres Auto-Unglud.

Ein entfepliches Antomobilunglud, bei bem ber Guhrer und alleinige Infaffe, ber Mechanifer Dormarth aus Dresden-Blauen, fein Leben einbufte, trug fich auf bem Bahnibergang an der Fabrifftrage in Radeberg i. Sa. au. In der achten Abendftunde fam ein Automobil fleineren Tups aus der Richtung Dresden in rasendem Tempo
angesabren. durchsuhr die Schranke, die vorschriftsmäßig
wegen des 7 Uhr 48 Min. in Radeberg von Dresden
fälligen Vosalzuges geschlosen war, und sam witten auf dem Gleis jum Steben, wo im nächten Augenblid der Bug beranbranite. Der Bagen mit dem Jusaien wurde mit großer Gewalt an bas in der Nähe befindliche Signalhans-den geschlendert und der Führer berausgeschleubert, der bewußtlos mit einem Schabelbruch und germalmien linken Bein liegen blieb. Die Refte bes zertrummerten Auto-mobils wurden noch etwa 150 Meier von der Lofomotive fortgeichleift, bis der Zug jum Salten gebracht werden konnte. Der unmittelbar darauf solgende Dresden-Görliger

Schnelljug fonnte, ba das Signalhauschen und die Signal apparate selbit durch den Anprall beschändigt waren, mittels Maketen zum Halten gebracht werden. Der Schwerverledt wurde sofort nach dem Krankenhaus besördert, wo er, obne das Bewußteln wiedererlangt zu haben, um 3410 libt abends gestorben ist. Bermutlich hatte Horwarth bei dem Anprall an die Bahnschranke schwe den Schüdelbruch dawongetragen, der ihm die Besinnung randie; sonn hätte er noch Zeit gefunden. dem Zuruf des Bahnwärters, doch weitet zu sahren, nachkommen können.

Eisenbahnunglild in Ungarn.

Mus Budape ft wird gemeldet: Der am Mittmoch frub von Budapeft abgegangene Biener Perfonengug ift bei bet Station Torof Balint mit einem 3ng ber bortigen gleit! bahn gufammengeftofen. Der Anproll mar fo beftig, das beide Lofomotiven und mehrere Perionenmagen vollftandis gertrümmert murben. Giner ber Lofomotivführer und gwei andere Bahnbeamte fowie acht Baffagiere murben gum Teil ichmer verlest. Die Urfache bes Bufammenfiones ift barin gu fuchen, daß ber Lofomotivführer bes Berfonet juges infolge des dichten Rebels das Saltefignal bei bei Einfahrt in den Bahnhof nicht bemerft batte.

1000 Berjonen umgefommen.

Mus Rio de Janeiro wird gemelbet: Rach den Berichten des Gouverneurs find bei ben letten Heberichmemmungen über 1000 Perfonen umgefommen.

Rurge Radrichten.

Selbstmord eines Liebespaares. Auf der alten Liebe bei Eurhaven fanden Gifder einen eima Widhrigen jungen Mann und ein gleichaltriges junges Madden auf einer Bant figend tot auf. Rachforicungen ergaben, daß bet junge Mann, ein Jehrling namens Scheles aus Sambuta die Bertauferin Simmermann entführt botte und mit ibt langere Beit plaulos umbergeirrt mar. Die Beiben baben einen Brief an den Bater ber gimmermann binterlaffen. in dem fie mitteilen, daß fie aus Mangel an Geld aus bem Leben icheiben.

Die Genidftarre macht in den frangofiichen Garnifonen beforgniserregende Fortidritte. Im 44. Artillerie Regiment in Le Mans haben fich drei Todesfälle ereignet:





Syphilitiker!

Sifte, ohne Eniprisung, ohne idati. Rebenvirf, verfend biste, geg. 20 Big. f. Porte in vericht. Auvert obne jed. Aufb Dr. mod. H. Soemann, Sommerfeld 39 (Laufic



Beleuchtungs-Körper für elektr. Licht, Elektrische Beleuchtungs- und Kraft - Anlagen jeden Umfangs. Umandern von Lüsters von Gas in Elektrisch.

Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. C. Buchner Oranienstr. 40. WIESBADEN. Tel. 30 u. 547.







Schwanke Rachi.



Zur Notiz! Man fann bei ben fich maffenhaft mehrenben zweifelbaften Mitteln gegen Saarleiden nicht genng auf bas bereits feit 46 Jahren fich bemahrende, von Autoritäten emp-foblene, fich durch Glite und Billigfeit auszeichnende

Haarwasser von Retter München

nufmertiam mach, welches wirf-lich leistet,was es verbricht: Kon-fervierung und Kräftigung der vordandenen daare. Reinigung v. Schuvv. Beich u. Glänsend-machen d. Saare. Zu b. um 40 Vf. u. Rf. 1.10 in der Adler-Orog., Bismardring 1, Fav. Softrog., Biebrich a. Rd.

Punis: W. 1.85 Olle Lauben vorvatig.

Ollamoorlant: Langgaffr 20

Glühkörper Gaszylinder

Drogerie H. Jünke.

10 Bentner Nußkohlen oder Hausbrand

frei Reller gegen Bargablung Alle anderen Sorten billigft.

W. Weber Bellrisfir.9. Telephon 607.



D durch C Wybert. Tabletten Vorrätig in allen Apothe Ken und Drogerien. Preis der Original (chachtel il M.: Inventur-Ausverkau laufen eleg. Herren: u. Knaben: Angüge

Sie jest Baletots, Ulfters, Bosener und Gummi-Mäntel. Joppen, mehrert 100 Paar Hofen, barunter verschiedene aus Reften geschnitten. Mis de bekannten schamen Dolen und Ansüge zu fraumend billigen Preisen. Als gans besonderen Gelegenheitskauf vertaufe ich mehrere 100 Anaben-Anzüge, die sich für Ecul- und Sportsweiselbr gut eignen, die im Sortiment nicht mehr komplett, zu und unter Einkausspreis. Ein Bosten Annftrmanden-Anzüge in schwarzund blau fast zur Sälfte des regul. Preises. Ein Voten Anabesisppen, warm gesüstert, so lange Borrat iest ML 2.50. Es lobn sich sür Jedermann mein Geschäft aufzninchen, Sie sparen geschen Frall Geld.

Neugasse 22, 1. 510th, beshalb aute Bart

euenahrer Rauchflelsch (Mastochsenfleisch zum Rohessen) weltberühmt, nach ärztl. Vorschrift zu-bereitet, Magenield, u. Dlabetikern bes. empf., z unentbehrl, f. jed. bess-Aufschnitt-Geschäft empf. in Stücken von 2 bis 10 Pfund. Gegr. 1858. Jos. Kohlhaas, Hofi., Bad Neuenahr 7.

Zur Bekämpfung von Hasrausfall, Schuppen, Jucken der Kopfhaut verwenden Sie nur

DEHAWA

Die Kopfnerven werden nicht gereizt, sondern nur die Haarpspillen mild zu neuer Tätigkeit angeregt. Wöchentlich 2-3 mal sanft in die Kopfnaut einreiben, daher sehr sparaam im Verbrauch. Dehawa-

HAARNÄHRSTO

bildet ein Schutzmittel gegen Haarkrankheiten, die sich durch vernachlässigten Haarausfall einstellen können. Das Haar wird seidenweich und glänzend. Jede Flasche enthält neuesten Spritzverschluß Dehawa ist ärztlich ausproblert und empfohlen-

2142

Preis p. Fl. M. 2 .- u. 4 .-270 Drogerie Otto Siebert, am Schloss.

Kohlen, Koks, Bren

und Union-Briketts in nur besten Qualitäten zum billigsten Tagespreise, Westerwälder Braunkohlen Marke, Alexandria", gut trocken.

Sägemehl zum Räuchern für Metzger.



Bereinen u. Gesellschaften

bringen wir unfere modern eingerichtete Druderei in empfehlende Erinnerung.

Statuten, Mitgliedsfarten, Seftfarten, Programme, Lieder

Williale: Mauritius firafe

werben in furger Beit angefertigt. Saubere und gute Arbeit garantiert. Ricolasfirafte 11.



Hurrah! se kimmt, se kimmt, hurrah!

Die große Wiesbadener

Kreppel=Jeituna

42. Jahrgang.

Gegen Ginfenbung von 25 Pfennig in Briefmarten erfolgt Bufenbung unter Rreugband bei Erichelnen burch bie Egpebition in Wiesbaden, Nikolasstraße 11.

um 20 Pfennig in haben bei allen Buchhanblungen und ber Haupt-Expedition Nikolasstraße 11 u. Mauritiusstraße 12 in Wiesbaben. Auf dem Cande fann bie "Greppef-Beitung" bei famtlichen Agenten ber "Wiesbabener Neueste Nachrichten" und ber "Wiesbabener Zeitung" ebenfalls bezogen werben. In Maing bei D. Freng, Schillerplat, und allen Buchhanblungen.

Zu vermieten

Wohnungen.

5 Zimmer.

Shiliposberaftraße 33, 1. r., wegangsbalber icone 5-Sim-mer-Bobnung a. 1. April au vermieten.

3 Zimmer.

Dobbeimer Str. 98. Bob., Icone 2 Bim., Riche, Reller fof, au berm. Rab. 1. Stod I. 11220

2 Zimmer.

Dobbeimer Str. 98, Mtb. n. D. icone 2 3im.. Riide. R. fof. 1. b. N. Bbb. 1, St. I.

Möbl. Zimmer.

belenenur, 1. 2. L. Ede Bleich-ftrage, eleg, mobl, gr. Edaim, m. 1 2 Betten frei. 1238

Sahnftr. 19. 1. I., icon möbl. 3im, bill. au vermieten, fests Blatteretr. 26. Bt., Golafit, fr.

Läden.

Läden

hen beroerichtet, in lebhaftest. Beichfitslage, mit Gas und elektrischem Lich versehen, der solort au vermiesen. Käheres d. die Expeditionen d. Blattes Micolasstr. 11 und Mauritiusktraße 12. 10483

Stellen finden.

Atheitsamt Wieshaden. Ede Dobbeimere n. Schwalbacher Sir. ichiiskunden von 8—1 und 6. Souniass von 10—1 libr. Telefon Nr. 573 und 574. (Randocus verdoten.)

Offene Steffen. Mannl. Berfonal:

birdand Barbier. tidaftsdiener. emann.

Raulmanniiches Berfonal. Männlich. orrespondenten.

inbe und Contorifien. Beiblid.

Ronforifinnen. Suchhölterin. Strautwiftinnen. Dausperlonal:

Sinberiodrierin.
Sinberiodrierin.
Sinberiodrierin.
Sinberiodrierin.
Sinberiodrien.
Sinberiodrien.
Sondinabden.
Sondinabden.
Sondinabden.
Sondinabden.
Sondinabden.
Sondinabden.
Sondinabden.

und Chanfwirtidafts. Männlich.

Buchalter-Bolont. Junge Reftauranttellner. Cagliedner. Sagliellner, unifermiter mit Jengnissen, Elberunder mit Jenan.
Kesterbuter mit Jenan.
Kischnurfcen, deuan.
Kesterburfcen, den Generiebrisse, des Generiebrisse, des Kondstor.

Sanabälterinnen. Sefoljeferinnen. Sefoljeferinnen. Beiblich: inmermädden. eißseuenäberin. edmädden.

dinnen dinnen eiteefocimmen. dindenmäbchen. deus und Lückenmäbchen. Stantenplicae-Berlonal:
Scantenplicae-Berlonal:
Scantenplicaer. 1 Bedemeilterin.

Bebritellen-Bermittlung. Bir fuchen Lebrlinge für fol-genbe Berufe:

Manni, Berional: Gariner. Schmiebe. Golbichmieb. Svengler. Auchbinder.

Tavesierer u. Deforateure.

Pointerer und Di Eattler. Edireiner. Bader Bäder-Konbitor. Schneider. Schneider. Frifenre. Pourer Maurer. Deforationsmaler. Tilnder- und Ladierer. Dachdeder. Dienfeber. Kuddruder. Heigner.

Photograph. Beibl. Berfonal: Bijalerinnen. Blumenbinderin. Busmacherin.

Männliche.

fautionsfabia, für eine Som-merfrische im Taunus, nabe Biesbaden, Dotel-Meftaurant m. fiarfem Bassantenverkebr, ge-fucht. Offerten unter E. B. 45

Seim-Fabrikation

eines Mallenbedarfs-Artitels.
aef. aefditst. au vergeben. Beairtsabaabe m. Maldine .# 500.
Antr. Lagertarte 445 Bies-

Bum Bertrieb eines axatlich mpfohlenen Apparates, für ben aft jeder Auraalt Intereffe

fast ieder Aurnast Interesse bat. ein gewandter, solventer Bertreter gesucht, der während der Satson den Blab Biesbaden intensiv bearbeiten kann. Aur geringes Lauterstitibung seitens d. Kabrif. Auskihrt. Off. v. ernftl. Reilektanten u. E. 1206 an Daafen, thein u. Bonler A.-G., Frank-furt a. M.

Kolporteure

Rarnevalszeitung gefucht, Meldungen Greitag vormittag pon 10—12 libr in Beders

Apotheker=Eleve

aum 1. April gef. Borbebingung Bengnis für Brima. Abiturient beporaget. 47524 Staifer-Griedrich-Apothete.

Glaferlehrling gea. Berg. gef. Nat. Rollel, Glafermeitter, f. 8929 Riehlstraße 19.

Schreinerlehrling gel., wöch. Bergütung. J. Keller, Ellenbogengalie 7.

Tapegierer-Lehrling geg. Bergutung gefucht. f.890 gonis Beft, Eltviller Str. 7.

Lehrling aclucht. Ed. Dorr, Banermeifter. Rambach. 18968

Welbliche.

Junges Mäbden gegen hoben Lobn fofort gefucht. f, 6924 Albrechtftraße 27, Part.

Gefucht ein perjektes Sausmädchen.

Borguftellen vormittags 10 bis 1 Uhr u. nachmittags 5 bis 7 Uhr Abolfsberg 2. St. Eingang sum Adolfsberg Taumusitraße, neben Sotel Alleefaal).

Mädden für Kiche u-6036 Launuskraße 15.

Gin tücht. ig. Madden gefucht. 6049 Reroftrage 24.

Selbit. erf. Mädchen gegen. febr boben Lobn auf fof. gefucht. Schwald. Str. 61. Laden. 2072

Stellen suchen.

Männliche.

Kochlehrling.

Ffir gem. Jungen wird für Sfiern eine Lehrlinasftelle ge-iucht in beff. Daufe, Geff. Off. m. Bed. an D. Bied, Marburg a. L. Biegenfir, 31, 1. Et. *7500

Welbliche.

Suche für m. Tocht., 15 J. alt. Lehrlielle 3. grbl. Erfernung im Rleidermach. Bebner, Bertram-kraße 20. Mtb. 1. St. r. f.225

Angebenbe Büglerin fucht fofort Stellung. S beimer Str. 88, Dib. 8.

Zu verkaufen

Immobilien.

Anwelen mit Baffertraft Anwelen mit Saffertratt (Mheingau) f. ied. Gewerbebetr, paffend, ift für "A 16 000, mit "A 2000 Ana, an vert. Sohnbaus m. 12 Sim., ar Stallung, Scheme, Garten, 13, Norsen Beinbergl. Off, u. Vollagerfarte 443 Biesbaden.

Diverse.

Jähr. Sohlen Bert. 6.8848 Bereinster. 7 (Balbite.)

1 Sus- n. Aderpferd 250 M. 1 Laufe u. Bunpferd 500 M. 2 gebr. Federrollen fof. au vert. Donbeimer Str. 87.

2 glatifbpline bochtragende Schweizer Biegen au vert. Bled-ftraße 28 (Balbitr.). *7881

Ig. belg. Riefen-Safen, Raffe-tanben, 2 Anfan Mehlwürmer b. s. vf. Bellrinfir, 21, Bt. 2248

Eleo., fast neue Damentleiber bill. Rengaffe 19, 2. r. 3167

Cebr guter Gebrod. u. Grad. anaug, fl. Sigur, billig au vert f.221 Rl. Rirchgaffe 1, 8, rechts

Kleider, Abendmantel

su verfaufen. f. 6951 Schlichterfir. 14, 2.

Frackanjug

auf Geibe gearbeitet, nur einige Male getragen, billig zu vertauf. Biebrich, Deppenheimer Str. 1, 2, Ede Jahnstraße. 3197 Ede Jahnstraße.

N. bl. Jadentl. a. Seide, mtl. Dig., Livol. Ans. i. 3-j. Jung. b. s. vl. Diridgr. 14. Pt. 1805

Frifeurwaldtifd, 1 Dien, 1 Uebers. bill. Bleichftr. 39, Pr.

Betten u. Corante inotibiflia au vert. Bleichitr. 89, Bt. foois

Berich, Betten, Div., Chailel. 12. Schr., Matr., Liiche u. a. Möbel bill. Marteftr. 13. 2.3088 Berftellbare Ottomane, falt neu, an verfaufen. Dochftätten-ftrafte 16, Loos.

Garnitur (Sofa, 6 Stühle, 2 Seffel)

2 falt neue Divans, Kommobe. Schränfe, Lifche, 1 Kirichbaum-Kleiberichrant billia an verf. Loos, Sochitättenftr. 16. 3200

1 einiür. Aleiderfdr., 2 Beit., 1 Plüfchaarnit., 1 ar. Barenickr. a. vf. Abolffir. 8, Mtb. 2, L.*7270

Sofa m. 6 Stühlen u. 1 Sell. 38. Kommoden 15. Aleidericht. 12—18. enale u. eins. Betten 10. 25. 40. Bertifo 35 .//, Spic-gel. Defb. Chailel. Kanavecs. Balramitraße 17. 1. St. 47248

Berich. Betten 15. 25—40 A., Al.-Schr. 8—18, Bafcht, Sofa, Chaifel., Sefreiär, Bertito bill. au of. Jimmermannftr. 4, Pf. Granienitr. 34, Oth. 1. L f. 685 0

Bollft. Bett 20, 80, 45, 2tfix, Albicht. 15, 25, Bert, 85, **Zofa** u. 2 Seff. 25, Dedb, Blücker-ftraße 8, Gtb. Part.

Sfl., m. Barmeftell., aut erh., bill. au verk. Abeinfir. 80, 2,1227

Gut erhalt. Kinderwagen au pf. Albrechtftr. 8, 2366. 2 L

Pumpe mit Motor (eleftr.) bill. au vert. Gebr. B. u. A. Dorn, Schierfteiner Berg. 1240

Werflätte m. Bohn., 16:8 m. aur Wieberverwendung geeigenet, auf Abbruch zu vert. Nah. Rheinstraße 88, Baubüro. *777

Kaufgesuche Briefmarken=

Sammlung au kaufen neiuct, auch grobes Obiekt, Einselne feltene Mar-ken lowie alte Briefschaften sind ebenfalls erw. Komme eventl. sum Berköufer.

Ich tausche u. verkaufe auch Marken und mache auf Bunsch Muswahllendungen mit hobem Rabatt.

F. Baltes. Brev bei Coblens a. Rh., Billa Gertrud.

Giferne Bendeltreppe su laufen gefuckt, ca. 8 Mtr. hoch. Off, n. A. 462 an die Ge-lchäftsitelle ds. Bl. 198/11

Kapitalien.

Geld Parleben erbalten und biefret burm free #244 Bohm, Oranienfir, 34, Detb. B. I.

Darlehen Beamte. Angestellte. Damen, schnell obne unnötige Schwierigt biste. d. "Direftion" Westendstraße 28, Part. 11—3. Besuch sof. Answ. brieft. 16989

Unterricht.

Schiller ber Oberflasse aus der Oberealschule (Bietenring) für Rachbillestunden (Borichiler) gesucht. Offerten mit Donorarbedingungen unter A. 460 an die Expedition ds. Blattes erbeten. 268 8234

3ithervirtuose unterrichtet, Ablerftr. 30, 2. St

Verloren

Berloren fl. Masta-fincks-Pels am Mittwoch abend a. d. B. Abelbeide, Mitolase b. Wil-belmfix, Gea. Bel. absugeben Bilbelmftx. 8, Anoth. 47589

Heirats Gesuche

Fraulein, ev., 30 Jahre alt, mit sch. Ersparniss., wünscht Bekanntschaft mit brav., solid, Herrn zwecks Heirat. Offert. hauptposti. R. 36. rests

Verschiedenes.

Zaniche Sans mit II. Laben, Borort Wicsb., acg. Land, ff. Dans, Wirtich. etc. Off. u. A. 20 voltt. Zollbaus (Nar). *7588

Jung & Pferde= fleischallerbeste Qualität, jowie alle

Sorien Burfimaren. Hugo Kessler, Bellmundstrasse 22. Telephon 2612. 3 Ausnahmetage!!!
Iches Pfd, Nindfleilch 60 &
Düfte u. Roaftbeet, sowie die
feinften Pratentitüte Pfd, 66 &
Kalbsteilch Pfd, 70 u. 75 &
Schweinebraten, sart u. maaer.
Pfd, 80 &
Dammelfleilch Pfd, 80 &
Kritra schöne Kalbs- und
Echweine-Koteseite ver Et, 25 &
Stets frisches Sackt. Pfd, 70 &
Speck sum Anslasten, sehr die,
wurft Pfd, 65 &
MIS Speck: Mett- u. Fleischwurft Pfd, 70 &
empflehlt Medsaer dirich.
61 Schwald, Str. 61, 16971



Brima junges Pierdefleifch

fowie alle Corien Burftwaren Mumann's Rosichlächterei, Manergaffe 12. Telefon 3244. 3222

Mebaerei Anton Siefer. Minbfleifch sum Roden 60 & Hadfleisch fiets frisch 70% Kalbfleisch 75-80.4 Schweinebraten

Lenden im Musidnitt billigft Mls Spezialitat: 70 3

mar nur Tim 7 Bleichitrafe 17

29 Bleichftrage 29. Minbfleifch

obne Untericied ber 60.5. Stille a Bib. nur 60.5. Lenden im Gangen a Bib. nur 1 .# Ralbfleiich alle Stiide nur 75.3, In Chweinebraten mager

Saaffelfd ftets frifd nur 70.5 Metgerei Adam Schmitt

à Pfd. nur 85.3

Tibet=Pelze merben tiefichwars gefarbt infl. gutter. Leber bleibt garberei gr. Schüt

Monogr. Stidereien, f. Hust. Seller, Dochftattenftr. 2, D. 1. r. 18923

Edulaaffe 8.

Masken=Anzüge billig au verleiben u. gu verfauf.

H. Karb, Langgaffe 9, 2,

Coones Masten-Roftum bill. Bertramitr. 15, 1. rechis. f. 6959

Masten (Ali-Beidelberg und Dirndl), faft nen, f. b. an vert, Kirchaaffe 7, Otb. 2. 16967 4 elea, Damen-Mast, (Soll., Bauerin) billig au verleiben, Beftenbitr. 84. 8. r. 1235

Mast.-Ans. (Soll. n. Bhant.) su verl. od. su vert. Fri. Soli-lis. Morisfir. 60. Sth. 1, 19964

Mastentoft. (Secrofe, Phan-tafie u. fchlef. Bänerin) (Seide) au verl. à 4 M Lellerfix. 18, 1. Schider Masten-Angua

Bertramftraße 28. 2. 1234 4 Mastenfolitime (Birette, Matr., Babo u. Bauerin) à 3. M au verleiben oder 4. M au verk. Sebanitraße 13. 1. r. 1287

Eleg. Mastentolifime (Magai. Obol) billia au verleiben. Moribstraße 7, 3, Hs. P21

Schone Damenmasten billia au verleiben ober an vert. Schulaalle 6. 1. 1236

Japan., Ceibe geft., 5, Fan-tafte 4, Sigenn. 3 Mt., su ver-leiben. Neroftr. 20, 1. f. 282

Beiraten vermittelt Renner. Chlok Johannisberg



Perodont = Zahnpasta reinigt, bleicht, desinfiziert die Zähne.

Tube 60 Pf. und 1 Mark. 3236 Drogerie A. Jünke.

Wer liebt

ein zartes, reines Geficht, rofiges, jugendfrijdes Auslehen u. blen-dend ichnen Teint, der gebranche Stechenpferd-Seife (die beite Lillenmild. Geife) à St. 50 Bf. Die Birtung erbobt

a St. 50 Pf. Die Birkung erhöbt Daba-Cream 59.5
welcher rote und riffige Daut weiß und sammetweich macht.
Tube 50 Pf. bei 5915
M. Petermann, Berd. Alexi.
Bill. Machenheimer, Ed. Brecher,
A. Cras. Richard Seph.
Historier Bw., Abald.
Gäriner, Otio Lifie, Ernft Rods,
Brund Back, Th. Rumpf,
Reinbard Göttel, Louis Kimmel.

Berühmte Phrenologin Fran Glife Reumann

nur bis 15. Gebr. au fprechen. Grabenftraße 5. 2. Et. 18845 Dhrenologin = Schachttraße 23, 1. St. Frau Luife barg, *7558 Sprechft. 9-1, 2-10 abends.

Manner u. Frauen, die bei

Harnröhrenleiden (Ausfluss frisch u. veraltet) alles um-sonst angewandt, verängen sofort kostenios Auskunft über eine ganz unschadliche überall leicht durch-suführende Kur in verschloss. Kuvert ohne jeden Aufdruck. Heilung in ca. 10 Tagen. Preis schr mässig. Bei

10 Tagen. Preis schr mässig. Bei Nichterfolg Betrag zurück. Apotheker Dr. A. Uecker in Niewerle —, (Nieder-Lausits).

Prof.Ehrlich's geniale Errungenechaft für Syphilitiker.

Aufki. Brosch. 2 Ob. rasche u. grundi. Heilung all. Unterlebeleiden, ohne Berufsstör. ohne
Rackfall Diskr. verschl. M. 20.
Spezielarst Br. med. Thisquen's
Biochemisches Heilverfahren,
Frankfurt a. Main, Kronprinzonatt. 45 (Hauptbahnhof).
Kölm, U. Sachsenhausen 9.
Berlin W.S. Leipzigerstr. 105.

1853

Freitag, den 6. Februar, abends 8 Uhr:

(Walhalla) ===

mit grossem Orchester.

Gastspiel Dr. Krügers Skeich

"Um Geld". "Elne angenehme Hochzeitsnacht" Dramat, Sensations-Sketch. Grotesk-Sketch.

Frl. Risetta Cassani vom K.K. priv. Theater a. d. Wien als Gast.

Zum ersten Male: Serenissimus-Zwischenspiele (Conferencier Walter von Wendheim vom Münchener Künstler-Theater)

Samstag keine Vorstellung.

Sonntag nachmittag 31/, Uhr: Vorstellung zu kleinen Preisen-

Königliche Schauspiele. Freitag, 6, Gebr., abends 7 lifr: 28. Borftellung. Abounement M. Reu einftubtert:

Guges und fein Ring. Eine Tragtdie in b Aften von Friedrich Debbel. In Szene gefest von Drn. Legal. Landaufes, Abnig von Ludien

herr Gverth Goges, ein Grieche Gert Albert Besbie, Gri. de Brunn Dero, (Stlavinnen) Rhobope, feine Gemablin

herr Jollin berr Legal

Sarna, Serr Legal
(Effaven)
Die Handlung ist vorgeschichtlich n.
motbisch; sie ereignet sich innerhalb
eines Zeitraumes von gweimal
vierundzwanzig Stunden.
Spielleitung: Derr Begal. Deforative Ginrichtung: Derr Basch, OberInfpelior Schleim. Koftimst. Gint.;
herr Garderode-Ober-Insp. Gever.
Ende eina f.45 lihr.

Samstag, 7., Ab. D: Polenblut. Sonnieg, 8., Ab. B: Cberon. Montog, A., Ab. G: Guges und fein Ring. (Aleine Preife.) Dienbiag, 10., Ab. A: Die Fledermaus.

Blitmoch, 11., Ab. D. Die luftigen Beiber von Binbfor. Donnerstag, 12., Ab. B: Tann-

Donnerstag, 12., Ab. B: Tann-bäufer, Be. Ab. A: Der Schwur der Trene. Cambing, 14., Ab. C: Polenblut. Countag, 15., nachm.: Im grünen Rock. (Angl. Ab. Butfour.) Abds., Ab. D: Unblus.

Ab. D: Unbine. Montag, 18., Ab. B: (6); fein Ming. (Rl. Preife.) (бидей * ший

Refidenze Theater. Breitag, 6. Gebr., abende 7 Hbr: Die fpanifche Bliege.

Schwant in bret Afren pon Grang Arnold und Eruft Bach. Bubmig Rlinfe, Doftrichfabrifant

Eng. Biegler Emma, seine Brau Sofie Schenf Baula, beren Tochter Rulie Dorften Eduard Burwig, Reichstage-abgeordneter, Emmas Bruder

Mag Dentichlander Bally, feine Lochter Mlois Bimmer, Emmas Elia Erfer Schwager Riedens Baner Dr. Brib Gerlach, Rechts-anwalt Brieden Beng Anton Tichemeter Reinbold Sager

Bottlieb Reifel Rathilbe, feine Gran Billy Schafer

Rarg. Suber-Freimalb Deinrich, beren Cobn Rubolf Bariat Marie, Birifcafterin bei Rlinte Luife Delojea. Das Stüd spielt in einer größeren beutschen Szowingkabt in ber Gegenwart.

Enbe 9 116r.

Sambing, 7.: Traumulub (Ren ein-ftubiert.) Conte Breife.) - Mbos.: Eran-

mulus. Mentag, 9.: Rouna Bauna. Dienstag, 10.: Die 5 Frantfurier. Mittwoch, 11.: Dochgeboren!! Donnerstag, 12.: Bir geb'n nach Te-

gernfeel Breitag, 13.: Gaftipiel bes Opereifein Enjembles v. Stadilbeater in Danau: Allmjanber. Samstag, 14.: 4. Lammerspielabend. Reubeit! Mandragola.

Kurtheater.

Excitas Arcitag, 6, Gebr., abends 8 Uber Baftiptel von Dafter B. Arüger's Scetch Enjemble mit großem Orchefter.

Um Geib.

IIm Geid.
Dramatischer Seuferiond-Zeeich.
Baron Benfendurff
Valier v. Wendetim
Erng, s. Geliedte Atsaiter AringerCoffant vom L. R. priv. Theater
a. d. Beien.
Din Diener Richard Andre
Melanie d'Orseu, Bortragoffürfil.
Viffa Wihmann, Liederjängerin.
Miß Cora.
Wurleder Opereitenseind von Dr.
W. Arüger. — Bom Komponisten inigeniert und dirigiert.
Wis Gora Mistia Cassani vom
L. R. priv. Theater a. d. Wien
Cazietan de Lovalliere Frid Virand
Emsanne, s. Fran Bisso Bissand
Emsanne, s. Fran Bisso Bissand
Tuval, Cotelmanger Richard Andre
Jimmy, Riggerbon L. Puldader
Jimmy, Riggerbon L. Puldader
Finlagen: Balter von Benddeim
vom Mindener Künfler-Theater
Conferencier und Caturiser.
Conferencier und Caturiser.

Conferencier und Catneifer. Bubmig Buicacher, Sumurift. Enbe 10.90 Ubr.

Bamolog: Geichloffen. Bonntag, nachm.: Um Gelb. - 2016 - Einlogen ufm. - 91668 .: Beichloffen.

Apollo-Theater. Spegialitaten-Theater 1. Ranges. edgl. Borftellung. Unfang 8.10 Ubr.

Auswärtige Theater.

Stadttheater Stains. Breitag, 6. Gebr., abende 7 Ubr: Softmanns Ergöhlungen.

Bereinigte Stabttheater Grantfurt a. DR. Opernhaus.

Freiteg, 6. Gebr., abbs. 7.20 Hhr: Die Banberfiote. Schanfpielhant.

Freitag, 8. Gebr., abenbe 8 116r: Bie einft im Dat,

Menes Theater Brantfurt a. 90 Breitag, 6. Webr., abenba 8 Ubr: Die Puppenflinif.

Ronialide Chaufpiele Gallel Freitag, f. Bebr., abbs. 7.30 Ubr: Sanfel und Greiel.

Coblenzer Ciabtificater. Freitag, 6. Gebr., abends 7 tthr: Die Baltfire.

Stadifheater Sanau. Breiting, 6. Gebr., abbs. 7,80 Ubr: Mein Brennb Tebbn.

Brokh, Softheater Darmftabt, Freifag, 6. Febr., abbs. 7.00 Ufr: Bilmjanber. Grofib. Softheater Mannheim.

Breitag, 6. Febr., abbs. 7.80 Hhr: Blufetta (La Traviata). Soltheater Rarlaruhe Grokh.

Grettag, 6. Gebr., abende 7 Hbr:

Margarete. Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetellt von dem Verkehreburean)

Samstag, 7. Februar: Vormittags 11 Uhr: Konzert der Kapelle Lucien

Dupuy in der Kochbrunnen-Dupuy in de.

Trinkhalle.

1 Gammel-Jäger-Marsch
C. Morena

2 Espana-Walzer

E. Waldteufel 3. Ouverture zu "Raymond" A. Thomas Grieg

4. Solveig's Lied Grieg 5. Fantasie a. d. Oper "Martha" Flotow Chap 6, A Bunch of Roses Abends 8.30 Uhr in sämtlichen

Sälen: II. Maskenball. Karnevalistische Dekoration

sämtlicher Säle. Drei Ball-Orchester.

Saal-Oeffnung 7,90 Uhr. Anzug: Masken-Kostüm oder Balltoilette (Herren Frack od. Smoking) m. karnevalistischem Abzelchen.

Vorzugskarten für Abonnenten und Inhaber von Kurtaxkarten (bis spätestens Samstag nachmitta g 5 Uhr zu lösen 3 M.; Ni cht-Abonnenten M. (gleichberechtigt mit der Tageskarte).

An diesem Tage gelöste Tages karten zu 1.50 M. werden bei Lösung einer Nicht-Abonnentenkarte zu 6 M. in Zahlung genommen, jedoch auf eine Karte nur eine Tageskarte.



von Gerhart Hauptmann. Beginn der Vorstellungen täg-

lich 31/2, 6 und 81/2 Uhr. Vorvarkauf an der Theaterkasse, Kirchgasse 72. Des starken Andrangs zu d. Abendvorstellung weg. bitten wir die beiden Nachmittags-Vorstellungen zu bevorzugen,

Voranzeige. Montag, den 9., bis einschl. Mittwodi, den 11. Februar, nadmittags 4 - 11 Uhr: Dreitägiges Gastspiel d. Edison-Gesellschaft mit dem

sprechenden film.

Nilheres durch Inserate und Plakate. Die Direktion.

Aufforderung.

Ber an ben Radian ber au Dobbeim verftorbenen und bort auletst wohnhaft gewefenen Ren-tiere Philippine Bintermeper eine Forderung bat oder ibm eiwas ichuldet, wird bierdurch ausgesordert, dies binnen swel Bocken dem Unterzeichneten mitzuteilen,

Der Nachlahoffeger: Frib Alein. Blechtsanwalt, Abeinstraße 38.

Aufforderung.

Ser an ben Nachlaß des am 16. Januar 1914 verftorbenen, julest in Biesbaden, Miller-ftraße 2. wohnbaft gewesenen atier Sugh John Uraubart-Brivatier Dign sohn aranvariJohnstone eine Gorderung hat
oder ihm ctwas schildet, wird
hierdurch ansgesordert, dies
binnen awei Bochen dem Unterseichneten mitanteilen.
Der Nachlahpsteger:
Fris Alein, Rechtsanwalt,
3255 Rheinstraße 38.

Eröffnung des Reform-Kinos

Freitag, den 6. Februar, abends 8 Uhr im American-Biograph, Schwalbacher Str. 57

"Der deutsche Wald im Silm" mit erklärendem Bortrag bes Derrn Diretiors Ditfried von Sanftein Berlin und Bilber aus bem bentichen Sandwert".

Preife der Blage: 1. Plag 50 Pfg., 2. Plag 40 Pfg., 3. Plag 30 Pfg.

Um 6 Uhr: Dorführung vor geladenen Gästen

Samstag von 3-6 Ubr gleide Borffibrung, su ber auch Jugenbliche und gwar gu balben Preifen Butritt baben.

Der Arbeits=Ausschuß

[3235

Challplatten-Abonnement: Fortwähr, Umtausch, Prosp. gratis. Karl Borbs, Berlin P. Jun Hoph M.

Gegr. 1892. A STATE OF THE PARTY OF THE PAR

Bicobaden.

Gegr. 1892.

Samstag, ben 7. Februar, abends 8 Uhr in ber Eurn halle, Bell. mundfrage 25:

Großer f. 6958 Bolks = Maskenball erbunben mit Heberrafdungen

und Beluftigungen affer Mrt. Bu biefem beliebten Dastenjowie die geschäften Freunde und Gonner des Rinds boj-

Der Borfiand.

NB. Mastensterne à 30 Kjg. und Karten für Richtsmasten à 40 Kjg. iind im Borberkauf du haben bei den Herren: Karl Gilbert, Frijeur, Wagemannftr., Rest. Gemmer, Ablerirage, Masten-Geschäft Ereidler, Goldgasse. Rest. Forder, Wellrinstr., in den Zigarrengeichäften von Keim, Ede Hellmundstraße und Bertramstraße, und Krödel, Ede Schwalbacher- und Kriedrichtraße; fernet im Alublosal "Im ledere Misstelde", Bellrihstraße, sowie in der Curnhalle-Kestauration.

Kaffenpreis für Masken 1 Mk., für Richtmasken 50 Pfg



Samstag, den 14. Februar 1914, abends 81/2 Uhr im Saale der Kasinogesellschaft:

Maskensterne und Eintrittskarten für Mitglieder und deren Familienangehörige im selben Haushalt werden Mittwoch, den

11. und Donnerstag, den 12. Februar, abends
von 6-8 Uhr in der "Wartburg"
kostenlos ausgegeben. Gäste können nur
in sehr beschränkter Zahl eingeführt werden und sind unter
Namensangabe bis zum 10. Februar bei unserem Schriftführer, Lehrer Herm. Wagner, Rheingauer Strasse 13, schrift-Vorschrift: Masken- oder Ball-Anzug.

Der Vorstand.



Samstag, den 7. Februar 1914, abends 9 Uhr, Vereinsheim, Helenenstrasse 27:

Hauptversammlung.

187/17

Der Vorstand.

Ich fuche für meine Tochter ein Benfionat, bas innge Mabden aus burgert. Kreifen in beschränkter Zahl is bis 81 aufnimmt. Auf widentchaftliche, wie hauswirtidatiliche Fortbildung wird gleichmäßig Wert gelegt.

Broizett und Referenzen an L. Löhler, Erfurt, Regier.

von bentbar feinfter Qualität, aus der altrenommierten Brennerei Magerfleild. Wismar (gegr. 1784). weltbefannt u. beliebtefte Marte aus berf. Brennerei, Bhisto, genau wie Schottifcher, au baben in tong, Geidiaften, Sotele und Reftaurants.





Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung. Dienstag, ben 10. bs. Mts., pormittags, foll in bem Diftrift. Dimmelobr" bas nachitebenb begeichnete Gebols verfteigen

merben:

werden:

1. 27 Mmir. Eichen-Scheit,
2. 217 Amtr. Buchen-Scheit,
3. 217 Amtr. Buchen-Scheit,
4. 4 Amtr. Alpen-Scheit und
5. 4400 Buchen-Bellen.
Areditdewilligung bis 1. September ds. Is.
Susammenfunft vormittaas 1034 Uhr an der Ideinen Straße vor dem Restaurant Babnhols.
Biesbaden, den 5. Februar 1914.

Der Magistrat.

Der Magiftrat.

Freibant. Samstag. 7. febr. 1914, morg. 8 Uhr. wird mindern Bielich von 1 Rich an 40. 2 Schweinen at 50 3 vertauft. Fleisch handlern, Mesaern. Buritbereitern ift der Erwerd von freibantfleisch verb., Gaftw. u. Koltaeb, nur mit Genehm. der Politebehörde gestattet. 1129/281 Städt. Schlacht- u. Biebbol-Berwaltung

Befanntmachung.

Die Lieferung der Fourege für 7 Verebe der biefigen beritte nen Schubmannschaft soll für das Etatslabr 1914. d. i. pen 1. April 1914 bis einschliechtlich 31. Mars 1915, im Bege der dientlichen Ansichreibung vergeben werden.

Der Bedarf deträgt im ganzen ungefähr:

286 Jeniner Oger und

128 Jeniner Oger und

21eferungsgnerbieten find mit entiprechender Ansichrift bie zum 20. Februar ds. Is. im diesseitigen Dienstaedande. Frichtraße 25. Zimmer Ar. 20. einzureichen, woselbst and deren Aben gieferungsanerbieten ist anzuseben. daß diese gest dingungen bekannt find.

Biesbaden, den 4. Februar 1914.

Der Volizei-Bräsident: von Schenk.

Biesbaden, den 4. Bebrnar 1914.

Der Bolizei-Pröfident: von Schaud.

Rach & Des Lichfenheunseiteise vom 26. Inni 1909 (R. C.)

Bl. E. 519) find die Bester von danstieren vervstichtet von den Ansbruch der unten naher beseichneten Senchen unter ihren Nichteit von deit der Ansbruch einer solchen Senach befürchen lassen, unverziglich einer folden Senach befürchten lassen, unverziglich einer folden Senach befürchten lassen, unverziglich einer folden Senach befürchten lassen, unverziglich etwieden Liere von Orten, an denen die Gesabr der Ansteans trember Liere von Orten, an denen die Gesabr der Ansteans trember Liere besteht, ternanbalten.

Die gleichen Pischen hat, wer im Bertrenna des Veifiert des Besturf vorsieht, wer mit der Aussicht über Bieh an Stelle Besturf der Britische hat, wer in Bertrenna des Veifiert des Besturf vorsieht, wer mit der Aussicht über Bieh an Stelle Besturf der Britische des Helbert vorsieht werden der Britische Besturf der Britische Seiner entweder Bieh von mehreren Bestern oder sollieses, das sich seit mehr als 24 Einnden anherbald der Britische Besturf der Britische Besturf der Britische der Besturf der Einfalten frei in fem den Teanswort besindlichen Ihrendern Beschrichte der Bestüger der betreffenden Gehölte, Etallungen, Konsell zuere der Bestüger der betreffenden Gehölte, Etallungen, Konsell zuere der Bestüger der betreffenden Gehölte, Etallungen, Konsell zuere der Bestüger der Bestüde Aussichen Gehölte, Etallungen der Etcheilung der Alle der Russüdung der Etcheilung der Alle der Russüdung der Etcheilung der Etcheilung der Ferbeitung der Etcheilung der Etchei

Bicobaben, den 3. Januar 1914. Der Königliche Landraf: von Seimburd. Bird veröffentlicht. Zonnenberg, den 28. Januar 1914. 228/3 11 bis 12 Ubr. Dienstag aberd von 6 bis 8 Uhr.

Ifraelitifdie Rultus. gemeinde. Spnggoge: Michelsberg.

Gottesbienft i. b. Sauptinnagoge: Freitag, abenbs 5.15 Hbr Sabbath, morgens 9,00 libr 2.00 Hbr nadym. abenbs 6.15 Hhr

Gottesbienft im Gemeinbefaal: Bochentage, morgens 7.30 Uhr obends 5,15 llbr Die Gemeinbebibliothet ift gebffnet Sonntag vorm, bon

Spnagoge : Friedrichftrage ge Freitag, abenbs Cabbath, morgens Bortrag Jugendgottesbienits nachm. 3.00 ult

Mit-Ifraelitifche gentus

Wochentage: morgens abends

Beränderungen im Familienstand Wiesbaden.

Am 2. Jebrnae: Pfrindber Rigus Siffenberger, 70 3.
Seinbandler Deinrich bes, 47 3. Daufierer Rari Bodite, in frau Elifabeih Gliefche, geb. Dener, 26 3. Dermann Scheld, 1 3. Rari Deufel, 98 3. Deinrich Flices, 5 3.